

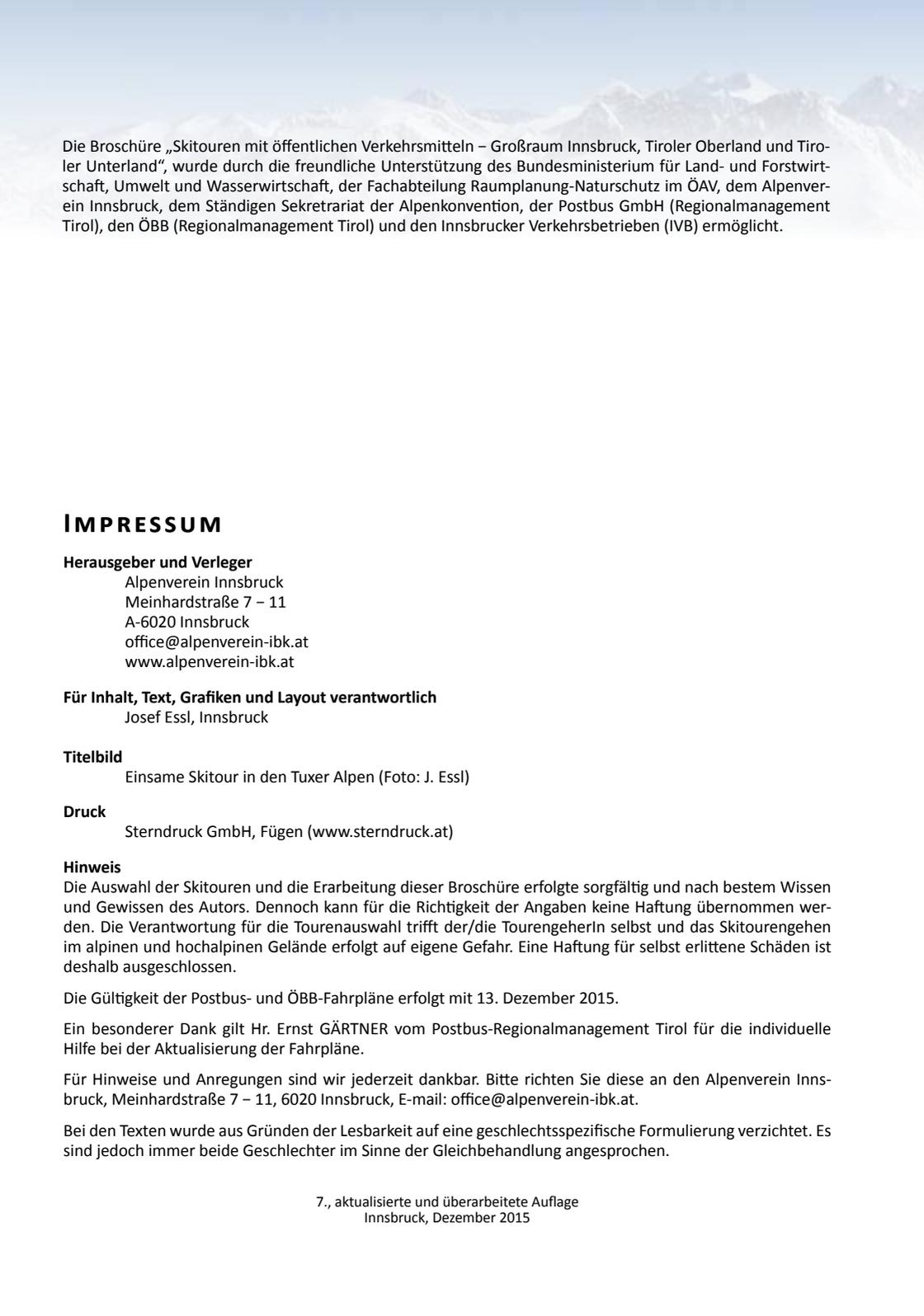
Skitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln
**Großraum Innsbruck, Tiroler Oberland
und Tiroler Unterland**



- Skitouren / Schneeschuhwanderungen
- Detaillierte Fahrpläne 2015/2016
- Rückfahrt-Gutscheine
- Schutzhütten und Gasthöfe
- Sicherheitshinweise
- Rechtshinweise: Wald & Wild
- Fach- und Führerliteratur

Skitourensaison 2015/16





Die Broschüre „Skitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln – Großraum Innsbruck, Tiroler Oberland und Tiroler Unterland“, wurde durch die freundliche Unterstützung des Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, der Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz im ÖAV, dem Alpenverein Innsbruck, dem Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention, der Postbus GmbH (Regionalmanagement Tirol), den ÖBB (Regionalmanagement Tirol) und den Innsbrucker Verkehrsbetrieben (IVB) ermöglicht.

IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger

Alpenverein Innsbruck
Meinhardstraße 7 – 11
A-6020 Innsbruck
office@alpenverein-ibk.at
www.alpenverein-ibk.at

Für Inhalt, Text, Grafiken und Layout verantwortlich

Josef Essl, Innsbruck

Titelbild

Einsame Skitour in den Tuxer Alpen (Foto: J. Essl)

Druck

Sterndruck GmbH, Fügen (www.sterndruck.at)

Hinweis

Die Auswahl der Skitouren und die Erarbeitung dieser Broschüre erfolgte sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen des Autors. Dennoch kann für die Richtigkeit der Angaben keine Haftung übernommen werden. Die Verantwortung für die Tourenauswahl trifft der/die TourengerherIn selbst und das Skitourengehen im alpinen und hochalpinen Gelände erfolgt auf eigene Gefahr. Eine Haftung für selbst erlittene Schäden ist deshalb ausgeschlossen.

Die Gültigkeit der Postbus- und ÖBB-Fahrpläne erfolgt mit 13. Dezember 2015.

Ein besonderer Dank gilt Hr. Ernst GÄRTNER vom Postbus-Regionalmanagement Tirol für die individuelle Hilfe bei der Aktualisierung der Fahrpläne.

Für Hinweise und Anregungen sind wir jederzeit dankbar. Bitte richten Sie diese an den Alpenverein Innsbruck, Meinhardstraße 7 – 11, 6020 Innsbruck, E-mail: office@alpenverein-ibk.at.

Bei den Texten wurde aus Gründen der Lesbarkeit auf eine geschlechtsspezifische Formulierung verzichtet. Es sind jedoch immer beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen.

VORWORT



Die Gipfel rund um Innsbruck sind schon zart überzuckert und die länger werdenden Abende nützen jetzt viele Skitourengeher für die Planung der beginnenden Skitourensaison. Es gibt jedes Jahr interessante Neuerscheinungen an Skitourenführern für den gesamten Alpenraum, aber bei den allermeisten ist die Erreichbarkeit der Ausgangspunkte nur mit dem Auto beschrieben.

Der Alpenverein Innsbruck setzt sich nun schon seit langem für die umweltfreundliche Anreise in die Berge ein. Eine Möglichkeit ist die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. Tourenführer des Alpenverein Innsbruck bieten schon seit Jahren konsequent Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln

an. Damit es auch für individuell planende Skitourengeher und Schneeschuhwanderer leichter ist, Touren ohne zusätzliche CO₂-Emissionen, aber auch ohne Stress zu unternehmen, präsentieren wir Ihnen nun schon die 7. Auflage der Broschüre „Skitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Großraum Innsbruck, Tiroler Oberland und Tiroler Unterland“. Mit unseren ausgewählten attraktiven Tourenvorschlägen wollen wir Freizeitaktivitäten im Winter und ökologisches Bewusstsein verbinden. Lassen Sie sich zum Ausgangspunkt chauffieren und am Endpunkt wieder abholen, indem Sie das Angebot von Bahn und Bus nutzen. Alle Touren sind auf den öffentlichen Verkehr abgestimmt und die dafür passenden Haltestelleninformationen sind übersichtlich und verständlich in unserer neuen Broschüre dargestellt. Weiters haben wir bei ausgewählten Touren einen QR-Code platziert mit dem Sie direkt über Ihr Mobiltelefon auf die Tourenbeschreibung im Internetportal www.alpenvereinaktiv.com geleitet werden.

Mit den Verkehrsunternehmen von Postbus, ÖBB und IVB, dem Österreichischen Alpenverein und dem Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention, hat der Alpenverein Innsbruck starke Partner an seiner Seite, die es ermöglichen Ihnen diese Broschüre kostenfrei anzubieten.

Um Ihnen diese Broschüre jedes Jahr neu übergeben zu können, bedarf es sehr viel an Vorarbeit, wie dem Erkunden und Begehen der Touren sowie der Ausarbeitung des passenden Fahrplans. Mein ganz besonderer Dank geht diesbezüglich an meinen Lebenspartner Josef Essl, der nicht nur alle Touren persönlich abgeht, sondern auch für die textliche und grafische Gestaltung der Broschüre verantwortlich ist.

Speziell im Winter bedarf es eines gewissen Maßes an Flexibilität, um Freizeitaktivitäten mit Bahn und Bus genießen zu können. Dafür sind sie beschaulicher, klimaschonend und umweltfreundlich und schaffen einen Ausgleich zum stressgeplagten Alltag.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß, Erholung und schöne Naturerlebnisse bei Ihren Skitouren, Winterwanderungen und Schneeschuhtouren mit Bahn und Bus.

Birgitta Schauer
Referentin für Naturschutz
Alpenverein Innsbruck

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	3
Erläuterungen	5
Tipps für Ihre Sicherheit	6
1. Region Innsbruck Stadt	7
Tourengebiet Nordkette	7
Tourengebiet Patscherkofel	11
2. Region Wattens	14
Tourengebiet Wattental	14
Tourengebiet Wattener Lizum	18
3. Region Weerberg	23
Tourengebiet Nonsberg – Gilfert	23
4. Region Mittelgebirge Ost	26
Tourengebiet Glungezer	26
5. Region Wipptal und seine Seitentäler	31
Tourengebiete Ellbögen und Pfnos	31
Tourengebiet Matrei a. Brenner	36
Tourengebiet Navistal	40
Tourengebiet Schmirntal – <i>Bergsteigerdorf seit 2012</i>	49
Tourengebiet Valsertal – <i>Bergsteigerdorf seit 2012</i>	57
Tourengebiet Gries a. Brenner	62
Tourengebiet Vinaders	63
Tourengebiet Obernberg	64
Die Alpenkonvention	69
6. Region Stubaital	70
Tourengebiete Mieders, Telfes und Fulpmes	70
Tourengebiet Franz-Senn-Hütte	75
Tourengebiet Hinteres Stubaital	77
7. Region Westliches Mittelgebirge	83
Tourengebiet Mutterer Alm	83
Tourengebiet Axamer Kögele/Axamer Lizum	85
Tourengebiet Oberperfuss	91
8. Region Sellraintal und seine Seitentäler – <i>Bergsteigerdorf seit 2013</i>	93
Tourengebiet Lisenser Tal	94
Tourengebiet Gleirschtal	100
Tourengebiet Kraspestal	104
Tourengebiet Klammabachtal	107
Tourengebiet Kühtai	108
9. Region Mieminger Plateau	112
Tourengebiet Mieminger Gebirge Süd	112
10. Region Seefeldler Plateau/Scharnitz	115
Tourengebiet Seefeld	115
Tourengebiet Scharnitz	117
Tourengebiet Scharnitz/Gießenbach	119
11. Region Mittleres Unterinntal	122
Tourengebiet Kramsach	122
12. Region Achensee/Rofan	124
Tourengebiet Maurach a. Achensee	124
Tourengebiet Pertisau	130
13. Region Kitzbüheler Alpen West	132
Tourengebiet Inneralpbach	132
Nationale und internationale Bahnverbindungen nach Innsbruck	137
Adressen und Telefonnummern	138
Weiterführende Literatur	139
Skitouren – ein rechtlicher Streifzug im Einklang mit Wald und Wild	142
Bitte haltet die Berge und Gipfel sauber!	144
Fachbeiträge des Österreichischen Alpenvereins – Serie: Alpine Raumordnung	148
ÖAV-Dokumente / Abkürzungen	151
Mitglied werden beim Alpenverein Innsbruck	152
Rückfahrt-Gutscheine POSTBUS	153+155
Rückfahrt-Gutscheine IVB	157
Mit dem „Einfach-Raus-Ticket“ zu den schönsten Skitourenzielen im Großraum Innsbruck	159

INFORMATIONEN

Busverbindung ins Bergsteigerdorf Praxmar im Lissental

Auch im Winter 2015/16 besteht wieder die Möglichkeit, das Bergsteigerdorf Praxmar im Sellraintal ganz bequem von Innsbruck aus mit dem Postbus anzufahren, um einen herrlichen und aktiven Wintertag zu erleben. Die Busverbindung nach Praxmar ist nicht nur für einen Tagesausflug bequem und interessant, sondern auch für Gäste, die mit der Bahn anreisen und in Praxmar ihren Urlaub verbringen.

Bushaltestelle „Kühtai-Galerien“

Der Rietzer Griefkogel und der Mitterzaigerkopf sind im Kühtai bekannte und sehr beliebte Tourenziele. Doch die Parkmöglichkeiten beim Ausgangspunkt sind für die vielen SkitourengeherInnen nicht ausgelegt. Dadurch kommt es immer wieder zu Konflikten und gefährlichen Situationen entlang der Bundesstraße. Im Winter 2013 wurde deshalb auf Initiative des Alpenverein Innsbruck bei den Galerien eine Bushaltestelle eingerichtet, die ab dem 06. Dezember 2015 wieder stündlich angefahren wird. Die Fahrt mit dem Postbus zum Ausgangspunkt der Galerien bietet aber nicht nur eine bequeme Anreise, sie ermöglicht bei einer guten Schneelage auch eine interessante Überschreitung und Abahrt von bis zu 2.000 Höhenmetern ins Tiroler Inntal.

Kennzeichnung der Touren für Schneeschuhwanderer

Immer mehr Menschen entdecken aus den unterschiedlichsten Motiven das Schneeschuhwandern, weshalb in dieser Broschüre jene Tourenziele, die auch für Schneeschuhwanderungen geeignet sind, mit einem Piktogramm markiert sind. Es handelt sich dabei vorwiegend um einfache und genussreiche Schneeschuhwanderungen, die aber durchaus auch ins alpine Gelände führen. Wie bei Skitouren sollte auch für Schneeschuhwanderungen die Mitnahme eines LVS-Gerätes, einer Lawinenschaufel und einer Sonde zur Standardausrüstung gehören.

Kostenlose Rückfahrt-Gutscheine von Postbus und IVB

Wie schon in den Jahren zuvor, bietet das Postbus-Regionalmanagement Tirol als auch die Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) für die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel im Winter 2015/16 wieder kostenlose Rückfahrten an. Die entsprechenden Gutscheine können auf den Seiten 153, 155 und 157 herausgelöst werden. Mit dem Hinweis auf das „Einfach-Raus-Ticket“ gibt es insbesondere ab 2 Personen auch seitens der Österreichischen Bundesbahnen ein attraktives Angebot (S. 159).

Fahrpläne für Anfahrt und Rückfahrt

Jede Tourenregion in dieser Broschüre, wird mit einem kurzen Einführungstext und einer Übersichtskarte vorgestellt. Als ein besonderes Service gilt die Darstellung der aktuellen Fahrpläne aller tätigen Verkehrsunternehmen mit den entsprechenden An- und Rückfahrtszeiten. Dadurch bleibt Ihnen eine aufwändige Fahrplansuche beispielsweise im Internet erspart. Der Ausgangspunkt für Bus und (Straßen-/Regional-) Bahn ist der Hauptbahnhof Innsbruck (Ausnahme bildet die Buslinie J der IVB beim Innsbrucker Landesmuseum/Ferdinandeam). Für einige Skitourenregionen, wie z.B. das Wattental und das Oberbergtal, wurde der Schwerpunkt auf Mehrtagestouren sowie auf Überschreitungen und Durchquerungen gelegt, weil die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln für Eintagestouren in diese Täler zu umständlich wäre. Die Anfahrt zu den Ausgangspunkten muss mit Taxis erfolgen, wobei sich der „Aufwand“ bei mehrtägigen Aufenthalten bzw. geplanten Überschreitungen auf jeden Fall lohnt. In der Broschüre finden Sie dazu die Telefonnummern der ortsansässigen Taxiunternehmen. Für jede Skitour wird darüber hinaus Charakter, Gehzeit, Höhendifferenz, Lawinengefährdung, Befahrungszeit, Hangrichtung und Kartengrundlage angeführt. Informationen erhalten Sie zudem über Schutzhütten, Gasthöfe oder andere Übernachtungs- bzw. Einkehrmöglichkeiten. Wichtige Adressen und Telefonnummern hinsichtlich Lawinenwarndienst, Wetterdienst, Fahrplanauskunft, usw., werden auch wichtige Bahnverbindungen nach Innsbruck und weiterführende Skitourenführer und Fachpublikationen dargestellt. Pistentourenempfehlungen, FIS-Regeln sowie Beiträge zum Thema „Skitouren – ein rechtlicher Streifzug im Einklang mit Wald und Wild“ und „Bitte haltet die Berge und Gipfel sauber“, runden das Informationsangebot ab.

Neue Pistentourenbroschüre rund um Innsbruck

Die seit Jahren große Zunahme an Pistentourengehern bedingt auch die Darstellung von Skitouren, die entweder zur Gänze oder teilweise über Skipisten führen. Mit der neuen Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ erhalten Sie dazu lückenlose Informationen. Die kostenlose Broschüre kann u.a. beim Alpenverein Innsbruck bezogen oder über die Internetseiten www.alpenverein-ibk.at, www.kochalpin.at als pdf heruntergeladen werden.

TIPPS FÜR IHRE SICHERHEIT

ANFORDERUNG DER SKITOUR UND SCHNEESCHUHWANDERUNG

Die Beurteilung einer Skitour und Schneeschuhwanderung hängt von zahlreichen Faktoren ab: Schneeeverhältnisse, Lawinsituation, Steilheit des Geländes, Wetterbedingungen, skifahrerisches Können, körperliche Verfassung, Spuranlage, Gletschergebiet/Spaltengefahr, usw.

Bei sicheren Lawinen- und guten Schneeeverhältnissen sowie stabilen Wetterbedingungen, werden die in der Broschüre angeführten Skitouren in folgende Schwierigkeitsgrade eingeteilt:

L = leicht

MS = mittelschwer

S = schwer

SS = sehr schwer

AUFSTIEGSZEIT

Die Angaben der Aufstiegszeit gelten für normale Bedingungen. Sie setzt ein gutes Wetter, sichere Lawinverhältnisse, keine Spurarbeit sowie eine eindeutige Anstiegsroute bzw. Orientierung voraus. Die Zeitangaben sind durchschnittliche Richtzeiten, können aber je nach Kondition, technischem Können, Schneeeverhältnisse, Wetterbedingungen, usw. über- oder unterschritten werden.

HÖHENDIFFERENZ

Errechneter Höhenunterschied vom Ausgangspunkt bis zum Gipfel bzw. Endpunkt. Mitunter wurden die Höhenmeter in dieser Broschüre etwas aufgerundet.

LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr hängt von zahlreichen Faktoren ab: Steilheit des Hanges, Schneedeckenaufbau, Geländeform, Hangrichtung, Jahreszeit/Temperatur, Neuschneemenge und Wind. Aufgrund der sich ständig wechselnden Bedingungen und der zahlreichen Einflussmöglichkeiten ist eine absolut sichere Prognose nicht möglich! Den aktuellen Lawinenlagebericht findet man unter <http://lawine.tirol.gv.at>.

Gefahrenstufe	Schneedeckenstabilität	Lawinenauslösewahrscheinlichkeit
1-Gering	Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt und stabil	Auslösung ist allgemein nur bei großer Zusatzbelastung an extremen Steilhängen möglich.
2-Mäßig	Die Schneedecke ist an einigen Steilhängen mässig, ansonsten allgemein gut verfestigt.	Auslösung ist insbesondere bei großer Zusatzbelastung, vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich.
3-Erheblich	Die Schneedecke ist an vielen Steilhängen nur mässig bis schwach verfestigt	Auslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung, vor allem an den angegebenen Steilhängen möglich. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt aber auch große Lawinen möglich.
4-Groß	Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen schwach verfestigt.	Auslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung an zahlreichen Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan viele mittlere, mehrfach auch große Lawinen zu erwarten.
5-Sehr Groß	Die Schneedecke ist allgemein schwach verfestigt und weitgehend instabil.	Spontan sind viele große Lawinen, auch in mässig steilem Gelände zu erwarten.

Quelle: Lawinenwarndienst Tirol (<http://lawine.tirol.gv.at>)

Befahrungszeit und Hangrichtung

Diese Angaben sind als Anhaltspunkt zu verstehen, in welchem Zeitraum erfahrungsgemäß die besten und sichersten Bedingungen vorherrschen. Schneearme Winter, Gletschertouren (Spaltengefahr), Neuschnee, Wind und Temperatur können die Befahrungszeit individuell beeinflussen. Die Angabe der Hangrichtung bietet jene Orientierung, zu welcher Jahreszeit und bei welchen Schnee- und Wetterverhältnissen sich ein sicherer und skiläuferischer Genuss einstellt.

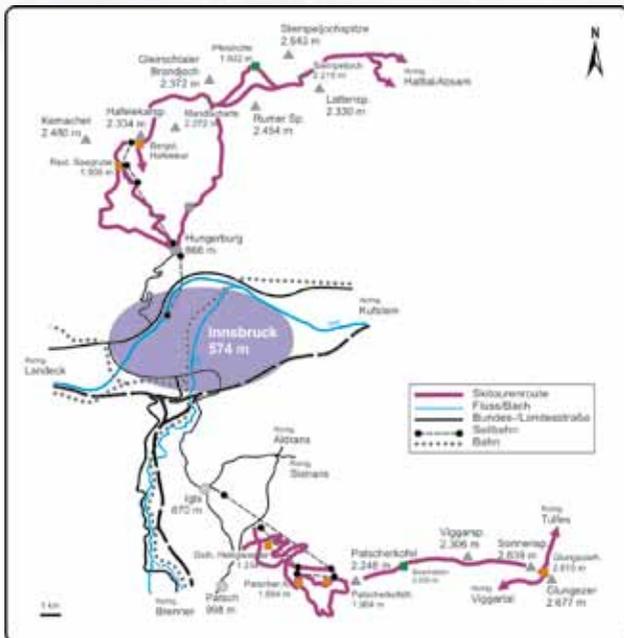
DIE ANGABEN BESITZEN KEINEN ANSPRUCH AUF VOLLSTÄNDIGKEIT!

1. REGION INNSBRUCK STADT

TOURENGEBIET NORDKETTE

Innsbruck ist unbestritten die Stadt der Skitourengeher. An die 40.000 sind es mittlerweile, die dieser wunderschönen Sportart nachgehen. Und jedes Jahr werden es mehr. Das mag wahrscheinlich damit zusammenhängen, dass die vielen Skitourenmöglichkeiten direkt vor der Haustüre liegen. Ob Alpinisten, Einsteiger, Genießer, Rennläufer oder Freerider, jeder Einzelne Tourengänger findet zwischen Karwendel, Stubai Alpen und Tuxer Alpen das passende Skitourenziel.

Auf sein Auto kann man bei den folgenden beschriebenen Touren getrost verzichten, da die Touren mit öffentlichen Verkehrsmitteln schnell und einfach erreichbar sind.



AUSGANGSPUNKT HUNGERBURG

BERGSTATION HAFELEKAR (2.269 M)

Hungerburg/Nordkette Talst. (868 m) – Seegrube (1.906 m) – Bergstation Hafelekarr (2.269 m) – Hafelekarr (2.334 m)

Anfahrt (IVB/Linie J):

Anfahrt (Hungerburgbahn):

Rückfahrt (IVB/Linie J):

Rückfahrt (Hungerburgbahn):

Höhendifferenz:

Gezeit:

Charakter der Tour:

Lawinengefährdung:

Innsbruck/Landesmuseum Nordkette Talst.

Innsbruck/Kongresszentrum – Nordkette Talst.

Nordkette Talst. – Innsbruck/Landesmuseum

Nordkette Talst. – Innsbruck/Kongresszentrum

1.400 HM

3½ – 4 Stunden

MS – S

kaum (bis zum Berghotel Seegrube), häufig (Karrinne außerhalb des Skibetriebes); Nach Neuschneefällen werden während des Skibetriebes laufend Lawinensprengungen durchgeführt.

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Dezember bis April, SW – SO

Besonderheiten:

Bis zum Berghotel Seegrube führt die mittelschwere

Hinweis:	Aufstiegsroute über die offizielle Skiroute. Der Anstieg über die Karrinne zur Bergstation Hafelekar ist schwer (bis zu 40°). Die Tour befindet sich teilweise im Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter www.kochalpin.at können Sie sich dazu auch die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

SEEGRUBE (1.906 M) – HAFELEKAR (2.334 M) – MANDLSCHARTE (2.272 M) – STEMPELJOCH (2.215 M) – HALLTAL – ABSAM

Hungerburg/Nordkette Talst. (868 m) – Seegrube (1.906 m) – Hafelekar (2.334 m) – Mandlscharte (2.272 m) – Stempeljoch (2.215 m) – Halltal – Eichat/Föhrenwald

Anfahrt (IVB/Linie J):	Innsbruck/Landesmuseum – Nordkette Talst.
Anfahrt (Hungerburgbahn):	Innsbruck/Kongresszentrum - Nordkette Talst.
Rückfahrt (inn.bus/Linie DE):	Eichat b. Hall/Föhrenwald – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	ca. 600 HM
Gehzeit:	2½ – 3 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, N – W – O – NO – O
Besonderheiten:	Die Skitour von der Bergstation Hafelekar bis zum Stempeljoch ist ein Klassiker, verlangt jedoch sichere Verhältnisse, eine gute Spitzkehrentechnik und ein gutes skifahrerisches Können, da einzelne Abschnitte sehr steil sind (z.B. Abfahrt vom Stempeljoch).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

ARZLER SCHARTE/MANDLSCHARTE (2.272 M)

Hungerburg/Nordkette Talst. (868 m) – Arzler Reise – Arzler Scharte (2.158 m) – Mandlscharte (2.272 m)

Anfahrt (IVB/Linie J):	Innsbruck/Landesmuseum – Nordkette Talst.
Anfahrt (Hungerburgbahn):	Innsbruck/Kongresszentrum – Nordkette Talst.
Rückfahrt (inn.bus/Linie DE):	Eichat b. Hall/Föhrenwald – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.400 HM
Gehzeit:	3½ – 4 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, SW - SO
Besonderheiten:	Die Skitour auf die Arzler Scharte bzw. Mandlscharte mit Ausgangspunkt Hungerburg ist ein Klassiker, erfordert aber sichere Verhältnisse. Insbesondere im Frühjahr bei Firn, ist eine Abfahrt über die Arzler Scharte ein Genuss.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

ARZLER SCHARTE (2.158 M) – STEMPELJOCH (2.215 M) – HALLTAL – ABSAM

Hungerburg/Nordkette Talst. (868 m) – Arzler Reise – Arzler Scharte (2.158 m) – Stempeljoch (2.215 m) – Halltal – Eichat/Föhrenwald

Anfahrt (IVB/Linie J):	Innsbruck/Landesmuseum – Nordkette Talst.
Anfahrt (Hungerburgbahn):	Innsbruck/Kongresszentrum – Nordkette Talst.
Rückfahrt (inn.bus/Linie DE):	Eichat b. Hall/Föhrenwald – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.500 HM
Gehzeit:	4 – 4½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, S – O – NO – O
Besonderheiten:	Wunderschöne Skitour mit Überschreitung ins Halltal (s. <i>Fahrplan Rückfahrt S. 10</i>). Sehr steile Abfahrt vom Stempeljoch. Die Skitour erfordert sichere Verhältnisse.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt (IVB, Linie J)⁵: Innsbruck – Marktplatz – Nordpark

lbk./Landesmuseum	6.07 ²	6.21 ¹	6.37 ²	6.41 ¹	6.53 ¹	7.03 ¹	7.07 ²	7.15 ¹	7.37 ²
Maria-Theresien-Str.	6.08	6.23	6.38	6.42	6.54	7.04	7.08	7.17	7.38
Marktplatz	6.09	6.24	6.39	6.43	6.54	7.04	7.09	7.18	7.39
Höttinger Kirchplatz	6.12	6.27	6.42	6.46	6.58	7.08	7.12	7.21	7.42
Nordkette Talst.	6.19	6.33	6.49	6.53	7.05	7.15	7.19	7.28	7.49

Rückfahrt (IVB, Linie J)⁶: Nordpark – Marktplatz – Innsbruck

Nordkette Talst.	11.11 ⁴	11.06 ³	11.26 ⁴	11.36 ³	11.41 ⁴	11.46 ³	11.56 ³⁴	12.06 ³
Höttinger Kirchplatz	11.20	11.15	11.35	11.45	11.50	11.55	12.05	12.15
Marktplatz	11.26	11.21	11.41	11.51	11.56	12.01	12.11	12.21
Maria-Theresien-Str.	11.28	11.23	11.43	11.53	11.58	12.03	12.13	12.23
lbk./Landesmuseum	11.30	11.25	11.45	11.55	12:00	12.05	12.15	12.25

¹... Montag – Freitag, ab 7.25 Uhr alle 10 Min.

²... Samstag, Sonn- und Feiertag von 6.37 Uhr bis 10.42 Uhr alle 30 Min. und ab 10.27 Uhr alle 15 Min.

³... Montag – Freitag alle 10 Min.

⁴... Samstag, Sonn- und Feiertag von 10.11 Uhr bis 18.26 alle 15 Min.

⁵... Anfahrt nur mit Wintersportausrüstung kostenlos

⁶... Rückfahrt mit Tagesskipass und Freizeitticket kostenlos

Anfahrt und Rückfahrt (Hungerburgbahn³): Congress – Hungerburg/Nordkette Talst.									
Congress bzw. Nordkette Talst.	7.15 ¹	7.30 ¹	7.45 ¹	8.00 ¹²	8.15 ¹²	8.30 ¹²	8.45 ¹²	9.00 ¹²	alle 15 Min.

¹... Montag - Freitag

²... Samstag, Sonn- u. Feiertag

³... Die Fahrzeit der Hungerburgbahn beträgt 8 Min.

Hinweis: Die Seegrubenbahn fährt täglich ab 8.30 Uhr und die Hafelekarbahn ab 9.00 Uhr

Rückfahrt kostenlos!

Rückfahrt (IVB, Linie E): Eichat b. Hall/Föhrenwald – Absam – Innsbruck								
Eichat/Föhrenwald	13.54 ¹	14.02 ²	14.21 ³	14.24 ¹	15.02 ¹²	15.21 ³	15.32 ¹²	16.02 ¹²
Absam/Dorf	13.58	14.06	14.25	14.28	15.06	15.25	15.36	16.06
Thaur/Mitte	14.04	14.11	14.29	14.34	15.11	15.29	15.41	16.11
Rum/Dorfplatz	14.07	14.14	14.32	14.37	15.14	15.32	15.44	16.14
Arzl/Ost	14.10	14.17	14.34	14.40	15.17	15.34	15.47	16.17
Innsbruck Hbf.	14.29	14.36	14.51	14.59	15.36	15.51	16.07	16.36

¹... Montag – Freitag von 12.39 Uhr bis 13.54 Uhr alle 15 Min., von 15.02 Uhr bis 16.32 Uhr alle 30 Min. und von 16.54 Uhr bis 18.39 Uhr alle 15 Min.

²... Samstag alle 30 Min.

³... Sonn- u. Feiertag alle 30 Min.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Restaurant Seegrube & Karstube (1.906 m und 2.269 m)

Tel. +43/(0)664/88447817

E-mail: info@seegrube.at

www.seegrube.at

TOURENGEBIET PATSCHERKOFEL

AUSGANGSPUNKT INNSBRUCK/IGLS – OLYMPIAEXPRESS TALST.

PATSCHERKOFEL (2.246 M) – ANSTIEG ÜBER DIE SKIPISTE

Talst. Olympiaexpress (1.000 m) – Heiligwasserpiste – Skitunnel/Steilhang – Patscherkofel-schutzhaus (1.964 m) – Patscherkofel (2.246 m)

Anfahrt (IVB/Linie J):	Innsbruck/Landesmuseum – Olympiaexpress Talst.
Rückfahrt (IVB/Linie J):	Olympiaexpress Talst. – Innsbruck/Landesmuseum
Höhendifferenz:	1.250 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NW – W
Besonderheiten:	Die Aufstiegsroute führt zur Gänze entlang der Skipiste bis zum Patscherkofelschutzhaus, weshalb Sicherheitsgründe zu beachten sind (unter www.kochalpin.at können Sie sich dazu die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen). Der Aufstieg zum Patscherkofelgipfel kann entweder direkt über die steile Skiroute oder über die Fahrstraße erfolgen.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

PATSCHERKOFEL (2.246 M) – ÜBER PATSCHER ALM

Talst. Olympiaexpress (1.000 m) – Heiligwasserpiste (1.234 m) – Skitunnel – Patscher Alm (1.694 m) – Patscherkofel (2.246 m)

Anfahrt (IVB/Linie J):	Innsbruck/Landesmuseum – Olympiaexpress Talst.
Rückfahrt (IVB/Linie J):	Olympiaexpress Talst. – Innsbruck/Landesmuseum
Höhendifferenz:	1.250 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NW – W
Besonderheiten:	Die Skitourenroute befindet sich überwiegend auf der Skipiste, weshalb Sicherheitshinweise zu beachten sind (unter www.kochalpin.at können Sie sich dazu die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

PATSCHERKOFEL (2.246 M) – GLUNGEZER (2.677 M) – ROUTE „ROMAN“

Auffahrt Patscherkofelbahn – Patscherkofelhaus (1.964 m) – Patscherkofel (2.246 m) – Boscheben (2.035 m) – Sonnenspitze (2.639 m) – Glungezerhütte (2.610 m) – Glungezer (2.677 m)

Anfahrt (IVB/Linie J):	Innsbruck/Landesmuseum – Igls/Patscherkofelb. Talst.
Rückfahrt (Bus):	Tulfes/Raiffeisenbank – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.200 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, O – N
Besonderheiten:	Die Skitour vom Patscherkofelhaus über den Patscherkofel bis zum Glungezer ist ein Klassiker. Stangen dienen als Orientierungshilfe. Vorsicht vor den steilabfallenden Hängen ins Viggartal. Die Abfahrt erfolgt vom Glungezer über das Glungezer Skigebiet nach Tulfes. Rückfahrt anschließend mit dem Postbus (s. Fahrplan S. 13).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt (IVB, Linie J)³: Innsbruck – Vill – Igls – Lans – Olympiaexpress											
lbk./Landesmu.	7.35 ¹	7.55 ¹	8.12 ²	8.15 ¹	8.35 ¹	8.55 ¹	9.12 ²	9.15 ¹	9.42 ²	9.55 ¹	10.15 ²
Vill/Dorfstraße	7.46	8.06	8.22	8.26	8.46	9.06	9.22	9.26	9.53	10.06	10.26
Igls/Ortsmitte	7.50	8.10	8.25	8.30	8.50	9.10	9.25	9.30	9.56	10.10	10.30
Lans/Dorf	7.54	8.14	8.29	8.34	8.54	9.14	9.29	9.34	10.00	10.14	10.34
Olympiaexpress	7.57	8.17	8.33	8.37	8.57	9.18	9.33	9.37	10.03	10.17	10.37

¹... Montag – Freitag, alle 20 Min.

²... Samstag, Sonn- u. Feiertag, ab 6.42 Uhr alle 30 Min.

³... Anfahrt mit Wintersportausrüstung kostenlos

Rückfahrt (IVB, Linie J): Olympiaexpress – Lans – Igls – Vill – Innsbruck									
Olympiaexpress	12.05 ²	12.13 ¹	12.33 ¹	12.35 ²	12.53 ¹	13.05 ²	13.13 ¹	13.35 ²	
Lans/Dorf	12.08	12.16	12.36	12.38	12.56	13.08	13.16	13.38	
Igls/Ortsmitte	12.11	12.20	12.40	12.42	13.00	13.12	13.20	13.42	
Vill/Dorfstraße	12.15	12.23	12.43	12.45	13.04	13.15	13.23	13.45	
lbk./Landesmuseum	12.27	12.35	12.55	12.57	13.15	13.27	13.35	13.57	

Rückfahrt
kostenlos!

¹... Montag – Freitag alle 20 Min.

²... Samstag, Sonn- und Feiertag alle 30 Min.

Rückfahrt (Postbus 4134): Tulfes – Rinn – Aldrans – Innsbruck

Tulfes/Gemeindeamt	13.03 ¹	13.05 ²	13.25 ³	13.35 ¹²	14.05 ¹²	14.35 ⁴	15.05 ¹²	15.25 ³	15.35 ¹²
Rinn/Kirchplatz	13.10	13.12	13.42	13.42	14.12	14.42	15.12	15.42	15.42
Aldrans/Dorfpl.	-----	13.27	13.57	-----	14.27	-----	15.27	15.57	15.57
Innsbruck Hbf.	13.33	13.41	14.11	14.05	14.41	15.05	15.41	16.11	16.11

¹... Montag – Freitag

²... Samstag

³... Sonn- u. Feiertag

⁴... täglich

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Patscher Alm (1.694 m)

Bewirtschaftet ab Saisonbeginn der Patscherkofelbahn bis Ende März

Tel. +43/(0)664/88386946

E-mail: patscheralm@hotmail.com

Patscherkofel Gipfelstube (2.246 m)

Bewirtschaftet während der Betriebszeiten der Patscherkofelbahn

Tel. +43/(0)664/9259351

E-mail: hans@gipfelstube.at

www.gipfelstube.at

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Patscherkofelhaus (1.964 m)

ÖAV-Touristenklub Innsbruck

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)512/377196

E-mail: info@schutzhaus-patscherkofel.at

www.schutzhaus-patscherkofel.at

Glungezerhütte (2.610 m)

ÖAV-Sektion Hall i. T.

Bewirtschaftet Mitte Dezember bis Mitte April

Tel. +43/(0)5223/78018

E-mail: glungezerhuetten@glungezer.at

www.glungezer.at

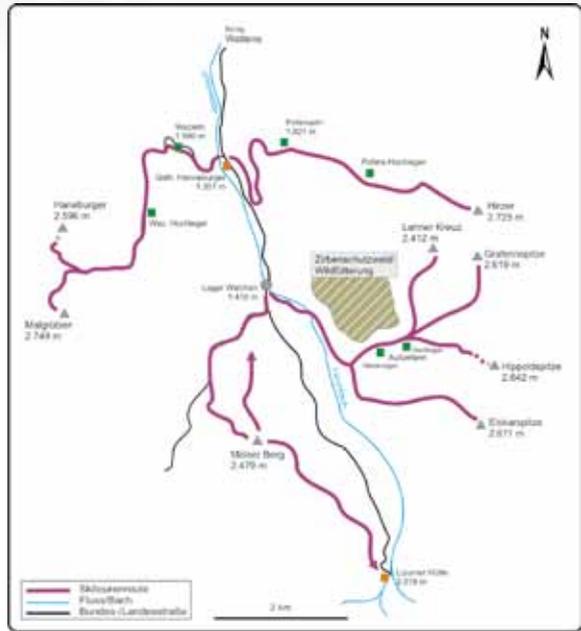
2. REGION WATTENS

TOURENGEBIET WATTENTAL

Das Wattental – mit dem Talchluss der Wattener Lizum – ist weit über die Grenzen hinaus für sein vielfältiges Skitourenangebot bekannt. Vom Talboden (Lager Walchen) bieten sich durchaus lange und landschaftlich attraktive Eintages- und Mehrtagesstkitouren an. Der Alpengasthof Hanneburger bietet dazu einen gemütlichen Stützpunkt.

Seit dem Winter 2008 existiert im Bereich des Lanner Kreuzes über die Melang-Almen vorgenommen, um den Zirben(schutz)wald nicht zu gefährden und das Rotwild im Fütterungsbereich nicht zu stören.

Die Anfahrt in das Wattental erfolgt mit dem Bus von Innsbruck Hbf. nach Wattens/Hauptplatz (s. Fahrplan S. 21) und in weiterer Folge ist nur ein Taxitransfer (s. S. 22) in den Talschluss möglich. Aus diesem Grund sollten Touren im Wattental mit einem mehrtägigen Aufenthalt ins Auge gefasst werden. Außerdem bietet sich ein Übergang in das benachbarte Navistal sehr gut an (s. Fahrplan S. 47).



AUSGANGSPUNKT GASTHOF HANNEBURGER (1.351 M)

HIRZER (2.725 M)

Gsth. Hanneburger (1.351 m) – Hirzer (2.725 m)

Anfahrt (Bus):

Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz

Rückfahrt (Bus):

Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.

Taxitransfer:

Wattens/Hauptplatz – Gsth. Hanneburger

Höhendifferenz:

1.375 HM

Gehzeit:

4 Stunden

Charakter der Tour:

MS

Lawinengefährdung:

mitunter

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Jänner bis April, W

Besonderheiten:

Lange Skitour mit schönen Abfahrten im freien Gelände und über Almwiesen.

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000



MALGRÜBLER (2.749 M)

Gsth. Hanneburger (1.351 m) – Malgrübler (2.749 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Bus):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens Hauptplatz – Gsth. Hanneburger
Höhendifferenz:	1.400 HM
Gehzeit:	4 – 4½ Stunden
Charakter der Tour:	MS - S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, O – NO – N
Besonderheiten:	Attraktive Skitour über das Malgrübler Kar, die sichere Verhältnisse und im oberen Abschnitt viel Schnee (stark verblockt) und eine gute Spitzkehrentechnik voraussetzt.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000



HANEBURGER (2.596 M) – VORGIPFEL

Gsth. Hanneburger (1.351 m) – Haneburger (2.596 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Bus):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens/Hauptplatz – Gsth. Hanneburger
Höhendifferenz:	1.245 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, S – NO – N
Besonderheiten:	Attraktive Skitour über das Malgrübler Kar, die sichere Verhältnisse voraussetzt.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

LANNER KREUZ (= KOTE 2.412 M)

Lager Walchen (1.410 m) – Außerlann Niederleger (1.860 m) – Außerlann Hochleger (2.067 m) – Lanner Kreuz (2.412 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Bus):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen
Höhendifferenz:	1.000 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, S – W – N
Besonderheiten:	Lohnende Skitour zwischen Hirzer und Grafennspitze
Achtung:	Zum Schutz des Zirbenwaldes und zur Beruhigung des Rotwildes im Fütterungsbereich, erfolgt eine Lenkung

Karten:

über die freien Hänge der Melang-Almen.

Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung - Skirouten“, 1:50.000

Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen - Skirouten“, 1:50.000

GRAFENNSPITZE (2.619 M)

Gsth. Hanneburger (1.351 m) – Lager Walchen (1.410 m) – Außerlann Niederleger (1.860 m) – Außerlann Hochleger (2.067 m) – Grafennspitze (2.619 m)

Anfahrt (Bus): Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz

Rückfahrt (Bus): Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.

Taxitransfer: Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen

Höhendifferenz: 1.210 HM

Gehzeit: 3½ Stunden

Charakter der Tour: MS

Lawinengefährdung: kaum

Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, W

Besonderheiten: Lohnende Skitour auch bei ungünstigen Verhältnissen.

Achtung: Zum Schutz des Zirbenwaldes und zur Beruhigung des Rotwildes im Fütterungsbereich, erfolgt eine Lenkung über die freien Hänge der Melang-Almen.

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000



HIPPOLD (2.643 M)

Gsth. Hanneburger (1.351 m) – Lager Walchen (1.410 m) – Außerlann Niederleger (1.860 m) – Außerlann Hochleger (2.067 m) – Hippold (2.643 m)

Anfahrt (Bus): Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz

Rückfahrt (Bus): Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.

Taxitransfer: Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen

Höhendifferenz: 1.235 HM

Gehzeit: 3½ Stunden

Charakter der Tour: MS – S (Gipfelhang)

Lawinengefährdung: mitunter

Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, W

Besonderheiten: Lohnende Skitour, jedoch ist der steile Gipfel nur bei ausreichender Schneelage zu befahren. Der Anstieg zum Gipfel erfolgt mitunter zu Fuß.

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

EISKARSPITZE (2.611 M)

Gsth. Hanneburger (1.351 m) – Lager Walchen (1.410 m) – Eiskarspitze (2.611 m)

Anfahrt (Bus): Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz

Rückfahrt (Bus): Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.

Taxitransfer: Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen

Höhendifferenz:	1.200 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, W
Besonderheiten:	Landschaftlich sehr schöne Skitour.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

MÖLSER BERG (2.479 M)



Gsth. Hanneburger (1.351 m) – Lager Walchen (1.410 m) – Möls-Niederleger – Mölser Berg (2.479 m)

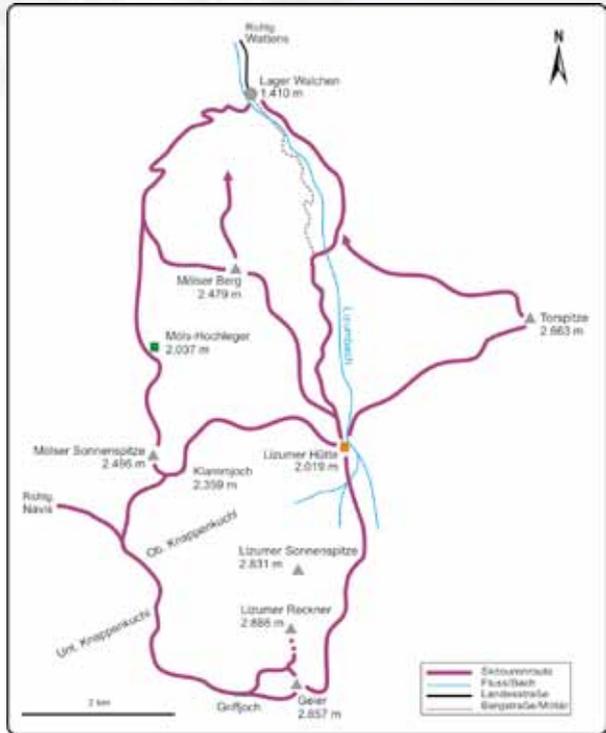
Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Bus):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen
Höhendifferenz:	1.070 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, S – NW – N
Besonderheiten:	Der Aufstieg führt eine zeitlang über eine Rodelbahn. Landschaftlich reizvoll. Bei sicheren Verhältnissen kann man über die Nordseite oder über die Südostseite zur Lizumer Hütte (s. S. 22) abfahren.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

TOURENGEBIET WATTENER LIZUM

Die Wattener Lizum erschließt mit der Lizumer Hütte ein großartiges Tourenggebiet. Die Touren sind zwar vielfältig, gestalten sich von der Schutzhütte eher kurz. Bis zum Lager Walchen können die Touren aber deutlich verlängert werden. Um jedoch die zahlreichen Tourenmöglichkeiten ausgiebig nutzen zu können ist es ratsam, mehrere Tage auf der Lizumer Hütte zu verbringen. Vom Lager Walchen kann man entweder direkt zur Lizumer Hütte in ca. 2 – 2½ Stunden aufsteigen oder mit einer Taxifahrt verkürzen. An den Wochenenden verkehrt der Taxidienst vom Lager Walchen zur Lizumer Hütte regelmäßig. Es ist aber ratsam das Taxi-Unternehmen vorher zu kontaktieren (s. S. 22).

Die Sinnhaftigkeit eines Taxitransfers von Wattens ins Wattental kann auch damit unterstrichen werden, wenn ein Übergang ins Navistal ins

Auge gefasst wird. Von Navis verkehren regelmäßig Linienbusse nach Matrei a. Brenner (s. Fahrplan S. 22). Die weitere Rückfahrt von Matrei a. Br. erfolgt mit den Österreichischen Bundesbahnen (s. Fahrplan S. 22).



ACHTUNG

IN DER WATTENER LIZUM BEFINDET SICH EIN TRUPPENÜBUNGSPLATZ DES ÖSTERREICHISCHEN BUNDESHEERES. HIER FINDEN MITUNTER SCHIESSÜBUNGEN STATT. IN DIESER ZEIT IST DAS BETRETEN STRENGSTENS VERBOTEN. BITTE BEACHTEN SIE DAZU DIE ANKÜNDIGUNG IN DEN ZEITUNGEN! WEITERE INFOS ZU DEN SCHIESSZEITEN UND MILITÄRISCHEN ÜBUNGEN ERHALTEN SIE AUSSERDEM VOM TÜPL-KOMMANDO (TEL. +43/(0)50201/6442010) ODER VOM OFFIZIER VOM TAG (TEL. +43/(0)664/6225428).

AUSGANGSPUNKT LIZUMER HÜTTE (2.019 M)

LIZUMER HÜTTE (2.019 M)



Lager Walchen (1.410 m) – Lizumer Hütte (2.019 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Bus):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen
Höhendifferenz:	610 HM
Gehzeit:	2 Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, N – NW
Besonderheiten:	Auf der Lizumer Hütte befindet sich ein Übungsgelände für die Verschüttetensuche.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

TORSPITZE (2.663 M)



Lizumer Hütte (2.019 m) – Torspitze (2.663 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Bus):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen
Taxitransfer:	Lager Walchen – Lizumer Hütte
Höhendifferenz:	645 HM
Gehzeit:	2 Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, W
Besonderheiten:	Nach einem kurzen Aufstieg erfolgt eine lange Abfahrt zum Lager Walchen (1.253 HM). Rückkehr zur Lizumer Hütte mit Tourenski über die direkte Aufstiegsroute in 2½ Stunden oder mit dem Taxi.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

MÖLSER SONNENSPIITZE (2.496 M)



Lizumer Hütte (2.019 m) – Mölser Sonnenspitze (2.496 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Bus):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen
Taxitransfer:	Lager Walchen – Lizumer Hütte
Höhendifferenz:	480 HM
Gehzeit:	1½ Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, O

Besonderheiten:	Nach einem kurzen Aufstieg kann eine lange Abfahrt zum Lager Walchen (1.086 HM) gewählt werden. Rückkehr zur Hütte mit dem Taxi oder in 2½ Stunden mit den Tourenski über die direkte Aufstiegsroute.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

GEIER (2.857 M)

Lizumer Hütte (2.019 m) – Geier (2.857 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Bus):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen
Taxitransfer:	Lager Walchen – Lizumer Hütte
Höhendifferenz:	840 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis Mai, O – N
Besonderheiten:	Vom Geier kann man bei sicheren Verhältnissen über das Griffjoch zur Ob. Knappenkuchl abfahren. Anschließend kurzer Aufstieg zum Klammjoch und weiter über schöne Hänge zur Lizumer Hütte. Abfahrtsvariante über die Ob. Knappenkuchl bzw. Klammalm nach Navis möglich (s. <i>Fahrplan S. 22</i>).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

LIZUMER RECKNER (2.886 M)

Lizumer Hütte (2.019 m) – Lizumer Reckner (2.886 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Wattens/Hauptplatz
Rückfahrt (Bus):	Wattens/Hauptplatz – Innsbruck Hbf.
Taxitransfer:	Wattens/Hauptplatz – Lager Walchen
Taxitransfer:	Lager Walchen – Lizumer Hütte
Höhendifferenz:	870 HM
Gehzeit:	2½ – 3 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S (Gipfelanstieg)
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis Mai, NW – W, NO – O
Besonderheiten:	Der Aufstieg zum Gipfel ist sehr steil und hat klettersteigähnlichen Charakter. Obwohl Seilsicherungen beim Aufstieg zum Gipfel helfen, sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit unbedingt erforderlich. Vom Lizumer Reckner kann man bei sicheren Verhältnissen über das Griffjoch zur Ob. Knappenkuchl abfahren. Anschließend kurzer Aufstieg zum Klammjoch und weiter über schöne Hänge zur Lizumer Hütte. Abfahrtsvariante über die Ob. Knappenkuchl bzw. Klammalm nach Navis möglich (s. <i>Fahrplan S. 22</i>).

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“,
1:50.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt (Postbus 4123/4125): Innsbruck – Hall i. T. – Volders – Wattens

Innsbruck Hbf.	6.32 ²	6.42 ⁴	7.12 ³	7.42 ¹	8.12 ³	8.42 ⁵	9.12 ³	9.42 ¹	10.12 ³
Hall i. T./U. Stadtpl.	6.55	7.04	7.35	8.05	8.35	9.05	9.35	10.05	10.35
Volders/Vold. Brücke	7.01	7.10	7.41	8.11	8.41	9.11	9.41	10.11	10.41
Wattens/Hauptpl.	7.07	7.15	7.47	8.17	8.47	9.17	9.47	10.17	10.47

Rückfahrt
kostenlos!

Rückfahrt (Postbus 4123/4125): Wattens – Volders – Hall i. T. – Innsbruck

Wattens/Hauptpl.	12.33 ³	13.03 ⁴	13.08 ²	13.33 ³	14.03 ⁴	14.13 ²	14.33 ³	15.03 ¹	16.03 ¹	16.33 ²	16.53 ³
Volders/Vold. Brücke	12.39	13.09	13.14	13.39	14.09	-----	14.39	15.09	16.09	16.39	-----
Hall i. T./U. Stadtpl.	12.46	13.16	13.21	13.46	14.16	-----	14.46	15.16	16.16	16.46	-----
Innsbruck Hbf.	13.08	13.34	13.38	14.08	14.34	14.33	15.08	15.38	16.38	17.08	17.13

¹... täglich

²... Montag – Freitag

³... Montag – Samstag

⁴... Samstag, Sonn- und Feiertag

⁵... Sonntag

HINWEIS ZUM SCHNELLBUSVERKEHR

Montag bis Freitag um 14.13 Uhr und um 16.53 Uhr ab Wattens/Hauptpl. – Ankunft Innsbruck Hbf. um 14.33 Uhr bzw. um 17.13 Uhr.

Rückfahrt (Busunternehmen Mair 8365): Navis – Matrei a. Br.						
Navis/Dorf	12.02 ⁴	12.15 ¹	13.10 ¹	14.05 ¹	17.02 ²	18.00 ⁴
Matrei a. Br. Bhf.	12.17	12.36	13.27	14.22	17.17	18.15

Rückfahrt (ÖBB): Matrei a. Br. – Innsbruck					
Matrei a. Br. Bhf.	12.51 ³	13.51 ³	14.51 ³	17.21 ²	18.21 ²
Innsbruck Hbf.	13.08	14.08	15.08	17.38	13.38

¹... Montag – Freitag

³... täglich

²... Montag – Samstag

⁴... Samstag

TAXIUNTERNEHMEN

Taxi Schwaninger, Wattens, Tel. +43/(0)5224/53399 oder +43/(0)664/3713613

Taxi Frischmann, Wattens, Tel. +43/(0)5224/55551 oder +43/(0)664/9202516

Taxi Federer, Volders, Tel. +43/(0)5224/53378 oder Tel. +43/(0)664/3022222

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Alpengasthof Hanneburger (1.351 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. 43/(0)5224/53875

E-mail: gasthof-hanneburger@aon.at
members.aon.at/hanneburger/

Lizumer Hütte (2.019 m)

ÖAV-Sektion Hall i. T.

Bewirtschaftet von Anfang Dezember bis Mitte/Ende April

90 Schlafplätze

kein Winterraum

Tel. +43/(0)5224/52111 oder +43/(0)664/6475353

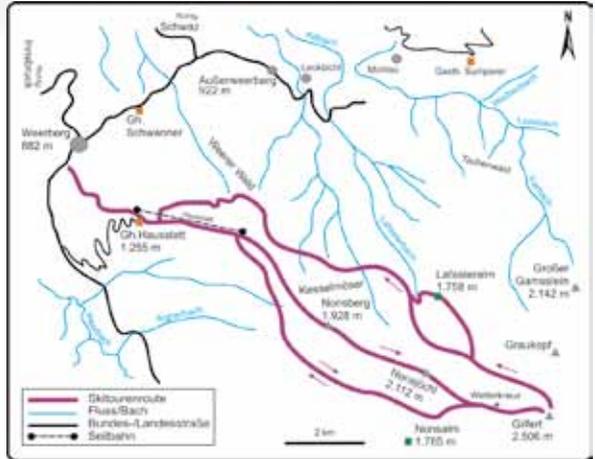
E-mail: info@lizumerhuette.at

www.alpenverein.at/lizumerhuette/

3. REGION WEERBERG

TOURENGEBIET NONSBERG – GILFERT

Markant erhebt sich der Gipfelaufbau des Gilfert über dem Tiroler Inntal. Dieser mächtige Berg, der über 2.500 m in die Höhe ragt und auf dessen Haupt ein großes Gipfelkreuz thront, zählt aufgrund der attraktiven Anstiege, Abfahrten und Varianten mit Sicherheit zu den beliebtesten Skitourenbergen im Nahbereich von Innsbruck. Besonders an den Wochenenden platzen vor allem die gebührenpflichtigen Parkplätze in Innerweerberg/Gsth. Innerst und bei der Talstation Hausstatt aus allen Nähten. Diesem Trubel kann man mit einer Busfahrt und einem Anstieg direkt von Weerberg – vorausgesetzt die Schneelage reicht bis in den Ort – ganz einfach entgehen, indem man mit dem Postbus von Innsbruck über Hall i. T. nach Weer und Pill (*s. Fahrplan S. 25*) fährt, um nach einem Umstieg in Pill mit den Ledermaier Verkehrsbetrieben stressfrei nach Weerberg zu gelangen.



AUSGANGSPUNKT WEERBERG (ORTSZENTRUM)

NONSBERG (1.928 M) – ÜBER HAUSSTATT



Weerberg/Ortszentrum (882 m) – Talstation Hausstatt (1.255 m) – Nonsberg (1.928 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Pill Dorf
Weiterfahrt (Bus):	Pill Dorf – Weerberg Gsth. Kirchenwirt
Rückfahrt (Bus):	Weerberg Gsth. Kirchenwirt – Pill Dorf
Rückfahrt (Bus):	Pill Dorf – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.045 HM
Gezeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NW
Besonderheiten:	Aufstieg vom Ortszentrum über die Wiesen und ein kurzes Stück entlang der Hausstatt-Skipiste. Der Anstieg durch den Wald zum Nonsberg ist mitunter etwas steil. Im Bereich der Waldgrenze etwas Vorsicht vor Felsklüften und "atmenden" Löchern.

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

GILFERT (2.506 M) – ÜBER NONSBERG UND NONSJÖCHL

Weerberg/Zentrum (882 m) – Talstation Hausstatt (1.255 m) – Nonsberg (1.928 m) – Nonsjöchl (2.112 m) – Wetterkreuz – Gilfert (2.506 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Pill Dorf	
Weiterfahrt (Bus):	Pill Dorf – Weerberg Gsth. Kirchenwirt	
Rückfahrt (Bus):	Weerberg Gsth. Kirchenwirt – Pill Dorf	
Rückfahrt (Bus):	Pill Dorf – Innsbruck Hbf.	
Höhendifferenz:	1.750 HM	
Gehzeit:	4 – 4½ Stunden	
Charakter der Tour:	MS	
Lawinengefährdung:	mitunter (Vorsicht bei der Abfahrt über die Nordhänge)	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April	
Besonderheiten:	Landschaftlich eindrucksvolle Skitour vom Nonsberg über den Gratrücken zum Nonsjöchl bis zum Gilfert.	
Achtung:	Einige kurze Abfahrten mit aufgefelten Ski als auch kleinere Gegenanstiege sind zu bewältigen.	
Abfahrt:	Abfahrt über die attraktiven Nordhänge des Gilfert bis zur Lafasteralm. Zurück über die Forststraße zum Skilift Hausstatt und über die Wiesenhänge nach Weerberg.	
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000	

GILFERT (2.506 M) – ÜBER BERGSTATION HAUSSTATT, SOMMERWEG UND NONSALM



Weerberg/Zentrum (882 m) – Talstation Hausstatt (1.255 m) – Bergstation Hausstatt – Forststraße – Sommerweg – Nonsalm – Wetterkreuz – Gilfert (2.506 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Pill Dorf
Weiterfahrt (Bus):	Pill Dorf – Weerberg Gsth. Kirchenwirt
Rückfahrt (Bus):	Weerberg Gsth. Kirchenwirt – Pill Dorf
Rückfahrt (Bus):	Pill Dorf – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.625 HM
Gehzeit:	4 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März
Besonderheiten:	Aufstieg direkt vom Ortszentrum über die Wiesen und ein kurzes Stück über die Skipiste der Hausstatt, bis kurz unterhalb der Bergstation ein Wegschild rechterhand den Aufstieg in Richtung Gilfert vorgibt. Ein kurzes Stück durch den Wald bis zum Wasserschloss. Anschließend auf der Forststraße und in weiterer Folge entlang des Sommerweges zur Nonsalm. Über die Westhänge zum Gilfert.
Abfahrt:	Abfahrt über die attraktiven Nordhänge zur Lafasteralm. Zurück über die Forststraße zum Skilift Hausstatt und über die Wiesenhänge nach Weerberg.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt (Postbus 4123/4125): Innsbruck – Hall i. T. – Volders – Wattens – Pill						
Innsbruck Hbhf.	5.32 ³	6.32 ¹	7.12 ²	7.42 ³	8.12 ²	9.42 ³
Hall i. T./U. Stadtpl.	5.53	6.55	7.33	8.05	8.35	10.05
Volders/Volderer Brücke	5.59	7.01	7.41	8.11	8.41	10.11
Wattens/Hauptpl.	6.05	7.07	7.52	8.17	8.47	10.17
Pill Dorf	6.14 umsteigen	7.18 umsteigen	-----	-----	8.58 umsteigen	10.28 umsteigen

Weiterfahrt (Ledermaier Verkehrsbetriebe 8381): Pill - Weerberg				
Pill Dorf	6.44 ²	7.44 ¹	9.44 ²	10.44 ²
Weerberg/Gh. Kirchenwirt	6.54	7.54	9.54	10.54

Rückfahrt (Ledermaier Verkehrsbetriebe 8381): Weerberg – Pill						
Weerberg/Gh. Kirchenwirt	12.16 ¹	13.04 ²	14.03 ¹	14.34 ⁵	15.53 ⁶	17.49 ¹
Pill Dorf	12.36 umsteigen	13.14 umsteigen	14.14 umsteigen	14.44 umsteigen	16.07 umsteigen	17.59 umsteigen

Rückfahrt (Postbus 4123/4125): Pill – Wattens – Volders - Hall i. T. – Innsbruck						
Pill Dorf	12.57 ¹	13.22 ¹²	14.22 ¹²	14.52 ³	16.22 ¹	18.22 ¹
Wattens/Hauptpl.	13.08	13.33	14.33	15.03	16.33	18.33
Volders/Volderer Brücke	13.14	13.39	14.39	15.09	16.39	18.39
Hall i. T./U. Stadtpl.	13.21	13.46	14.46	15.16	16.46	18.46
Innsbruck Hbhf.	13.38	14.08	15.08	15.38	17.08	19.08

**Rückfahrt
kostenlos!**

¹... Montag – Freitag
²... Montag – Samstag
³... täglich

⁴... Sonn- und Feiertag
⁵... Montag – Freitag (an Schultagen)
⁶... Montag – Donnerstag (an Schultagen)

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

Alpengasthof Hausstatt (1.255 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet
 Tel. +43/(0)5224/68344
 E-mail: gasthof@hausstatt.at
 www.hausstatt.at

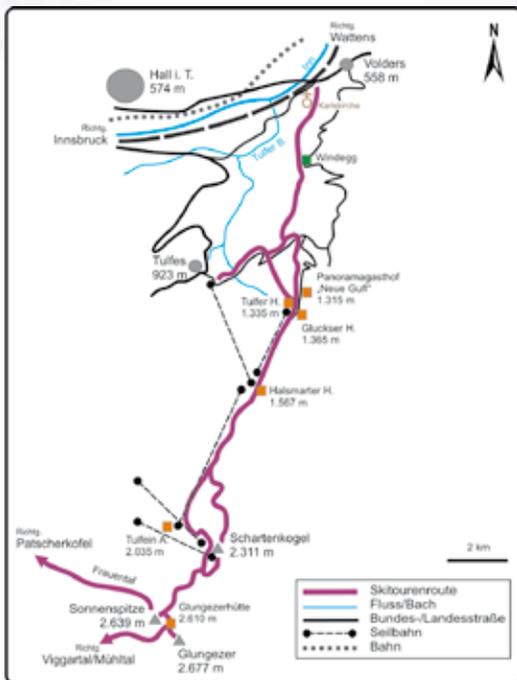
Cafe Central (Weerberg, 882 m)

Ganzjährig geöffnet
 Tel. +43/(0)5224/68919 oder +43/(0)664/2437838
 E-mail: info@cafecentral-weerberg.at
 www.cafecentral-weerberg.at

4. REGION MITTELGEBIRGE OST

TOURENGEBIET GLUNGEZER

Der Glungezer gehört, obwohl an seinem Fuße seit Jahrzehnten ein Ski-gebiet besteht, zu den vielbesuchten Skitourenbergen im Großraum Innsbruck. Die Gründe dafür sind vielfältig: Die Skitouren sind durchwegs lang, können aber je nach Schneelage bzw. Kondition mit einer Liftunterstützung verkürzt werden. Die Hänge sind überwiegend lawinensicher und führen nur unweit von Innsbruck und Hall in Tirol ins hochalpine Gelände mit herrlichen Ausblicken auf ein Gipfelmeer der Tuxer Alpen, der Karwendelberge, der Zillertaler Alpen und der Hohe Tauern. Einmalig ist auch die Tatsache, dass am Ende des Aufstieges mit der Glungezerhütte (s. S. 30) eine alpine Schutzhütte zur Rast, Stärkung und Nächtigung einlädt. Nichts für Konditionsschwache ist der Anstieg von über 2.100 HM vom Inntal (Ausgangspunkt: Hst. Volders/Voldererbrücke, s. Fahrplan S. 25) auf den Glungezer, der aber nur bei einer geschlossenen Schneedecke möglich ist.



AUSGANGSPUNKT VOLDERS/KARLSKIRCHE

GLUNGEZER (2.677 m) / SONNENSPIITZE (2.639 m) – VOLDERS/VOLDERER BRÜCKE

Volders/Volderer Brücke (560 m) – Kleinvolderberg (800 m) – Tuller Hütte (1.335 m) – Halsmarterhütte (1.567 m) – Tulfenalm (2.035 m) – Glungezer Hütte (2.610 m) – Glungezer (2.677 m) / Sonnenspitze (2.639 m)

Anfahrt (Bus):

Rückfahrt (Bus):

Höhendifferenz:

Höhendifferenz:

Gehzeit:

Charakter der Tour:

Lawinengefährdung:

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Besonderheiten:

Innsbruck Hbf. – Volders/Volderer Brücke (Karlskirche)

Volders/Volderer Brücke (Karlskirche) – Innsbruck Hbf.

2.120 HM (Glungezer)

2.080 HM (Sonnenspitze)

4½ – 5 Stunden

L – MS (ab dem freien Skigelände)

mitunter (ab ca. 2.300 m)

Dezember bis März, N – NO – N

Die Skitour von Volders auf den Glungezer ist ein Klassiker und gilt als eine der längsten Aufstiege und Abfahrten in Tirol. Voraussetzung dafür ist aber eine geschlossene Schneedecke bis ins Inntal. Wunderschöne



Achtung:

Abfahrtsmöglichkeiten bestehen im Frühjahr (Firn) vom Glungezer ins Viggartal (s. Fahrplan S. 34).

Die Tour führt ab ca. 1.150 m entlang der Skipiste bergwärts. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter www.kochalpin.at können Sie sich dazu auch die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

SCHARTENKOGEL (2.311 M) – VOLDERS/KARLSKIRCHE

Volders/Volderer Brücke (560 m) – Kleinvolderberg (800 m) – Tulfer Hütte (1.335 m) – Halsmarterhütte (1.567 m) – Tulfeinalm (2.035 m) – Schartenkogel (2.311 m)

Anfahrt (Bus): Innsbruck Hbf. – Volders/Volderer Brücke

Rückfahrt (Bus): Volders/Volderer Brücke – Innsbruck Hbf.

Höhendifferenz: 1.750 HM

Gehzeit: 4 – 4½ Stunden

Charakter der Tour: L

Lawinengefährdung: keine

Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, W – NO – N

Besonderheiten: Wer die „Königstour“ auf den Glungezer nicht unternehmen möchte, hat die Möglichkeit, die Skitour am Schartenkogel zu beenden. Wie auf den Glungezer ist eine Skitour von Volders auf den Schartenkogel nur bei einer geschlossenen Schneedecke ins Inntal möglich.

Achtung:

Die Tour befindet sich ab ca. 1.150 m Seehöhe im Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter www.kochalpin.at können Sie sich dazu auch die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

FAHRPLÄNE

Für eine Skitour von der Gemeinde Volders auf den Glungezer, erfolgt die Anfahrt vom Hauptbahnhof Innsbruck über Hall i. T. bis zur barocken Karlskirche bzw. zum Gymnasium von Volders (Haltestelle Volderer Brücke). Die Fahrpläne für Anfahrt und Rückfahrt finden Sie dazu auf Seite 25.

AUSGANGSPUNKT TULFES

GLUNGEZER (2.677 m) / SONNENSPIITZE (2.639 m) – TALSTATION GLUNGEZER BAHN



Tulfes/Volksschule (923 m) – Talst. Glungezer Bahn – Tulfes Hütte (1.335 m) – Alpengasthof Halsmarter (1.567 m) – Tulfenalp (2.035 m) – Glungezer Hütte (2.610 m) – Glungezer (2.677 m) / Sonnentpitze (2.639 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Tulfes/Volksschule
Rückfahrt (Bus):	Tulfes/Volksschule – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.755 HM (Glungezer)
Höhendifferenz:	1.715 HM (Sonnenspitze)
Gehzeit:	3½ – 4 Stunden
Charakter der Tour:	L – MS (ab dem freien Skigelände)
Lawinengefährdung:	mitunter (ab ca. 2.300 m)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, N – NO
Besonderheiten:	Lässt die Schneelage einen Anstieg von Tulfes aus nicht zu, kann eine Seilbahnfahrt als Unterstützung dienen. Damit verkürzt sich auch der Anstieg um 650 HM. Will man die Skitour um weitere knapp 500 HM verkürzen, kann dies mit einer weiteren Liftfahrt bis zur Bergstation oberhalb der Tulfenalp erfolgen. Wunderschöne Abfahrtsmöglichkeiten bestehen im Frühjahr (Firn) vom Glungezer ins Viggartal (s. Fahrplan S. 34).
Achtung:	Die Tour führt bis auf knapp 2.300 m durch das Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter www.kochalpin.at können Sie sich dazu die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

SCHARTENKOGEL (2.311 m) – TALSTATION GLUNGEZER BAHN



Tulfes/Volksschule (923 m) – Talstation Glungezer Bahn – Tulfes Hütte (1.335 m) – Alpengasthof Halsmarter (1.567 m) – Tulfenalp (2.035 m) – Schartenkogel (2.311 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Tulfes/Volksschule
Rückfahrt (Bus):	Tulfes/Volksschule – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.390 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	keine
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, W – NO
Besonderheiten:	Lässt die Schneelage einen Start von Tulfes nicht zu, kann eine Seilbahnfahrt als Unterstützung dienen. Damit verkürzt sich auch der Anstieg um 650 HM.
Achtung:	Die Tour befindet sich fast zur Gänze im Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter www.kochalpin.at können Sie sich dazu auch die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).

Alternativ kann kurz nach der Bergstation des Schleppliftes auf ca. 2.060 m linkerhand (Wegtafel) über die freien Hänge zum Schartenkogel aufgestiegen werden.
Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

Karten:

FAHRPLÄNE

Anfahrt (Postbus 4134): Innsbruck – Aldrans – Lans – Sistrans – Rinn – Tulfes										
Innsbruck Hbf.	6.10 ¹²	6.40 ²	6.50 ¹	7.10 ⁴	7.40 ¹²	8.10 ⁴	8.40 ²	8.50 ¹	9.10 ⁴	9.40 ¹²
Aldrans/Dorfpl.	6.23	6.53	-----	7.23	7.53	8.23	8.53	-----	9.23	9.53
Lans/Sennerei	6.26	6.57	-----	7.26	7.57	8.26	8.57	-----	9.26	9.57
Sistrans/Dorf	6.30	7.00	-----	7.30	8.00	8.30	9.00	-----	9.30	10.00
Rinn/Kirchplatz	6.39	-----	7.13	7.39	8.09	8.39	9.09	9.13	9.39	10.09
Tulfes/Gemeinde	6.46	7.16	7.20	7.46	8.16	8.46	9.16	9.20	9.46	10.16

Rückfahrt
kostenlos!

Rückfahrt (Postbus 4134): Tulfes – Rinn – Sistrans – Lans – Aldrans – Innsbruck											
Tulfes/Glungezerb.	13.01 ¹	13.03 ²	13.23 ³	13.35 ¹²	14.01 ¹	14.03 ¹²	14.35 ⁴	15.01 ¹	15.03 ²	15.23 ³	15.35 ¹²
Tulfes/Gemeinde	13.03	13.05	13.25	-----	14.03	14.05	-----	15.03	15.05	15.25	-----
Rinn/Kirchplatz	13.10	13.12	13.42	13.42	14.10	14.12	14.42	15.10	15.12	15.42	15.42
Sistrans/Dorf	-----	13.20	13.50	-----	-----	14.20	14.50	-----	15.20	15.50	15.50
Aldrans/Dorfpl.	-----	13.27	13.57	-----	-----	14.27	14.57	-----	15.27	15.57	15.57
Innsbruck Hbf.	13.31	13.39	14.09	14.09	14.31	14.39	15.09	15.31	15.39	16.09	16.09

¹... Montag – Freitag

²... Samstag

³... Sonn- u. Feiertag

⁴... täglich

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Glungezer Hütte (2.610 m)

ÖAV-Sektion Hall i. T.

Geöffnet von Mitte Dezember bis Mitte April

Tel. +43/(0)5223/78018

E-mail: glungezerhuette@glungezer.at

www.glungezer.at

Tulfeinalm (2.035 m)

Geöffnet von Mitte Dezember bis Ostern

Tel. +43/(0)664/73067314

E-mail: tulfeinalm@gmx.at

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Panoramagasthaus "Neue Gufi" (1.315 m)

Ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5223/78186 oder +43/(0)676/6701554

E-mail: info@panoramagasthaus.at

www.panoramagasthaus.at

Tulfer Hütte (1.337 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)664/3010248

E-mail: mail@tulferhuette.at

www.tulferhuette.at

Gluckser Hütte (1.365 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5223/78926 oder +43/(0)650/8845906

E-mail: office@gluckserhuette.at

www.gluckserhuette.at

Alpengasthof Halsmarter (1.567 m)

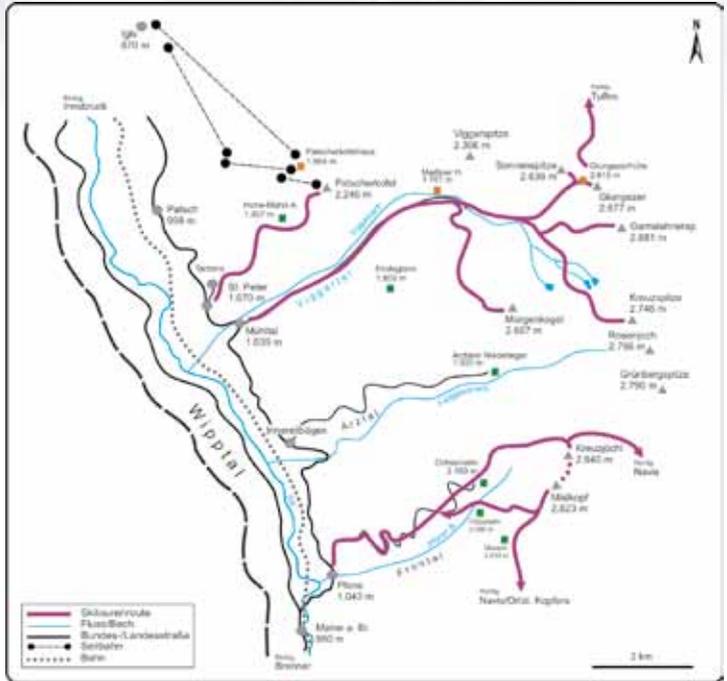
Geöffnet während des Skibetriebes

Tel. +43/(0)650/9628536

www.halsmarter.at

5. REGION WIPPTAL UND SEINE SEITENTÄLER

Das Wipptal ist durch den Brenner als niedriger Alpenübergang verkehrstechnisch mit Bahn und Bus sehr gut erschlossen. Zu beiden Seiten des Haupttales zweigen tiefeingeschnittene und zumeist ursprüngliche Täler ab, die eine Vielzahl an herausragenden Tourenmöglichkeiten mit interessanten Übergängen beherbergen. Auf engem Raum können mit den durchwegs sanften Tuxer Alpen, den vergletscherten Zillertaler und Stubai Alpen sowie den schroffen



Kalkkögeln gleich vier äußerst attraktive Gebirgsgruppen mit Tourenski erlebt werden. Das Stubaital ist aufgrund der doch längeren Zustiege zu den hohen Gipfeln prädestiniert einen mehrtägigen Aufenthalt auf einer Schutzhütte zu planen. Übergänge bzw. Abfahrten in das benachbarte Ötztal sind damit problemlos machbar.

Das Obernbergtal ist unsvwierig mit Bahn und Bus zu erreichen und beinhaltet gerade für Einsteiger und Genießer ein vielfältiges Refugium sicherer Gipfelziele.

Durch das verbesserte Busliniennetz in die Bergsteigerdörfer von Vals und Schmirn sowie in das traditionelle Navistal, können mittlerweile Skitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln auch in diese ursprünglichen Täler ohne viel Aufwand unternommen werden.

TOURENGEBIETE ELLBÖGEN UND PFONS

Unweit von Innsbruck entfernt, gibt es entlang der alten Römerstraße einige schöne Tourenmöglichkeiten, die mit dem Bus gut erreichbar sind. Die Skitouren von Ellbögen durch das Viggartal auf die Viggarspitze, den Glungezer, die Gamslahner Spitze, die Kreuzspitze und den Morgenkogel, setzen aufgrund ihrer Länge eine gute Kondition für Eintagestouren voraus. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die Touren in zwei Etappen durchzuführen und auf dem Meißnerhaus (s. S. 35) zu übernachten, das man in 1½ – 2 Stunden von der Bushaltestelle Ellbögen/Mühltal unsvwierig über eine Forststraße erreicht. Selbst eine Skitour auf den Patscherkofel – abseits der Skipisten und Aufstiegshilfen – ist bei guter Schneelage über St. Peter und Tarzens durchwegs einfach und gefahrenlos machbar. Bei guter Schneelage empfiehlt es sich direkt von Pfnos auf das Pfoner Kreuzjoch über die Ochsenalm aufzusteigen.

gen. Vom unscheinbaren Gipfel, den mittlerweile ein Kreuz schmückt, ist eine Überschreitung über den Rauhen Kamm zum Miskopf möglich, wobei hier aber Trittsicherheit und sichere Verhältnisse erforderlich sind. Hat man den Gipfel des Miskopfes erreicht, steht einer Abfahrt über die Fritzenalm nichts mehr im Wege. Nicht weniger attraktiv sind die nach Süden ausgerichteten Hänge über die Mislalm nach Navis/Ortst. Kopfers. Nach Neuschneefällen oder im Frühjahr bieten sie herrlichen Pulver oder Firn. Die Rückfahrt von Navis/Ortst. Kopfers erfolgt mit dem Bus bis Matrei a. Br. und anschließend mit der Bahn nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 47).

PATSCHERKOFEL (2.246 M) – ÜBER TARZENS



Ellbögen/St. Peter (1.070 m) – Tarzens (1.140 m) – Patscherkofel (2.246 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Ellbögen/St. Peter
Rückfahrt (Bus):	Ellbögen/St. Peter – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.175 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, SW
Besonderheiten:	Waldreiche Skitour abseits der Skipisten und Aufstiegs- hilfen bis zum Gipfelplateau. Einkehrmöglichkeiten am Berg: Patscherkofelschutzhaus und Gipfelstube am Pat- scherkofel. Einkehrmöglichkeit im Tal: Gh. Sankt Peter in Ellbögen/St. Peter (s. S. 35).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

GLUNGEZER (2.677 M)

Ellbögen/Mühlal (1.039 m) – Meißnerhaus (1.707 m) – Glungezerhütte (2.610 m) – Glungezer (2.677 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Ellbögen/Mühlal
Rückfahrt (Bus):	Ellbögen/Mühlal – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.640 HM
Gehzeit:	4½ – 5 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, SW – W
Besonderheiten:	Lange, jedoch landschaftliche herrliche Skitour mit gran- diosen Firnabfahrten im hinteren Viggartal. Vorsicht vor Lawinen ist bei der Querung des Viggart-Hochlegers ge- boten. Übernachtungsmöglichkeit auf dem Meißner- haus und der Glungezerhütte. Bei einer Überschreitung erfolgt die Abfahrt über das Glungezer Schigebiet nach Tulfes (s. Fahrplan S. 29).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

GAMSLAHNER SPITZE (2.681 M)

Ellbögen/Mühltal (1.039 m) – Meißnerhaus (1.707 m) – Gamslahner Spitze (2.681 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Ellbögen/Mühltal
Rückfahrt (Bus):	Ellbögen/Mühltal – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.645 HM
Gehzeit:	4½ – 5 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, SW
Besonderheiten:	Etwas heikel ist die Querung vom Viggar-Hochleger bis zum Talschluss. Der letzte Abschnitt zum Gipfel ist steil und etwas felsdurchsetzt. Übernachtungsmöglichkeit auf dem Meißnerhaus (s. S. 35).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

KREUZSPITZE (2.746 M)

Ellbögen/Mühltal (1.039 m) – Meißnerhaus (1.707 m) – Kreuzspitze (2.746 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Ellbögen/Mühltal
Rückfahrt (Bus):	Ellbögen/Mühltal – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.710 HM
Gehzeit:	5 – 5½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, NW
Besonderheiten:	Etwas heikel ist die Querung vom Viggar-Hochleger bis zum Talschluss. Lange aber lohnende Skitour. Übernachtungsmöglichkeit auf dem Meißnerhaus (s. S. 35).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

MORGENKOSEL (2.607 M)



Ellbögen/Mühltal (1.039 m) – Meißnerhaus (1.707 m) – Morgenkogel (2.607 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Ellbögen/Mühltal
Rückfahrt (Bus):	Ellbögen/Mühltal – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.570 HM
Gehzeit:	4½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, NW
Besonderheiten:	Landschaftlich sehr schöne und zumeist einfache Skitour. Kurze Steilstufe durch die Waldlichtung nach dem Viggar-Niederleger. Übernachtungsmöglichkeit auf dem Meißnerhaus (s. S. 35).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000



PFONER KREUZJÖCHL (2.640 M)



Pfons/Feuerwehr (1.043 m) – Ochsenalp (2.163 m) – Pfoner Kreuzjochl (2.640 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Pfons/Gemeindeamt	
Rückfahrt (Bus):	Pfons/Gemeindeamt – Innsbruck Hbf.	
Höhendifferenz:	1.600 HM	
Gehzeit:	4¼ Stunden	
Charakter der Tour:	L	
Lawinengefährdung:	kaum	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, SW – W	
Besonderheiten:	Landschaftlich sehr schöne Skitour. Im Waldbereich führt die Skitour teilweise entlang der Forststraße. Attraktive Abfahrtsvariante über die Seapnalm nach Navis (s. Fahrplan S. 47).	
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000	

FAHRPLÄNE

Anfahrt (Postbus 4141): Innsbruck – Igls – Patsch – Ellbögen – Pfons					
Innsbruck Hbf.	6.45 ¹	6.50 ²³	8.15 ⁴	8.55 ⁴	9.55 ⁴
Igls/Altes Rathaus	7.00	7.05	8.30	9.10	10.10
Patsch/Dorf	7.06	7.11	8.36	9.16	10.16
Ellbögen/St. Peter	7.10	7.15	8.40	9.20	10.20
Ellbögen/Mühltal	7.12	7.17	8.42	9.22	10.22
Pfons/Gdea.	7.28	7.33	8.58	9.38	10.38

Rückfahrt (Postbus 4141): Pfons – Ellbögen – Patsch – Igls – Innsbruck						
Pfons/Gdea.	12.16 ⁴	13.16 ¹²	13.46 ⁴	14.46 ⁴	15.46 ⁴	16.46 ⁴
Ellbögen/Mühltal	12.33	13.33	14.03	15.03	16.03	17.03
Ellbögen/St. Peter	12.35	13.35	14.05	15.05	16.05	17.05
Patsch/Dorf	12.41	13.41	14.11	15.11	16.11	17.11
Igls/Altes Rathaus	12.46	13.46	14.16	15.15	16.15	17.15
Innsbruck Hbf.	13.00	14.00	14.30	15.30	16.30	17.30

¹... Montag – Freitag

²... Samstag

³... Sonn- u. Feiertag

⁴... täglich

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Meißnerhaus (1.707 m)

DAV-Sektion Ebersberg-Grafling

Nahezu ganzjährig geöffnet (nur von Anfang Nov. bis Mitte Dez. geschlossen)

kein Winterraum

Tel. +43/(0)512/ 377697

E-mail: info@meissner-haus.at

www.meissner-haus.at

Glungezerhütte (2.610 m)

ÖAV-Sektion Hall

Geöffnet von Mitte Dezember bis Mitte April

Tel. +43/(0)5223/78018

E-mail: glungezerhuetten@glungezer.at

www.glungezer.at

Patscherkofelhaus (1.964 m)

ÖAV-Touristenklub Innsbruck

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)512/377196

E-mail: info@schutzhaus-patscherkofel.at

www.schutzhaus-patscherkofel.at

Patscher Alm (1.694 m)

Bewirtschaftet ab Saisonbeginn der Patscherkofelbahn bis Ende März

Tel. +43/(0)664/88386946

E-mail: patscheralm@hotmail.com

Gasthof St. Peter (1.070 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet

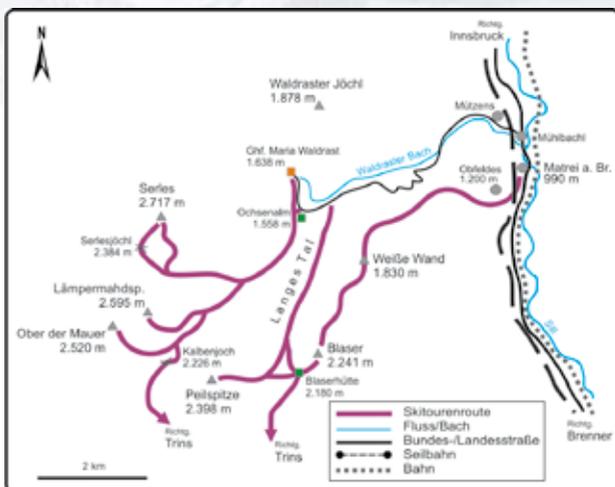
Tel. +43/(0)512/370358

E-mail: markus.thurnbichler@hotmail.com

www.gasthof-st-peter.at

TOURENGEBIET MATREI A. BRENNER

Serles, Blaser, Lämpermahdspitze, Ober der Mauer und Kesselspitze sind beliebte Skitourenziele und erhalten insbesondere zur Firnzeit regen Besuch. An schönen Tagen können dann die ohnehin eingeschränkten Parkmöglichkeiten beim Ausgangspunkt Ochsenalm sehr schnell gefüllt sein und dann muss beim Klostersgasthaus „Maria Waldrast“ geparkt werden. Leider machen sich nur wenige Skitourengeher die Mühe, diese Touren mit der Bahn und einem anschließenden Taxitransfer (s. S. 40) zu unternehmen, wo-



durch einerseits die anfallenden Mautkosten wegfallen und andererseits die flexible Routenwahl eine Abfahrt ins benachbarte Gschnitztal möglich macht. Zusätzlich bietet das Klostersgasthaus „Maria Waldrast“ Übernachtungsmöglichkeiten an (s. S. 40).

Alternativ zu den herrlichen Skitourenmöglichkeiten, können direkt vom Klostersgasthof Schneeschuhwanderungen auf das Waldrastrer Jöchel oder rassige Rodelfahrten nach Matrei a. Br. unternommen werden.

AUSGANGSPUNKT MATREI AM BRENNER

WEISSE WAND (1.830 M)



Bhf. Matrei a. Br. (990 m) – Obfeldes (1.200 m) – Weiße Wand (1.830 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	840 HM
Gezeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NO – O
Besonderheiten:	Beliebte Alternativtour bei großer Lawinengefahr.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

BLASER (2.241 M)



Bhf. Matrei a. Br. (990 m) – Obfeldes (1.200 m) – Weiße Wand (1.830 m) – Blaser (2.241 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.350 HM

Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NO
Besonderheiten:	Prachtvolle Aussicht; beliebte Alternativtour bei großer Lawinengefahr. Der Rücken von der Weißen Wand zum Blaser ist mitunter abgeblasen und muss teilweise zu Fuß zurückgelegt werden. Bei guten Firnverhältnissen kann über die Südseite nach Trins abgefahren werden (s. <i>Rückfahrt mit Bus & Bahn von Trins/Gemeindeamt bzw. Steinach a. Br., S. 39</i>).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

BLASER (2.241 M) – ÜBER LANGES TAL

Bhf. Matrei a. Br. (990 m) – Mutterwasser (1.469 m) – Langes Tal – Schluimessattel (2.060 m) - Blaser (2.241 m)



Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Taxi):	Matrei a. Br. Bhf. – Maria Waldrast/Langes Tal
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	770 HM
Gehzeit:	2 Stunden (vom Mutterbrunnen/Eingang Langes Tal)
Charakter der Tour:	MS bis S (die letzten 150 HM im Langen Tal sind steil)
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, W - N
Besonderheiten:	Prachtvoller Aussichtsberg. Bei guten Firnverhältnissen kann über die Südseite nach Trins abgefahren werden (s. <i>Rückfahrt mit Bus & Bahn von Trins/Gemeindeamt bzw. Steinach a. Br., S. 39</i>).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

PEILSPITZE (2.392 M)

Bhf. Matrei a. Br. (990 m) – Mutterwasser (1.469 m) – Langes Tal – Schluimessattel (2.060 m) – Peilspitze (2.392 m)

Anfahrt:	Innsbruck Hbhf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Taxi):	Matrei a. Br. Bhf. – Maria Waldrast/Langes Tal
Rückfahrt:	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	925 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS bis S (die letzten 150 HM im Langen Tal sind steil)
Lawinengefährdung:	häufig (Langes Tal)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, SO – N
Besonderheiten:	Schöner Aussichtsgipfel. Der Aufstieg entlang des Grates erfolgt größtenteils oberhalb der Lawinengalerien.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

SERLES (2.717 M)

Bhf. Matrie a. Br. (990 m) – Parkpl. Ochsenalm (1.558 m) – Serlesjöchl (2.384 m) – Serles (2.717 m)

Anfahrt:	Innsbruck Hbhf. – Matrie a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Taxi):	Matrie a. Br. Bhf. – Parkpl. Ochsenalm
Rückfahrt:	Matrie a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbhf.
	1.200 HM (vom Parkpl. Ochsenalm/Abzw. Kalbenjoch)
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, NO – S – O
Besonderheiten:	Der Anstieg zum Gipfel kann entweder vom Serlesjöchl (2.384 m) über den Sommerweg (zumeist) zu Fuß erfolgen oder bei einer ausreichenden und sicheren Schneelage über den sehr steilen Südhang mit Ski. Schöne Frühjahrstour mit steilen Firnhängen.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

LÄMPERMAHDSPIITZE (2.595 M)

Matrie a. Br. (990 m) – Parkpl. Ochsenalm (1.558 m) – Lämpermahdspitze (2.595 m)

Anfahrt:	Innsbruck Hbhf. – Matrie a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Taxi):	Matrie a. Br. Bhf. – Parkpl. Ochsenalm
Rückfahrt:	Matrie a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	1.080 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S (Gipfelhang sehr steil)
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis Mai, SO – NO
Besonderheiten:	Aufgrund der Steilheit erst bei Firn ratsam. Die Ausrichtung nach Osten macht einen frühen Aufbruch notwendig. Als Variante bietet sich auch eine Abfahrt vom Kalbenjoch nach Trins an (<i>s. Rückfahrt mit Bus & Bahn von Trins/Gemeindeamt bzw. Steinach a. Br., S. 39</i>).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000



OBER DER MAUER (2.520 M)

Matrie a. Br. (990 m) – Parkpl. Ochsenalm (1.558 m) – Ober der Mauer (2.520 m)

Anfahrt:	Innsbruck Hbhf. – Matrie a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Taxi):	Matrie a. Br. Bhf. – Parkpl. Ochsenalm
Rückfahrt:	Matrie a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	1.000 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S (steiler Gipfelhang)
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis Mai, O – NO

Besonderheiten:

Aufgrund der Steilheit erst bei Firn ratsam. Die Ausrichtung nach Osten macht einen frühen Aufbruch notwendig. Als Variante bietet sich auch eine Abfahrt vom Kalbenjoch nach Trins an (s. Rückfahrt mit Bus & Bahn von Trins/Gemeindeamt bzw. Steinach a. Br., S. 39).

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

KESSELSPITZE (2.728 m)

Matrei a. Br. (990 m) – Maria Parkpl. Ochsenalm (1.558 m) – Kalbenjoch (2.225 m) – Kugelwand – Kesselspitze (2.728 m)

Anfahrt: Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
 Weiterfahrt (Taxi): Matrei a. Br. Bhf. – Parkpl. Ochsenalm
 Rückfahrt: Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
 Höhendifferenz: 1.200 HM
 Gehzeit: 3 – 3½ Stunden
 Charakter der Tour: MS
 Lawinengefährdung: häufig
 Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, NO – SO
 Besonderheiten: Schöne Skitour mit alpinem Anstieg über die Kugelwand
 Abfahrtsvarianten zum Kalbenjoch: 1) Abfahrt südöstlich der Kugelwand zum Kalbenjoch
 2) Abfahrt vom Gipfel direkt durch das Süd-Ost-Kar und den folgenden Steilhang. Auf ca. 2000 m neuerlicher Aufstieg zum Kalbenjoch (zusätzlich 200 HM)

Achtung: Als Variante bietet sich eine Abfahrt nach Trins an (s. Rückfahrt mit Bus & Bahn von Trins/Gemeindeamt bzw. Steinach a. Br., S. 39).

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Matrei a. Br.

Innsbruck Hbf.	6.22 ²	6.44 ⁴	6.52 ²	7.22 ¹	7.52 ²	8.22 ¹	8.52 ²
Matrei a. Br. Bhf.	6.39	7.01	7.09	7.39	8.09	8.39	9.09

Rückfahrt (ÖBB): Steinach a. Br. – Matrei a. Br. – Innsbruck

Steinach a. Br. Bhf.	12.47 ²	13.17 ¹	13.47 ²	14.17 ¹	14.47 ²	15.17 ¹	15.47 ²	16.17 ¹
Matrei a. Br. Bhf.	12.51	13.21	13.51	14.21	14.51	15.21	15.51	16.21
Innsbruck Hbf.	13.08	13.38	14.08	14.38	15.08	15.38	16.08	16.38

Rückfahrt (Postbus 4146): Trins – Steinach a. Br.

Trins/Gemeindeamt	12.30 ²	13.30 ³	14.30 ²	16.00 ⁴	17.30 ²
Steinach a. Br. Bhf.	12.43	-----	14.43	16.13	17.43

¹... Montag – Samstag

³... Montag – Samstag (wenn Schultag in Tirol)

²... täglich

⁴... Montag – Freitag

TAXIUNTERNEHMEN

Taxi Mair, Matrei a. Br., Tel. +43/(0)664/2262265

Taxi Müller, Matrei a. Br., Tel. +43/(0)664/4300692

Taxi Übergänger, Mühlbachl, Tel. +43/(0)664/2828897

Wipptal-Taxi, Tel. +43/(0)664/1223055

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

Klostergasthaus „Maria Waldrast“ (1.638 m)

Ganzjährig geöffnet

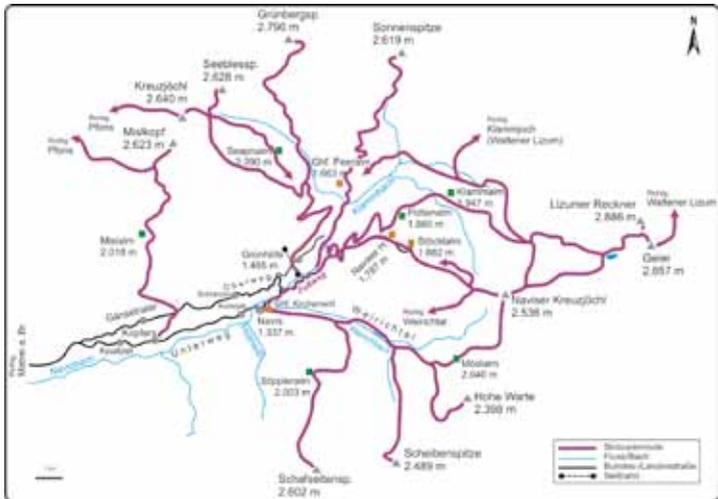
Tel. +43/(0)5273/6219

E-mail: maria-waldrast@aon.at

www.mariawaldrast.at

TOURENGEBIET NAVISTAL

Auf über 8 km Länge reicht das Navistal von der Gemeinde Navis bis nach Matrei a. Br. Dieses langgezogene Tal, deren Häuser regelrecht an den Hängen „kleben“, hat bis heute dem Massentourismus getrotzt und ist ein bodenständiges Tal mit einer funktionierenden Berglandwirtschaft geblieben. Eingerahmt wird das Navistal von den



Bergen der Tuxer Alpen, die mit fast 2.900 m Seehöhe hier ihre größten Höhen erreichen. Aufgrund der Vielfältigkeit der Landschaft, den schier unendlich vielen Tourenmöglichkeiten und der Wahl zwischen Firn und Pulver bzw. zwischen Sonnen- und Schattenseite, wird jeder Tourengänger sehr gerne das Navistal als Tourenziel auswählen. Hinzu kommen noch die vielen Rodelbegeisterten, die am Talschluss zwei schöne Rodelbahnen vorfinden. Nicht selten platzen dadurch gerade an den Wochenenden die gebührenpflichtigen Parkplätze aus allen Nähten. Die guten Bahnverbindungen nach Matrei a. Br. im Halbstundentakt und der durchwegs gute Busanschluss ins Navistal, ermöglicht es, dass eine Vielzahl von Skitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln unternommen werden können. Außerdem stehen mit der Naviser Hütte (1.787 m), der Peeralm (1.663 m) und dem Gasthof Eppensteiner (1.430 m) drei Übernachtungsmöglichkeiten im Tal als auch am Berg zur Verfügung.

Zudem wurde mit der Wiedereröffnung der Naviser Hütte eine Abfahrtsroute für Skitourengänger im Waldbereich geschaffen.

AUSGANGSPUNKT NAVIS – ORTSTEIL KOPFERS

MISLKOPF (2.623 m)



Navis/Ortst. Kopfers (1.290 m) – Mislalm (2.018 m) – Mislkopf (2.623 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Ortst. Kopfers
Rückfahrt (Bus):	Navis/Ortst. Kopfers – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.330 HM
Gezeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	kaum (etwas Vorsicht kurz nach der Mislalm)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, S
Besonderheiten:	Schöne Hochwinter- und Frühjahrstour. Der Anstieg vom Ortsteil Kopfers führt über freie Wiesenhänge und bietet dadurch einen herrlichen Abfahrtsgenuss.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

AUSGANGSPUNKT NAVIS - SKITOUREN ÜBER DAS WEIRICHTAL

SCHAFSEITENSPIITZE (2.602 m)

Navis/Dorf (1.337 m) – Stippleralm (2.003 m) – Schafseitenspitze (2.602 m; Vorgipfel)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf
Rückfahrt (Bus):	Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.265 HM
Gezeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, N - W
Besonderheiten:	Schöne aber anspruchsvolle Skitour, die sichere Verhältnisse voraussetzt. Bei sicheren Verhältnissen kann vom Hauptgipfel direkt über die steile Nordrinne ins Weirichtal abgefahren werden.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

SCHEIBENSPIITZE (2.489 m)

Navis/Dorf (1.337 m) – Weirichalm (1.660 m) – Blasigleralm (1.716 m) – Blasigleralm-Hochleger (2.056 m) – Scheibenspitze (2.489 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf
Rückfahrt (Bus):	Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.

Höfendifferenz:	1.150 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, N – W
Besonderheiten:	Schöne Skitour mit einem steilen Gipfelhang. Dieser kann aber umgangen werden. Bei sicheren Verhältnissen ist eine Abfahrt ins Schmirntal über die Mader-Ochsenalmen nach Kasern möglich (<i>s. Fahrplan S. 56</i>).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

HOHE WARTE (2.398 M)

Navis/Dorf (1.337 m) – Blasigleralm (1.716 m) – Möslalm (2.040 m) – Hohe Warte (2.398 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf
Rückfahrt (Bus):	Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.060 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, N – NW – W
Besonderheiten:	Schöne Skitour im hinteren Navistal. Zumeist wird der Punkt 2.422 m als Gipfelziel angesteuert.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

NAVISER KREUZJÖCHL (2.536 M) – VARIANTE 1

Navis/Dorf (1.337 m) – Blasigleralm (1.716 m) – Stoffenalm (1.940 m) – Möslalm (2.040 m) – Naviser Kreuzjöchl (2.536 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf
Rückfahrt (Bus):	Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.200 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, S – W
Besonderheiten:	Weniger häufig begangene Route durch das Weirichtal auf das Naviser Kreuzjöchl. Landschaftlich schöner Anstieg über den breiten Gratrücken.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

AUSGANGSPUNKT NAVIS – SKITOUREN ÜBER DAS KLAMMBACHTAL

NAVISER KREUZJÖCHL (2.536 M) – VARIANTE 2



Navis/Dorf (1.337 m) – Ortst. Häuserer – Naviser Hütte (1.787 m) – Stöcklalm (1.882 m) – Naviser Kreuzjöchl (2.536 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf (vom Ortszentrum anschließend ca. 1 km langer Fußmarsch taleinwärts)
Rückfahrt (Bus):	Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.230 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, NW
Besonderheiten:	Für die Abfahrt vom Naviser Kreuzjöchl über die Naviser Hütte zum Parkplatz wurde eine eigene Abfahrtschneise für Skitourengeher geschaffen. Alternativ kann eine Abfahrt vom Gipfel über die Unt. Knappenkuchl gewählt werden. Kurz vor der Peeralm ist dann aber ein leichter Gegenanstieg zu überwinden.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

GEIER (2.857 M)

Navis (1.337 m) – Ortst. Häuserer – Naviser Hütte (1.787 m) – Poltenalm (1.880 m) – Unt. Knappenkuchl – Griffjoch – Geier (2.857 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf (vom Ortszentrum anschließend ca. 1 km langer Fußmarsch taleinwärts)
Rückfahrt (Bus):	Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.520 HM
Gehzeit:	4½ – 5 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, W
Besonderheiten:	Sehr lange, jedoch landschaftlich grandiose Skitour. Abfahrtsvariante vom Geier in die Wattener Lizum zur Lizumer Hütte (s. S. 22) bzw. zum Lager Walchen (anschließend Rückfahrt mit dem Taxi nach Wattens, s. S. 22).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

LIZUMER RECKNER (2.886 M)

Navis (1.337 m) – Ortst. Häuserer – Naviser Hütte (1.787 m) – Poltenalm (1.880 m) – Unt. Knappenkuchl – Griffjoch – Lizumer Reckner (2.886 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matri a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Matri a. Br. Bhf. – Navis/Dorf (vom Ortszentrum anschließend ca. 1 km langer Fußmarsch taleinwärts)
Rückfahrt (Bus):	Navis/Dorf – Matri a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matri a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.550 HM
Gehzeit:	4½ – 5 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, W
Besonderheiten:	Sehr lange, jedoch landschaftlich grandiose Skitour. Der Gipfelanstieg zum Lizumer Reckner hat einen klettersteigähnlichen Charakter. Seilsicherungen helfen den Anstieg zu erleichtern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Abfahrtsvariante vom Lizumer Reckner über den Geier in die Wattener Lizum zur Lizumer Hütte (s. S. 22) bzw. zum Lager Walchen (<i>anschließend Rückfahrt mit dem Taxi nach Wattens, s. S. 22</i>).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

AUSGANGSPUNKT NAVIS – SKITOUREN ÜBER DAS KLAMMBACHTAL

SONNENSPIITZE (2.619 M)



Navis/Dorf (1.337 m) – Ortst. Häuserer – Sommerweg Klamm bach/Grüner Mühl – Peeralm (1.663 m) – Grafmartalm (2.162 m) – Sonnenspitze (2.619 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf (vom Ortszentrum anschließend ca. 1 km langer Fußmarsch bis zum Parkplatz. Weiter mit Ski entlang des Sommerweges und über Wiesen hinauf zur Peeralm.
Rückfahrt (Bus):	Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höfendifferenz:	1.280 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis März, W
Besonderheiten:	Besonders lohnende Skitour bei Firn.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

GRÜNBERGSPITZE (2.790 M)

Navis/Dorf (1.337 m) – Ortst. Häuserer – Schlepplift Talstation – Grünhöfe (1.485 m) – Ochsnerrhütte (2.265 m) – Grünbergspitze (2.790 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf (vom Ortszentrum anschließend ca. 1 km langer Fußmarsch taleinwärts)
Rückfahrt (Bus):	Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höfendifferenz:	1.450 HM
Gehzeit:	3½ – 4 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, SW – S – SW
Besonderheiten:	Der Anstieg erfolgt von der Talstation des Schleppliftes etwas rechtshaltend über die Skipiste und einer Waldschneise direkt zur Forststraße. Landschaftlich schöne Skitour, insbesondere bei Firn. Der letzte Hang zum Gratrücken bzw. Gipfel sind steil.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000



SEEBLESSPITZE (2.628 M)

Navis/Dorf (1.337 m) – Ortst. Häuserer – Schlepplift Talstation – Grünhöfe (1.485 m) – Ochsnerrhütte (2.265 m) – Seeblesspitze (2.628 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf (vom Ortszentrum an-

Rückfahrt (Bus):	schließend ca. 1 km langer Fußmarsch bis zur Schlepplift-Talstation)
Rückfahrt (Bahn):	Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.
Höfendifferenz:	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Gehzeit:	1.300 HM
Charakter der Tour:	3 – 3½ Stunden
Lawinengefährdung:	MS – S
Befahrungszeit und Hangrichtung:	häufig (im Gipfelbereich)
Besonderheiten:	Jänner bis April, SO – SW Der Anstieg erfolgt von der Talstation des Schleppliftes entlang der Skipiste und über Wiesen etwas rechts haltend zu einer Waldschneise. Kurz auf der Forststraße und anschließend hinauf zum Wetterkreuz. Zuerst sanft über die weitläufigen Hänge und zuletzt in einem Rechtsbogen steil zum Gipfel.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

PFONER KREUZJÖCHL (2.640 M)



Navis/Dorf (1.337 m) – Ortst. Häuserer – Schlepplift Talstation – Grünhöfe (1.485 m) – Wetterkreuz (2.148 m) – Pfoner Kreuzjöchl (2.640 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Matrei a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Matrei a. Br. Bhf. – Navis/Dorf (vom Ortszentrum anschließend ca. 1 km langer Fußmarsch bis zur Schlepplift Talstation)
Rückfahrt (Bus):	Navis/Dorf – Matrei a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Matrei a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.300 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, SO – SW
Besonderheiten:	Schöne und zumeist sichere Skitour. Abfahrtsmöglichkeit über die Südwestseite zur Ochsenalp bzw. nach Pfons (s. Fahrplan S. 34).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

 contour

hybrid Steigfelle

Adhäsionstechnologie auf dem nächsten Level



FAHRPLÄNE

Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Matrei a. Br.

Innsbruck Hbf.	6.22 ⁴	7.22 ¹	7.52 ⁴	8.52 ⁴
Matrei a. Br. Bhf.	6.39	7.39	8.09	9.09

Weiterfahrt (Busunternehmen Mair, 8365): Matrei a. Br. – Navis

Matrei a. Br. Bhf.	6.50 ³	7.02 ²	7.52 ³	9.12 ¹
Navis/Kopfers	7.14	7.12	8.02	9.22
Navis/Dorf	7.19	7.17	8.07	9.27

Rückfahrt (Busunternehmen Mair, 8365): Navis – Matrei a. Br.

Navis/Dorf	12.02 ²	12.15 ³	13.10 ³	14.05 ³	17.02 ¹	18.00 ²
Navis/Kopfers	12.06	12.19	13.14	14.09	17.06	18.04
Matrei a. Br. Bhf.	12.17	12.36	13.27	14.22	17.17	18.15

Rückfahrt (ÖBB): Matrei a. Br. – Innsbruck

Matrei a. Br. Bhf.	12.51 ⁴	13.51 ⁴	14.51 ⁴	17.21 ¹	18.21 ¹
Innsbruck Hbf.	13.08	14.08	15.08	17.38	18.38

¹... Montag – Samstag

²... Samstag

³... Montag – Freitag

⁴... täglich

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Naviser Hütte (1.787 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet
Tel. +43/(0)664/1161969
E-mail: info@naviserhuette.at
www.naviserhuette.at

Peeralm (1.663 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet
Tel. +43/(0)5278/6282
E-mail: maria@peeralm.info
www.peeralm.info

Gsth. Eppensteiner (Navis/Oberweg, 1.430 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet
Tel. +43/(0)5278/6423
E-mail: info@gasthof-eppensteiner.com
www.gasthof-eppensteiner.com

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

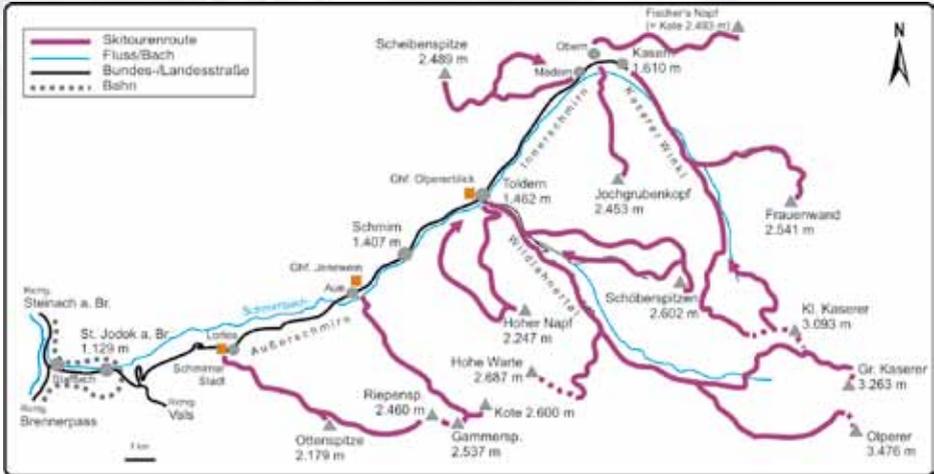
Stöcklalm (1.882m)

Nahezu ganzjährig geöffnet
Tel. +43/(0)664/8907646

Gsth. Kirchenwirt (Navis/Dorf, 1.337 m)

Ganzjährig geöffnet
Tel. +43/(0)5278/6484
E-mail: info@kiwi-navis.eu
www.kiwi-navis.eu

TOURENGEBIET SCHMIRNTAL – BERGSTEIGERDORF SEIT 2012



**BERGSTEIGER
DÖRFER**
Eine Initiative des
alpenverein
Österreich

Eingebettet zwischen den Tuxer Alpen im Norden und den Zillertaler Alpen im Süden, liegt das tief eingeschnittene Schmirntal, welches bis auf über 1.600 m Seehöhe bewohnt wird. Das gesamte Hochtal ist geprägt von zahlreichen verstreuten Weilern, wobei Schmirn das Zentrum des Gemeindegebietes ist. Nur selten findet man in Tirol noch dieses Ensemble zwischen Bodenständigkeit, Tradition, intakten Landschaftsformen und einem gelebten Alpentourismus. Aufgrund dieser besonderen Eigenschaften wurde das Schmirntal mit der Gemeinde Schmirn 2012 vom Österreichischen Alpenverein in den Reihen der Bergsteigerdörfer (www.bergsteigerdoerfer.at) aufgenommen (s. S. 61).

Über das gesamte Tal verteilt, finden Tourengeher herausragende Tourenziele bis in die Gletscherregion. Einige Anstiege sind anspruchsvoll und erfordern deshalb sichere Lawinverhältnisse. Aufgrund der zahlreichen Tourenmöglichkeiten sollte ein mehrstädtiger Aufenthalt in diesem schönen Hochtal in Betracht gezogen werden. Der Gasthof Olpererblick (s. S. 56) im Ortsteil Toldern, bietet dafür die besten Voraussetzungen: traditionell, bodenständig und gemütlich.

AUSSERSCHMIRN – AUSGANGSPUNKT LORLES

OTTENSPIZ (2.179 m)



Ortst. Lorles (1.440 m) – Otterspitz (2.179 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Lorleswald
Rückfahrt (Bus):	Schmirn/Lorleswald – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höfendifferenz:	740 HM
Gehzeit:	2 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter (im Gipfelbereich)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, NW

Besonderheiten:	Beliebte, nicht allzu lange Hochwintertour. Die Skitour führt über eine eigens angelegte Waldschneise.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

GAMMERSPITZE (2.537 M)

Ortst. Lorles (1.440 m) – Windbichl – Riepenspitze (2.460 m) – Gammerspitze (2.537 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Lorleswald
Rückfahrt (Bus):	Schmirn/Lorleswald – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.100 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, W – NW
Besonderheiten:	Schöne Skitour über einen aussichtsreichen, jedoch mitunter überwächten Kamm. Bei sicheren Verhältnissen kann auch über die steile Jenewein-Rinne zum Ortst. Aue abgefahren werden (s. Fahrplan S. 56). Eine weitere, landschaftlich eindrucksvolle, jedoch mitunter sehr steile Abfahrt führt über die Finalmähder nach Vals (s. Fahrplan S. 60).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

AUSSERSCHMIRN – AUSGANGSPUNKT AUE

GAMMERSPITZE (2.537 M) – ALTERNATIV: VORGIPFEL GAMPESPITZE

Ortst. Aue/Gsth. Jenewein – Jeneweinrinne – Gammerspitze (2.537 m/Alternativ Vorgipfel Gampesspitze (ca. 2.600 m))

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/ ehem. Gh. Jenewein
Rückfahrt (Bus):	Schmirn/ehem. Gh. Jenewein – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.200 HM (Gammerspitze), 1.230 HM (Vorgipfel Gampesspitze)
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, N
Besonderheiten:	Die Skitour auf die Gammerspitze über die Jeneweinrinne ist anspruchsvoll und nur bei sicheren Verhältnissen zu empfehlen. Alternativ zur Gammerspitze kann man vom Joch in wenigen Minuten über den Ostrücken zum Vorgipfel der Gampesspitze (ca. 2.600 m) aufsteigen.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000



INNERSCHMIRN – AUSGANGSPUNKT TOLDERN (1.462 M)

Inmitten des Schmirntales befindet sich auf über 1.400 m Seehöhe der Weiler Toldern. Dieser bäuerlich strukturierte Weiler ist Ausgangspunkt für eine Vielzahl alpiner und hochalpiner Skitouren in das beeindruckende Wildlahnertal. Aufgrund der zahlreichen Tourenmöglichkeiten, sollte ein Besuch für mehrere Tage eingeplant werden. Mit dem Gasthof Olpererblick (= Partnerbetrieb der Bergsteigerdörfer/www.bergsteigerdoerfer.at) direkt in Toldern (s. S. 56), findet man eine gemütliche, bodenständige und zentrale Unterkunft vor.

HOHER NAPF (2.247 M)



Toldern (1.462 m) – Kalte Herberge – Hoher Napf (2.247 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Toldern
Rückfahrt (Bus):	Schmirn/Toldern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	800 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, NW – NO
Besonderheiten:	Schöne und durchwegs lawinensichere Skitour. Als Abfahrtsvariante bietet sich eine steile Waldschneise nach Schmirn an (s. <i>Fahrplan S. 56</i>).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000



HOHE WARTE (2.687 M)

Toldern (1.462 m) – Wildlahnertal – Kote 2.483 m – Hohe Warte (2.687 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Toldern
Rückfahrt (Bus):	Schmirn/Toldern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.225 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, S – NO – W
Besonderheiten:	Wunderschöne Skitour am Eingang in das Wildlahnertal. Die Hänge sind steil und häufig lawinengefährdet. Der Anstieg über den steilen Gipfelgrat zum Gipfel erfolgt im letzten Drittel zu Fuß.
Achtung:	Der Grat kann teilweise überwehrt sein.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

SCHÖBERSPITZE (2.602 M)

Toldern (1.462 m) – Ramsgrubner See – Schöberspitze (2.602 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Toldern
Rückfahrt (Bus):	Schmirn/Toldern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.140 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis März, N – NW
Besonderheiten:	Landschaftlich sehr schöne Skitour. Die Lawinengefahr darf insbesondere im Bereich der Abfahrtsroute nicht unterschätzt werden. Bei guten Firnverhältnissen ist eine Abfahrt über die Südwesthänge ins Wildlahnertal zu empfehlen.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

KLEINER KASERER (3.093 M)

Toldern (1.462 m) – Wildlahnertal – Wetterkreuz – Höllscharte (2.999 m) – Kleiner Kaserer (3.093 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.	
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Toldern	
Rückfahrt (Bus):	Schmirn/Toldern – Steinach a. Br. Bhf.	
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.	
Höfendifferenz:	1.630 HM	
Gehzeit:	4 – 4½ Stunden	
Charakter der Tour:	MS – S	
Lawinengefährdung:	häufig	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, N – NW	
Besonderheiten:	Landschaftlich beeindruckende Skitour. Die Höllscharte ist steil und häufig lawinengefährdet. Der Anstieg zum Gipfel ist ausgesetzt und verlangt Trittsicherheit. Bei absolut sicheren Verhältnissen ist eine Abfahrt über die steile Nordseite ins Kaserer Winkltal und schließlich zum Weiler Kasern möglich (s. <i>Fahrplan S. 56</i>).	
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000	

GROSSER KASERER (3.263 M)

Toldern (1.462 m) – Wildlahnertal – Wetterkreuz – Höllscharte (2.999 m) – Großer Kaserer (3.263 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Toldern
Rückfahrt (Bus):	Schmirn/Toldern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.630 HM
Gehzeit:	4½ – 5 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, N – NW
Besonderheiten:	Landschaftlich beeindruckende Skitour bis zur Höllscharte. Der letzte Teil des Anstieges wird durch das Gletscherskigebiet beeinträchtigt. Der Gipfelanstieg ist steil, mitunter vereist und erfolgt deshalb zu Fuß.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

OLPERER (3.476 M)

Toldern (1.462 m) – Wildlahnertal – Wetterkreuz – Olpererferner – Wildlahnerscharte – Olperer (3.476 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Toldern
Rückfahrt (Bus):	Schmirn/Toldern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	2.015 HM
Gehzeit:	5½ – 6 Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, N – W – NW
Besonderheiten:	Großartige kombinierte Skitour, die Ausdauer und alpine Erfahrung voraussetzt. Vorsicht vor herabstürzenden Eisceracs bei der Querung unterhalb des Eisbuckels. Der Anstieg über den Eisbuckel ist sehr steil.
Achtung:	Der Grat zum Gipfel ist ausgesetzt und verlangt Trittsicherheit. Pickel, Seil und Steigeisen sollten unbedingt mitgeführt werden.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

Innerschmirn – Ausgangspunkt Obern und Kasern

Die Weiler Kasern, Obern und Madern bilden den Talschluss des Schmirntales. Obwohl sich die Berghänge steil in die Höhe ziehen, finden Tourengerher dennoch ein reichhaltiges Refugium an Tourenmöglichkeiten. In Kasern, Obern und Madern gibt es leider keine Übernachtungsmöglichkeiten, sodass bei einem mehrtägigen Aufenthalt der gemütliche Gasthof Oplererblick (s. S. 56) in Toldern als Stützpunkt dient.

SCHEIBENSPIITZE 2.489 M

Weiler Madern – Mader Ochsenalp – Scheibenspitze (2.489 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Kasern
Rückfahrt (Bus):	Schmirn/Kasern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	880 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, SW – SO
Besonderheiten:	Landschaftliche sehr schöne Skitour. Ab der Mader Ochsenalp steil. Die Tour sollte nur bei sicheren Verhältnissen, am besten bei Firn, unternommen werden.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

JOCHGRUBENKOPF (2.453 M)

Kasern (1.610 m) – Seealm – Jochgrubenkopf (2.453 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Kasern
Rückfahrt (Bus):	Schmirn/Kasern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	840 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, N
Besonderheiten:	Schöne aber durchwegs steile Skitour. Nur bei sicheren Verhältnissen zu empfehlen.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

FISCHER'S NAPF (2.493 M)

Weiler Obern (1.610 m) – Fischer's Napf (2.493 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Kasern
Rückfahrt (Bus):	Schmirn/Kasern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.

Höfendifferenz:	890 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, W – S
Besonderheiten:	Schöne und versteckte Skitour. Die Skitour endet häufig auf der Scharte, da der Gipfelhang sehr steil und mitunter vereist ist. Der steile Südhang oberhalb von Kasern ist nach Neuschneefällen häufig lawinengefährdet und im Frühjahr schon bald schneefrei.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 33 „Tuxer Alpen – Skirouten“, 1:50.000

FRAUENWAND (2.541 M)

Weiler Kasern (1.610 m) – Kaserer Winkl – Tuxer Joch (2.338 m) – Frauenwand (2.541 m)	
Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Kasern
Rückfahrt (Bus):	Schmirn/Kasern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	950 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, W – N
Besonderheiten:	Der steile Anstieg zum Tuxer Joch verlangt sichere Verhältnisse. Vom Tuxer Joch unschwierig in leichtem Auf und Ab zum Gipfel.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

KLEINER KASERER (3.093 M) – ÜBER DEN WESTGRAT

Weiler Kasern (1.610 m) – Kaserer Winkl – Kleegrubenscharte (2.500 m) – Westgrat – Kleiner Kaserer (3.093 m)	
Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – Schmirn/Kasern
Rückfahrt (Bus):	Schmirn/Kasern – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.500 HM
Gehzeit:	4 – 4½ Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis Mai, N – NW – W
Besonderheiten:	Landschaftlich grandiose und kombinierte Skitour, die sichere Verhältnisse und alpine Erfahrung verlangt. Der Westgrat erfordert absolute Trittsicherheit. Die Mitnahme von Steigeisen wird angeraten. Die Abfahrt erfolgt über die Nordseite in das Kaserer Winkltal. Als Variante bietet sich eine Abfahrt über die

Höllscharte und das Wildlahnertal bis nach Toldern an
(s. Fahrplan S. 56).

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung –
Skirouten“, 1:50.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Matrei a. Br. – Steinach a. Br.								
Innsbruck Hbf.	6.52 ¹	7.22 ²	7.52 ¹	8.22 ²	8.52 ¹	9.22 ²	11.22 ²	12.22 ²
Matrei a. Br. Bhf.	7.10	7.40	8.10	8.40	9.10	9.40	11.40	12.40
Steinach a. Br. Bhf.	7.14	7.44	8.14	8.44	9.14	9.44	11.44	12.44

Weiterfahrt (Postbus 4144): Steinach a. Br. – St. Jodok – Schmirntal					
Steinach a. Br. Bhf.	7.30 ³	7.47 ⁴⁵	11.47 ²	13.47 ²	16.47 ⁶
St. Jodok a. Br./Volkssch.	7.37	7.54	11.54	13.54	16.54
Schmirn/Lorleswald	7.42	7.59	11.59	13.59	16.59
Schmirn/ GH. Jenewein	7.46	8.03	12.03	14.06	17.03
Schmirn/Toldern	7.50	8.07	12.10	14.14	17.10
Schmirn/Kasern	7.53	8.10	Fahrzeiten für mehrtägigen Aufenthalt		

Rückfahrt (Postbus 4144): Schmirntal – St. Jodok – Steinach a. Br.			
Schmirn/Kasern	12.15 ²	15.35 ⁶	17.25 ⁶
Schmirn/Toldern	12.18	15.40	17.30
Schmirn/GH. Jenewein	12.22	15.49	17.39
Schmirn/Lorleswald	12.27	15.53	17.43
St. Jodok a. Br./Volkssch.	12.33	16.00	17.50
Steinach a. Br. Bhf.	12.40	16.07	17.57

Rückfahrt (ÖBB): Steinach a. Br. – Matrei a. Br. – Innsbruck									
Steinach a. Br. Bhf.	12.47 ¹	13.17 ²	13.47 ¹	14.17 ²	14.47 ¹	15.17 ²	16.47 ¹	17.47 ¹	18.17 ²
Matrei a. Br. Bhf.	12.51	13.21	13.51	14.21	14.51	15.21	16.51	17.51	18.21
Innsbruck Hbf.	13.08	13.38	14.08	14.38	15.08	15.38	17.08	18.08	18.38

¹... täglich

²... Montag – Samstag

³... Montag – Freitag (wenn Schultag in Tirol)

⁴... Montag – Freitag (wenn schulfreier Werktag in Tirol)

⁵... Samstag

⁶... Montag – Freitag

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Gsth. Olpererblick (1.462 m; Toldern)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5279/20120

E-mail: info@olpererblick.at

www.olpererblick.at

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Schmirner Stadl (1.440 m; Weiler Lorles/Außerschmirn)

Nahezu ganzjährig geöffnet

E-mail: stadl@schmirner.at

www.schmirner.at

TOURENGEBIET VALSERTAL – BERGSTEIGERDORF SEIT 2012

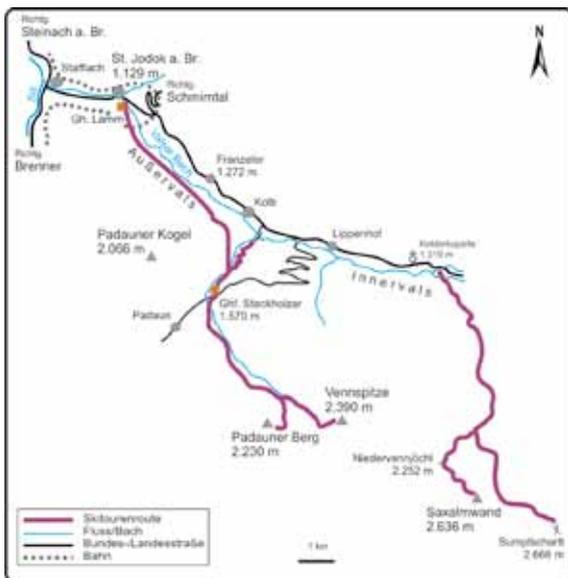


BERGSTEIGER
DÖRFER

eine Initiative des
alpenverein
österreich

Das Valsertal nimmt in St. Jodok a. Br. seinen Ausgang und erstreckt sich über eine Länge von 6 Kilometer. Eingerahmt wird dieses ursprüngliche und von einer Berglandwirtschaft geprägte Tal von den höchsten Gipfeln der Zillertaler Alpen, wodurch eine außerordentlich große Reliefenergie sichtbar ist. Olperer, Fußstein, Schrammacher, Hohe Wand, Sagwandspitze, Kluppe und Kraxentrager bilden einen Perlenkranz imposanter Gipfel. Das Valsertal ist ein völlig naturbelassenes und ruhiges Tal und wurde aufgrund dieser gerade in Nordtirol selten gewordenen Eigenschaften vom Österreichischen Alpenverein 2012 in den Reigen der Bergsteigerdörfer (www.bergsteigerdorfer.at) aufgenommen (s. S. 61).

Die Skitourenberge sind auf wenige Ausnahmen steil, lang und verlangen sichere Verhältnisse. Erfreulich ist, dass im Valsertal auch Tourenmöglichkeiten bestehen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Beschrieben wird eine Skitour auf die bekannte Vennspitze und den Padauner Berg, jedoch mit dem Unterschied, dass bei guter Schneelage der Anstieg entweder direkt von St. Jodok oder vom Talboden über die Waldschneise (= Sommerweg) und nicht vom Weiler Padaun erfolgt. Ebenso ist eine Skitour auf das Sumpfschartl oder die weniger bekannte Saxalmwand mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich.



VENNSPITZE (2.390 m) – ÜBER DEN SOMMERWEG PADAUN



Vals/Padaunerweg (1.250 m) – „Sommerweg Padaun“ – Gsth. Steckholzer (1.570 m) – Vennspitze (2.390 m)

Anfahrt (Bahn):

Weiterfahrt (Bus):

Rückfahrt (Bus):

Rückfahrt (Bahn):

Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.

Steinach a. Br. Bhf. – St. Jodok a. Br. – Vals/Padaunerweg
Vals/Padaunerweg – St. Jodok a. Br. – Steinach a. Br. Bhf.
St. Jodok a. Br. Bhf – Innsbruck Hbf.

Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.140 HM
Gehzeit:	2½ – 3 Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum (etwas Vorsicht im Gipfelbereich)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NW - NO
Besonderheiten:	Der Anstieg erfolgt vom Valsertal über den Sommerweg/Waldschneise zum Gsth. Steckholzer.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

VENNSPITZE (2.390 M) – VOM BAHNHOF ST. JODOK A. BR.



Bhf. St. Jodok a. Br. (1.129 m) – Gsth. Lamm – "Sommerweg Außervals" – Gsth. Steckholzer (1.570 m) – Vennspitze (2.390 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – St. Jodok a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	St. Jodok a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.260 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum (etwas Vorsicht im Gipfelbereich)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NW – NO
Besonderheiten:	Der Anstieg erfolgt von St. Jodok a. Br. orographisch links des Valsler Baches anfangs entlang des Sommerweges "Außervals" zum Gsth. Steckholzer. Weiter entlang der offiziellen Aufstiegsroute zur Vennspitze.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

PADAUNER BERG (2.230 M) – ÜBER DEN SOMMERWEG PADAUN



Vals/Padaunerweg (1.250 m) – „Sommerweg Padaun“ – Gsth. Steckholzer (1.570 m) – Padauner Berg (2.230 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – St. Jodok a. Br. - Vals/Padaunerweg
Rückfahrt (Bus):	Vals/Padaunerweg – St. Jodok a. Br. - Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	St. Jodok a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	980 HM
Gehzeit:	2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	mitunter (Vorsicht beim Nordanstieg zum Gratrücken)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, N – NW – NO
Besonderheiten:	Der Anstieg erfolgt vom Valsertal über den Sommerweg/Waldschneise zum Gsth. Steckholzer.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

SUMPFCHARTL (2.666 M)

Vals/Joggler (1.319 m) – Bloaderalm (1.572 m) – Sumpfschartl (2.666 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – St. Jodok a. Br. – Vals/Joggler
Rückfahrt (Bus):	Vals/Joggler – St. Jodok a. Br. – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.350 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S (steiler Anstieg zur Scharte)
Lawinengefährdung:	mitunter (Vorsicht unterhalb der Scharte)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, NW – N
Besonderheiten:	Landschaftlich schöner, jedoch im Hochwinter schattiger Anstieg.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

SAXALMWAND (2.636 M)

Vals/Joggler (1.319 m) – Bloaderalm (1.572 m) – Niedervennjöchl (2.252 m) – Saxalmwand (2.636 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – St. Jodok a. Br. – Vals/Joggler
Rückfahrt (Bus):	Vals/Joggler – St. Jodok a. Br. – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.320 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	mitunter (Vorsicht beim Anstieg auf das Jöchl)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis März, NW – NO – N
Besonderheiten:	Landschaftlich sehr schöner, jedoch im Hochwinter schattiger Anstieg. Der Gipfelhang ist steil, mitunter hart und abgeblasen.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000



FAHRPLÄNE

Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Matrei a. Br. – Steinach a. Br. – St. Jodok a. Br.							
Innsbruck Hbf.	5.52 ⁴	6.22 ⁵	6.52 ¹	7.52 ¹	8.22 ²	8.52 ¹	9.52 ¹
Matrei a. Br. Bhf.	6.10	6.40	7.10	8.10	8.40	9.10	10.10
Steinach a. Br. Bhf.	6.14	6.44	7.14	8.15	8.45	9.15	10.15
St. Jodok a. Br. Bhf.	6.19	6.49	7.19	8.19	8.49	9.19	10.19

Weiterfahrt (Postbus 4144): Steinach – St. Jodok a. Br. – Vals			
Steinach a. Br. Bhf.	7.30 ⁴	7.47 ³	11.47 ²
St. Jodok a. Br./Volkssch.	7.37 umsteigen	7.54	11.54
Vals/Padaunerweg	7.52	8.01	12.01
Vals/Jogglers	7.57	8.06	12.06

Rückfahrt (Postbus 4144): Vals – St. Jodok a. Br. – Steinach a. Br.			
Vals/Jogglers	12.11 ⁴	15.45 ⁴	17.15 ⁴
Vals/Padaunerweg	12.15	15.50	17.20
St. Jodok a. Br./Volkssch.	12.24	15.58	17.28
Steinach a. Br. Bhf.	12.40	16.05	17.35

Rückfahrt (ÖBB): St. Jodok a. Br. – Steinach a. Br. – Matrei a. Br. – Innsbruck					
St. Jodok a. Br. Bhf.	12.42 ¹	13.42 ¹	14.42 ¹	16.42 ¹	17.42 ¹
Steinach a. Br. Bhf.	12.47	13.47	14.47	16.47	17.47
Matrei a. Br. Bhf.	12.51	13.51	14.51	16.51	17.51
Innsbruck Hbf.	13.07	14.08	15.08	17.08	18.08

¹... täglich

²... Montag – Samstag

³... Montag – Freitag (wenn schulfreier Tag in Tirol) und Samstag

⁴... Montag – Freitag (wenn Schultag in Tirol)

⁵... Samstag

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Berg-Gsth. Steckholzer (Padaun, 1.570 m)

Tel. +43/(0)5279/5390

E-mail: steckholzer@aon.at

www.gasthof-steckholzer.at/

Gasthof Lamm (St. Jodok a. Br., 1.129 m)

Tel. +43/(0)5279/5201

E-mail: info@gasthof-lamm.at

www.gasthof-lamm.at

Gsth. Gerarerhof (St. Jodok a. Br., 1.129 m)

Tel. +43/(0)5279/5215

E-mail: geraer-hof.c.mader@aon.at

www.wipptal.net/geraerhof/

Genuss auf hohem Niveau.

Bergorte in Österreich, die auf einen nachhaltigen Tourismus in prächtiger Naturlandschaft setzen.



BERGSTEIGER
DÖRFER

www.bergsteigerdoerfer.at

Österreichischer Alpenverein
Abteilung Raumplanung-Naturschutz
Mag^a Christina Schwann
Olympiastraße 37
A-6020 Innsbruck

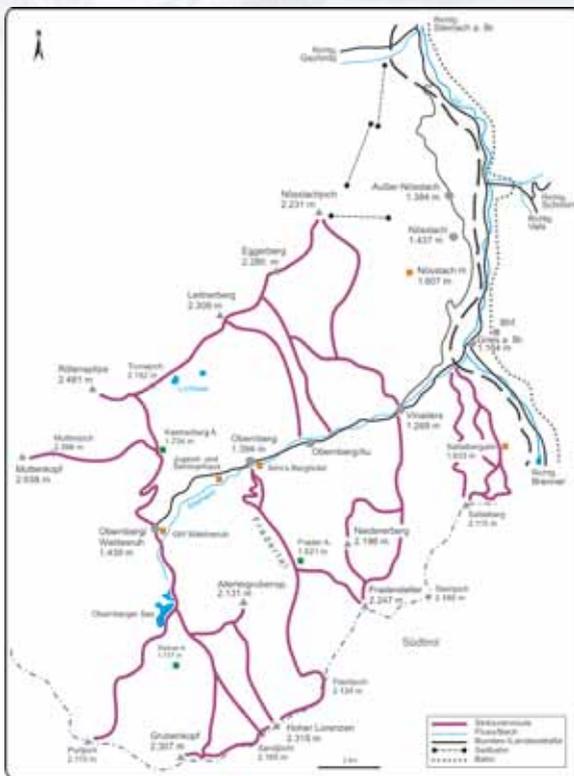
T. +43/(0)512/59547-31
E: christina.schwann@alpenverein.at
I: www.alpenverein.at
I: www.bergsteigerdoerfer.at

TOURENGEBIET GRIES A. BRENNER

Der Sattelberg hat sich seit der Einstellung des Liftbetriebes zu einem äußerst beliebten Skitourenberg entwickelt. Einsteiger, Familien oder auch sportlich Ambitionierte genießen den durchwegs einfachen und überwiegend lawinensicheren Anstieg über die ehemalige Skipiste, die „Zauberwaldroute“ oder über den Nordrücken bis zum Gipfel des Sattelbergs, der eine grandiose Aussicht auf die umliegenden Berggipfel bietet. Der Sattelberg ist aber auch ein Eldorado für Schneeschuhwanderer, die sehr gerne über die sonnenreichen Südhänge den Weg zum Gipfel suchen.

Auf der gemütlichen Sattelbergalm (s. S. 68) wird man mit zahlreichen Köstlichkeiten verwöhnt.

Gerade an den Wochenenden sind die gebührenpflichtigen Parkplätze sehr schnell ausgelastet und deshalb bietet sich eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr an.



SATTELBERG (2.115 M)



Gries a. Br./Gsth. Sprenger (1.164 m) – Sattelbergalm (1.633 m) – Sattelberg (2.115 m)

Anfahrt (Bahn):

Weiterfahrt (Bus):

Rückfahrt (Bus):

Rückfahrt (Bahn):

Höfendifferenz:

Gehzeit:

Charakter der Tour:

Lawinengefährdung:

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Besonderheiten:

Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.

Steinach a. Br. Bhf. – Gries a. Br./Gsth. Sprenger

Gries a. Br./Gsth. Sprenger – Steinach a. Br. Bhf.

Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.

950 HM

2 – 2½ Stunden

L

keine

Dezember bis April, O – N – NW

Schöne, leichte und durchwegs sichere Skitour (mehrere Aufstiegsvarianten auf den Sattelberg möglich). Für Einsteiger besonders gut geeignet.

Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000



Karte:

TOURENGEBIET VINADERS

Vinaders ist eine kleine Ortschaft am Eingang ins Oberbergtal. Direkt von Vinaders gibt es einige beliebte und vor allem durchaus leichte Skitouren, die nicht nur einen hohen landschaftlichen Genuss bieten, sondern auch bei ungünstigen Lawinverhältnissen machbar sind. Besonders für Einsteiger und Familien sind diese Touren empfehlenswert.

NÖSSLACHJOCH (2.231 M) – VON VINADERS



Vinaders/Abzw. Nösslach (1.269 m) – Nösslachjoch (2.231 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. - Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. - Vinaders Abzw. Nösslach
Rückfahrt (Bus):	Vinaders Abzw. Nösslach - Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. - Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	965 HM
Gehzeit:	2 - 2½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, SO
Besonderheiten:	Beliebte Alternativtour bei ungünstigen Lawinverhältnissen; auch für Einsteiger sehr empfehlenswert.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge - Skirouten“, 1:50.000

EGGERBERG (2.280 M) – VON VINADERS



Vinaders/Abzw. Nösslach (1.269 m) – Eggerberg (2.280 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – Vinaders Abzw. Nösslach
Rückfahrt (Bus):	Vinaders Abzw. Nösslach – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.010 HM
Gehzeit:	2½ – 3 Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, SO
Besonderheiten:	Beliebte Familien- und Alternativtour bei ungünstigen Lawinverhältnissen; auch für Einsteiger gut geeignet.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

FRADERSTELLER (= KOTE 2.247 M) – VON VINADERS



Vinaders/Abzw. Nösslach (1.269 m) – Fradersteller (= Kote 2.247 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach a. Br. Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach a. Br. Bhf. – Vinaders Abzw. Nösslach
Rückfahrt (Bus):	Vinaders Abzw. Nösslach – Steinach a. Br. Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach a. Br. Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	980 HM

Gehzeit:	2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, N – NO
Besonderheiten:	Schöne und durchwegs einsame Skitour.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

TOURENGEBIET OBERNBERG

Obernberg, ein aus mehreren Weilern bestehender langgestreckter und auf über 1.300 m Seehöhe gelegener Ort, ist ein Eldorado für viele schöne Skitouren. Geprägt ist die Landschaft rund um Obernberg vorwiegend von sanft geformten Bergkuppen und lichten Lärchenwäldern. Einen Kontrast bildet der Talschluss mit dem mächtigen Obernberger Tribulaun. Die allermeisten Routen befinden sich auf den Nord- und Südseiten und können durchwegs auch bei ungünstigen Lawinverhältnissen unternommen werden. Besonders Einsteiger und Familien werden im Obernbergtal ein reichhaltiges Refugium an wunderschönen Touren finden. Um die Vielzahl der Skitouren kennenzulernen, sollte ein Aufenthalt über mehrere Tage eingeplant werden. Das Almi's Berghotel, das Jugend- und Seminarhaus des Alpenverein Innsbruck oder der Gasthof Waldesruh (s. S. 68), bieten dafür angenehme Unterkunftsmöglichkeiten. Dieses Hochtal ist frei von seilbahntechnischen Erschließungen und so wurde bereits im Jahre 1984 diese vielfältige Berglandschaft als Landschaftsschutzgebiet „Nösslachjoch – Obernberger See – Tribulaune“ ausgewiesen.

EGGERBERG (2.280 M)



Obernberg/Tribulaunblick (1.360 m) – Eggerjoch (2.132 m) – Eggerberg (2.280 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Steinach Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach Bhf. – Obernberg/Tribulaunblick
Rückfahrt (Bus):	Obernberg/Tribulaunblick – Steinach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	920 HM
Gehzeit:	2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, S
Besonderheiten:	Beliebte Alternativtour bei ungünstigen Lawinverhältnissen; auch für Einsteiger empfehlenswert.
Achtung:	Keine Namensbezeichnung in der AV-Karte – nur Höhenkote!
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

LEITNERBERG (2.309 M)



Obernberg/Au (1.360 m) – Leitnerberg (2.309 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Steinach Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach Bhf. – Obernberg/Au
Rückfahrt (Bus):	Obernberg/Au – Steinach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach Bhf. – Innsbruck Hbhf.



Höhendifferenz: 950 HM
Gehzeit: 2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour: L
Lawinengefährdung: kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, SO
Besonderheiten: Beliebte Alternativtour bei ungünstigen Lawinverhältnissen; auch für Einsteiger empfehlenswert.
Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

RÖTSPITZE (2.481 M)



Obernberg/Waldesruh (1.439 m) – Kastnerbergalm (1.734 m) – Rötspitze (2.481 m)

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbf. – Steinach Bhf.
Weiterfahrt (Bus): Steinach Bhf. – Obernberg/Waldesruh
Rückfahrt (Bus): Obernberg/Waldesruh – Steinach Bhf.
Rückfahrt (Bahn): Steinach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz: 1.045 HM
Gehzeit: 3 Stunden
Charakter der Tour: MS
Lawinengefährdung: mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, SO
Besonderheiten: Schöne Skitour, jedoch ist der Gipfel bzw. Gratbereich mitunter abgeblasen.
Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000



MUTTENKOPF (2.638 M)

Obernberg/Waldesruh (1.439 m) – Kastnerbergalm (1.734 m) – Muttenjoch (2.398 m) – Muttenkopf (2.638 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach Bhf. – Obernberg/Waldesruh
Rückfahrt (Bus):	Obernberg/Waldesruh – Steinach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	1.200 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S (Gipfelanstieg)
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, O – SO
Besonderheiten:	Landschaftlich schöne Skitour. Der Gipfelanstieg verlangt vom Muttenjoch aufgrund der Steilheit eine sichere Spitzkehrentechnik. Der Gipfelbereich ist häufig abgeblasen.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

GRUBENKOPF (2.337 M)



Obernberg/Waldesruh (1.439 m) – Obernberger See (1.594 m) – Grubenkopf (2.337 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach Bhf. – Obernberg/Waldesruh
Rückfahrt (Bus):	Obernberg/Waldesruh – Steinach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	900 HM
Gehzeit:	2¾ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, N
Besonderheiten:	Landschaftlich schöne Skitour. Für Einsteiger gut geeignet. Der steile Gipfelhang kann über den Gratrücken umgangen werden.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

ALLERLEIGRUBENSPIITZE (2.131 M)



Obernberg/Waldesruh (1.439 m) – Allerleigrubenspitze (2.131 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Steinach Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Steinach Bhf. – Obernberg/Waldesruh
Rückfahrt (Bus):	Obernberg/Waldesruh – Steinach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Steinach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höfendifferenz:	690 HM
Gehzeit:	1½ – 2 Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, W – NW



Besonderheiten:

Beliebte Familien- und Alternativtour bei ungünstigen Lawinverhältnissen. Für Einsteiger gut geeignet.

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

FRADERSTELLER (= KOTE 2.247 M)

Obernberg/Almi's Berghotel (1.370 m) – Fradersteller (2.247 m)

Anfahrt (Bahn):

Innsbruck Hbhf. – Steinach Bhf.

Weiterfahrt (Bus):

Steinach Bhf. – Obernberg/Almi's Berghotel

Rückfahrt (Bus):

Obernberg/Almi's Berghotel – Steinach Bhf.

Rückfahrt (Bahn):

Steinach Bhf. – Innsbruck Hbhf.

Höfendifferenz:

880 HM

Gehzeit:

2 – 2½ Stunden

Charakter der Tour:

MS

Lawinengefährdung:

mitunter

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Dezember bis März, NW

Besonderheiten:

Schöne Skitour, die in einigen Abschnitten sichere Lawinverhältnisse erfordert.

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/3 „Brennerberge – Skirouten“, 1:50.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt mit den Österreichischen Bundesbahnen vom Hauptbahnhof Innsbruck bis zum Bhf. Steinach a. Br. bzw. Rückfahrt nach Innsbruck siehe S. 60.

Weiterfahrt (Postbus 4145): Steinach a. Br. – Gries a. Br. – Vinaders – Obernberg

Steinach a. Br. Bhf.	6.30 ¹	6.48 ²	9.18 ⁴	11.19 ³	11.47 ¹²	12.48 ¹²
Gries a. Br./Gsth. Sprenger	6.40	6.58	9.28	11.29	11.57	12.58
Vinaders/Abzw. Nösslach	6.44	7.02	9.32	11.33	12.01	13.00
Obernberg/Tribulaunblick	6.47	7.05	9.35	11.36	12.04	13.03
Obernberg/Almi's Berghotel	6.50	7.08	9.38	11.39	12.07	13.07
Obernberg/ÖAV-Jugendhaus	6.52	7.10	9.40	11.41	12.09	13.10
Obernberg/Gsth. Waldesruh	6.55	7.13	9.43	für mehrtägigen Aufenthalt		

Rückfahrt kostenlos!

Rückfahrt (Postbus 4145): Obernberg – Vinaders – Gries a. Br. – Steinach a. Br.

Obernberg/Ghf. Waldesruh	12.12 ⁴	14.12 ¹	16.12 ⁴	17.12 ¹	18.12 ²³
Obernberg/ÖAV-Jugendhaus	12.15	14.15	16.15	17.15	18.15
Obernberg/Almi's Berghotel	12.18	14.18	16.18	17.18	18.18
Obernberg/Tribulaunblick	12.22	14.22	16.22	17.22	18.22
Vinaders/Abzw. Nösslach	12.25	14.25	16.25	17.25	18.25
Gries a. Br./Ghf. Sprenger	12.30	14.30	16.30	17.30	18.30
Steinach a. Br. Bhf.	12.41	14.41	16.41	17.41	18.41

¹... Montag – Freitag

²... Samstag

³... Sonn- und Feiertag

⁴... täglich

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Sattelbergalm (1.633 m)

Geöffnet von Mitte Dezember bis Ende März
Tel. +43/(0)5274/87717 oder +43/(0)664/2108273
E-mail: sattelbergalm@tirol.com
www.sattelbergalm.at

Almi's Berghotel (1.394 m; Obernberg)

Nahezu ganzjährig geöffnet
Tel. +43/(0)5274/87511 oder +43/(0)664/4340471
E-mail: info@almis-berghotel.at
www.almis-berghotel.at

Gsth. Waldesruh (1.439 m; Obernberg)

Nahezu ganzjährig geöffnet
Tel. +43/(0)5274/87575
E-mail: info@waldesruh-obernberg.net
www.waldesruh-obernberg.net/

ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

Jugend- und Seminarhaus Obernberg (1.394 m)

Alpenverein Innsbruck
Nahezu ganzjährig geöffnet
Tel. +43/(0)5274/87475 oder +43/(0)680/5540877
E-mail: office@jugendhaus-obernberg.at
www.jugendhaus-obernberg.at

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Gsth. Vinaders (1.269 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet
Tel. +43(0)5274/86145 oder +43/(0)/664/2403399
E-mail: gasthaus.vinaders@gmail.com



DIE ALPENKONVENTION

Die Bedeutung der Alpenkonvention besteht darin das Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur langfristig zu bewahren, alpenweit die Zusammenarbeit der Länder zu fördern, um schließlich eine Balance zwischen wirtschaftlichen Wachstum, sozialem Wohlstand sowie einen umfassenden Gebiets- und Umweltschutz zu gewährleisten.

Der Alpenbogen vereint acht Staaten: Österreich, Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein, Monaco, Schweiz und Slowenien. Er umfasst eine Größe von über 190.000 km², wird von 13,9 Millionen Menschen bewohnt und aufgrund seiner geographischen Lage



Über 190.000 km² umfasst der gesamte Alpenkonventionsperimeter.

und seiner ökologischen und landschaftlichen Einzigartigkeit von 120 Millionen Gästen jährlich besucht. Die Alpenkonvention (= Übereinkommen zum Schutz der Alpen) wurde am 7. November 1991 in Salzburg von allen acht Alpenstaaten und der Europäischen Gemeinschaft unterzeichnet. Die Konvention trat am 6. März 1995 in Kraft. Sie ist das weltweit erste völkerrechtlich verbindliche Übereinkommen zum Schutz einer über Staatsgrenzen hinausreichende Bergregion. Erstmals wurde damit ein transnationales Berggebiet als geographische Einheit und als ein vor gemeinsamen Herausforderungen stehender Kultur- und Wirtschaftsraum angesehen. Die Alpenkonvention, die in Anbetracht ihres integrativen Ansatzes, der vom Umweltschutz über die regionale Entwicklung bis hin zur Kultur einschließlich der sozialen Dimension reicht, stellt stets ein umweltverträgliches Wirtschaften und Handeln aller Beteiligten in den Mittelpunkt. Das Herzstück der Alpenkonvention bilden ihre 8 Durchführungsprotokolle:

- Raumplanung und Nachhaltige Entwicklung
- Naturschutz und Landschaftspflege
- Berglandwirtschaft
- Bergwald
- Tourismus
- Energie
- Bodenschutz
- Verkehr

Die Durchführungsprotokolle der Alpenkonvention sind im Internationalen Jahr der Berge am 18. Dezember 2002 in Österreich in Kraft getreten, innerstaatlich unmittelbar wirksam und von der Vollziehung entsprechend zu berücksichtigen und anzuwenden. Seit 2002 ist auch das Ständige Sekretariat der Alpenkonvention direkt im Goldenen Dachl in Innsbruck angesiedelt. Mit den Projekten „Bergsteigerdörfer“, „Via Alpina“, Gemeindeforschungsnetzwerk „Allianz in den Alpen“ oder dem Netzwerk „Alpiner Schutzgebiete“, werden die Durchführungsprotokolle der Alpenkonvention auf praktische Weise umgesetzt und sichtbar gemacht.

Das Thema öffentlicher Verkehr bzw. umweltfreundliche Mobilität ist in der Alpenkonvention ein wichtiger Themenkomplex, der in den Durchführungsprotokollen „Verkehr“, „Tourismus“ sowie „Raumplanung und Nachhaltige Entwicklung“ als Querschnittsmaterie seinen Niederschlag findet.

Weitere Informationen: Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention, Herzog-Friedrich-Straße 15, A-6020 Innsbruck, Tel. +43/(0)512/588589, Fax +43/(0)512/588589-20, E-mail: info@alpconv.org, www.alpconv.org.

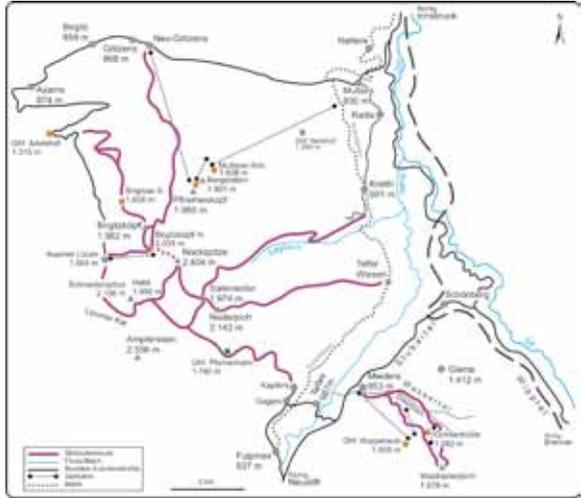
6. REGION STUBAITAL

Im Stubaital stehen mit der Stubaitalbahn (s. Fahrplan S. 74) und dem Stubaital-Bus (s. Fahrplan S. 80) zwei gut ausgebaute öffentliche Verkehrslinien zur Verfügung, die diese beliebten Skitourengebiete gut und leicht erreichbar machen und darüber hinaus interessante Übergänge in andere Täler ermöglichen.

TOURENGEBIETE MIEDERS, TELFES UND FULPMES

Im Vorderen Stubaital befindet sich mit dem Waldraster Jöchel eine für Einsteiger und Familien besonders beliebte Skitour, die von Innsbruck aus mit dem Stubaital-Bus in kürzester Zeit gut erreichbar ist. Der Aufstieg muss nicht über die Skipiste führen, sondern kann genussvoll durch das Wassertal unschwierig und gefahrlos erfolgen.

Die Skitourenziele auf der anderen Talseite, die über die Osthänge in die Kalkkögel führen, sind da schon um einiges alpiner und bedürfen sicherer Verhältnisse. Eine Anreise mit der Stubaitalbahn lohnt sich allemal, denn bei einer Skitour vom Stubaital auf die Nockspitze, das Halsl oder die Schneiderspitze, kann man schöne Überschreitungen in die Axamer Lizum oder sogar bis nach Götzens ins Auge fassen.



AUSGANGSPUNKT MIEDERS/TALST. SERLESBAHN

WALDRASTER JÖCHL (1.878 M) – DURCH DAS WASSERTAL



Talst. Serleslifte – Wassertal – Zirkenhof (1.204 m) – Waldraster Jöchel (1.878 m)

Anfahrt (Bus): Innsbruck Hbf. – Mieders/Serleslifte
Rückfahrt (Bus): Mieders/Serleslifte – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz: 925 HM
Gehzeit: 2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour: L
Lawinengefährdung: keine
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, N – W
Besonderheit: Die Skitour durch das Wassertal auf das Waldraster Jöchel ist auch für Einsteiger sehr gut geeignet.



Achtung:

Bis zur Abzweigung in das Wassertal führt die Tour ein kurzes Stück entlang der Skipiste. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter www.kochalpin.at können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

WALDRASTER JÖCHL (1.878 M) – ÜBER KOPPENECK (1.605 M)



Talst. Serleslifte – Bergst. Koppeneck (1.605 m) – Ochsenhütte (1.582 m) – Waldraster Jöchel (1.878 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbhf. – Mieders/Serleslifte
Rückfahrt (Bus):	Mieders/Serleslifte – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	980 HM
Gehzeit:	2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	keine
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, N – W
Achtung:	Die Tour über das Koppeneck befindet sich bis ca. 100 HM nach der Ochsenhütte im Skigebiet. Die Abfahrt erfolgt über die freien Flächen auf der NO-Seite. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter www.kochalpin.at können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt mit dem Stubaital-Bus vom Hauptbahnhof Innsbruck bis Mieders bzw. Rückfahrt nach Innsbruck siehe S. 80.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Gsth. Hochserles – Koppeneck (1.605 m)

Geöffnet während der Betriebszeiten der Serlesbahn
Tel. +43/(0)5225/62849 oder +43/(0)699/11903681
E-mail: info@hochserles-koppeneck.at
www.hochserles-koppeneck.at

Ochsenhütte (1.582 m)

Geöffnet während der Betriebszeiten der Serlesbahn
Tel. +43/(0)676/7390425

AUSGANGSPUNKT TEFES

NOCKSPITZE (2.403 M) – ÜBER TELFER WIESEN

Telfer Wiesen (1.002 m) – Nederjoch (2.142 m) – Sailenieder (1.974 m) – Nockspitze (= Saile; 2.404 m)

Anfahrt (Stubaitalbahn):	Innsbruck Hbhf. – Telfer Wiesen Hst.
Rückfahrt (Stubaitalbahn):	Telfer Wiesen Hst. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	1.140 HM (Nederjoch) 1.400 HM (Nockspitze)

Gehzeit:	3 – 3½ Stunden (Nederjoch) 3½ – 4 Stunden (Nockspitze)
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	kaum (Nederjoch), mitunter (Nockspitze)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März (Nederjoch), Februar – März (Nockspitze), O (Nederjoch), SO – O (Nockspitze)
Besonderheiten:	Anstieg und Abfahrt über den Waldrücken (Nederjoch), kurze Abfahrt auf Sailenieder (1.974 m) und Anstieg auf die Nockspitze möglich.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

NOCKSPITZE (2.404 M) – ÜBER TELFES

Telfes (987 m) – Halsl (1.992 m) – Nockspitze (= Saile; 2.404 m)

Anfahrt (Stubaitalbahn):	Innsbruck Hbhf. – Telfes Hst.
Rückfahrt (Stubaitalbahn):	Telfes Hst. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	1.005 HM (Halsl) bzw. 1.170 HM (Schneiderspitze) 1.420 HM (Nockspitze)
Gehzeit:	3 Stunden (Halsl) 3½ – 4 Stunden (Nockspitze)
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter (Halsl und Nockspitze)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis März (Halsl, Nockspitze), SO (Nockspitze)
Besonderheiten:	Vom Halsl Aufstieg zur Schneiderspitze und Abfahrt über das Lizumer Kar in die Axamer Lizum (s. <i>Fahrplan S. 89</i>) oder Aufstieg auf die Nockspitze. Entweder Abfahrt über die steile nordseitige „Maierrinne“ mit anschließender Abfahrt über Birgitzköpfl/Birgitzalm zum Rodelbahnparkplatz/Adelshof (s. <i>Fahrplan S. 89</i>) oder durch die Götzner Grube bis zur Talstation der Götzner Bahn und von dort mit dem Postbus der Linie 4162 bis Innsbruck Hbhf., s. <i>Fahrplan S. 90</i> bzw. bei günstigen Firnverhältnissen über das so genannte „Leintuch“ über Sailenieder nach Telfes (s. <i>Fahrplan S. 74</i>).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000



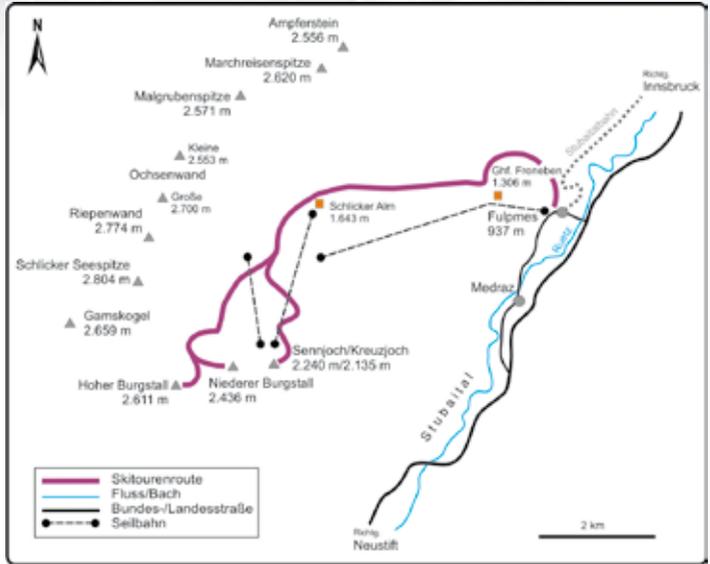
snowline
CHAINSEN

snowline Spikes sind schnell und mühelos auf jeden Berg- und Laufschuh gezogen und bieten perfekten Halt beim Winterwandern.

 www.kochalpin.at

AUSGANGSPUNKT FULPMES

Es ist schon eine ganze Weile her, als die Tourengänger noch völlig liftfrei den Hohen oder Niederen Burgstall als Tourenziel aufsuchten. Mittlerweile muss man nun doch ein ganzes Stück entlang der Skipiste aufsteigen. Problematisch ist gleich zu Beginn der Anstieg vom Tal über den Skiweg (Kollisionsgefahr mit Skifahrern). Deshalb wird empfohlen, den Anstieg etwas nördlich über den Plöven zu wählen.



Nach Fulpmes gelangt man ganz einfach mit der Stubaitalbahn (s. Fahrplan S. 74) oder mit dem Stubaital-Bus (s. Fahrplan S. 80).

NIEDERER BURGSTALL (2.436 M) UND HOHER BURGSTALL (2.611 M)

Fulpmes (937 m) – Plöven – Schlicker Alm (1.643 m) – Niederer/Hoher Burgstall (2.436 m/2.611 m)

Anfahrt (Stubaitalbahn):

Innsbruck Hbf. – Fulpmes Bhf.

Rückfahrt (Stubaitalbahn):

Fulpmes Bhf. – Innsbruck Hbf.

Höhendifferenz:

1.500 HM (Niederer Burgstall)

1.675 HM (Hoher Burgstall)

Gehzeit:

4½ Stunden (Niederer Burgstall)

5 Stunden (Hoher Burgstall)

Charakter der Tour:

L (Niederer Burgstall), MS (Hoher Burgstall)

Lawinengefährdung:

mitunter (Niederer Burgstall), häufig (Hoher Burgstall)

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Dezember bis April (Niederer Burgstall), Februar – Mai

(Hoher Burgstall), N – NO – O

Besonderheiten:

Der Niedere Burgstall ist eine unschwierige Tour. Bei sicheren Verhältnissen ist der Aufstieg auf den Hohen Burgstall möglich.

Achtung:

Die Tour befindet sich überwiegend im Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter www.kochalpin.at können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

SENNJOCH (2.240 M) UND KREUZJOCH (2.135 M)

Fulpmes (937 m) – Plöven – Schlicker Alm (1.643 m) – Sennjoch/Kreuzjoch (2.240 m/2.135 m)

Anfahrt (Stubaitalbahn):	Innsbruck Hbf. – Fulpmes Bhf.
Rückfahrt (Stubaitalbahn):	Fulpmes Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.200 HM (Kreuzjoch) 1.300 HM (Sennjoch)
Gehzeit:	3 Stunden (Kreuzjoch) 3¼ Stunden (Sennjoch)
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	keine
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, N – NO – O
Achtung:	Die Tour befindet sich überwiegend im Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter www.kochalpin.at können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt (Stubaitalbahn): Innsbruck – Mutters – Telfer Wiesen – Telfes – Fulpmes							
Innsbruck Hbf.	-----	6.47 ¹	7.17 ¹	7.47 ¹	8.17 ¹	8.47 ¹	alle 30 Min.
Innsbruck Stbhf.	6.31 ¹	7.01	7.31	8.01	8.31	9.01	
Natters Bahnst.	6.43	7.13	7.43	8.13	8.43	9.13	
Mutters/Nockhofweg	6.52	7.22	7.52	8.22	8.52	9.22	
Telfer Wiesen	7.05	7.35	alle 60 Min.	8.35	alle 60 Min.	9.35	
Telfes i. St.	7.12	7.42		8.42		9.42	
Fulpmes Bhf.	7.18	7.48		8.48		9.48	

Rückfahrt (Stubaitalbahn): Fulpmes – Telfes – Telfer Wiesen – Mutters – Innsbruck							
Fulpmes Bhf.	11.30 ¹	12.30 ¹	13.30 ¹	14.30 ¹	15.30 ¹	16.30 ¹	alle 60 Min.
Telfes i. St.	11.36	12.36	13.36	14.36	15.36	16.36	
Telfer Wiesen	11.43	12.43	13.43	14.43	15.43	16.43	
Mutters/Nockhofweg	11.59	12.59	13.59	14.59	15.59	16.59	
Natters Bahnst.	12.07	13.07	14.07	15.07	16.07	17.07	
Innsbruck Stbhf.	12.19	13.19	14.19	15.19	16.19	17.19	
Innsbruck Hbf.	12.34	13.34	14.34	15.34	16.34	17.34	

¹... täglich

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Fronebenalm (1.306 m)

Geöffnet während der Betriebszeiten des Skigebietes
Tel. +43/(0)5225/62211
E-mail: bruggerhof@stubaital.at

Bergrestaurant Brugger Alm (1.362 m)

Geöffnet während der Betriebszeiten des Skigebietes
Tel. +43/(0)5225/64644
E-mail: bruggeralm@aon.at

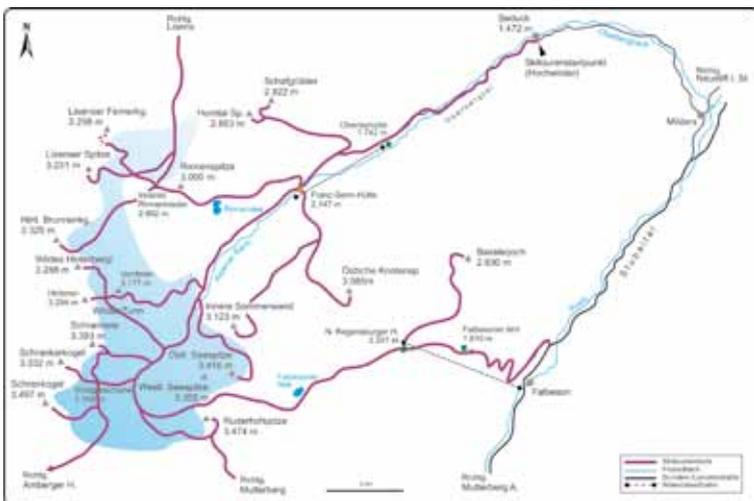
Schlicker Alm (1.643 m)

Geöffnet während der Betriebszeiten des Skigebietes
Tel. +43/(0)5225/62409
E-mail: info@schlickeralm.at



TOURENGEBIET FRANZ-SENN-HÜTTE (2.147 M)

Die Franz-Senn-Hütte ist eine bedeutende Schutzhütte und Ausgangspunkt für eine Vielzahl von anspruchsvollen und hochalpinen Touren in den Stubai Alpen: Schafgrübler (2.922 m), Horntalspitze (2.865 m), Lisenser Fernerkogel (3.298 m), Lisenser Spitze (3.231 m), Hinterer Brunnenkogel (3.325 m), Wildes Hinterbergl (3.288 m), Hinterer Wilder Turm (3.294 m), Schrandele (3.393 m), Schrankarkogel (3.332 m), Ruderhofspitze (3.474 m), Östl. Seespitze (3.416 m) u.v.m.



Die 2.147 m hochgelegene Schutzhütte bietet sich geradezu für einen mehrtägigen Aufenthalt an, hat sie doch von Mitte Februar bis Anfang Mai geöffnet. Aufgrund des dichten Schutzhüttennetzes in den Stubai Alpen, bestehen von der Franz-Senn-Hütte auch Übergangsmöglichkeiten zu anderen im Winter bewirtschafteten Schutzhütten.

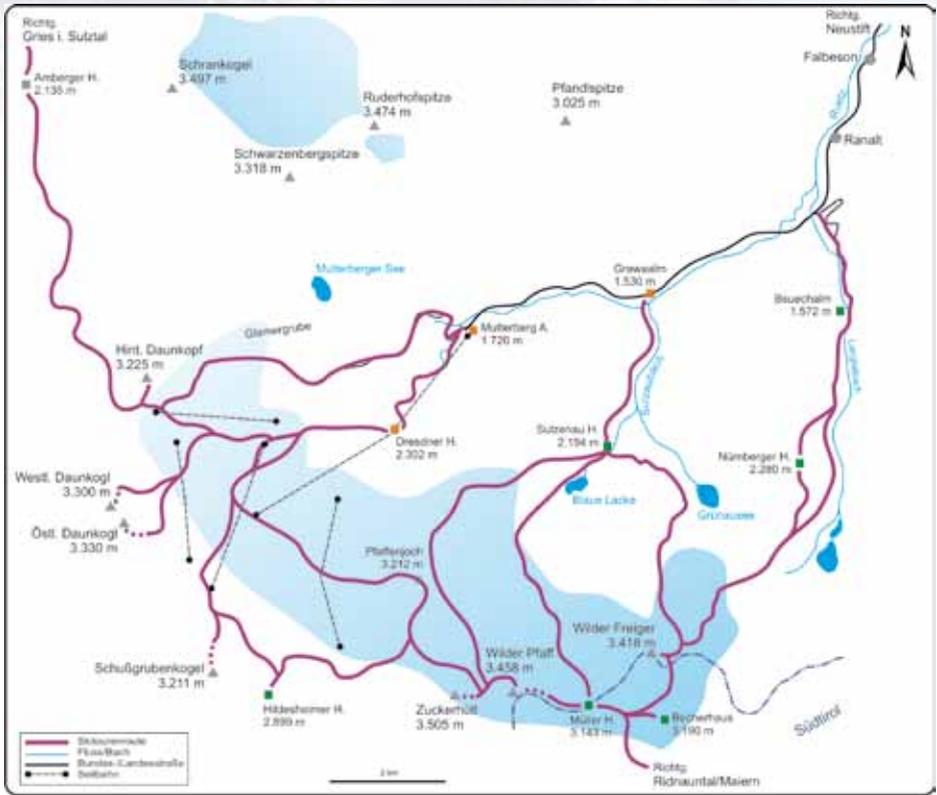
Die Anfahrt von Innsbruck nach Milders/Almhofleit wird mit dem Stubaital-Bus (s. Fahrplan S. 80) zurückgelegt. Anschließend erfolgt eine Weiterfahrt mit dem Taxi (s. S. 80) durch das Oberbergtal bis zum Ortsteil Seduck. Bis etwa Mitte Mai ist die Straße von Seduck bis zur Oberisshütte gesperrt, sodass die Tour von hier aus gestartet und dafür ca. 2½ – 3 Stunden Gehzeit eingeplant werden muss.



Seduck (1.472 m) – Oberisshütte (1.742) – Franz-Senn-Hütte (2.147 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbhf. – Neustift i. St./Milders Ort
Anfahrt/Hochwinter (Taxi):	Neustift i. St./Milders Almhoflift – Seduck
Rückfahrt (Taxi):	Oberisshütte/Seduck – Neustift i. St./Milders Almhoflift
Rückfahrt (Bus):	Neustift i. St./Milders Almhoflift – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	675 HM (Seduck)
Gehzeit:	2 – 2½ Stunden (Seduck)
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, O
Besonderheiten:	Neben dem vielen Skitourenmöglichkeiten sind auch Übergänge zur Amberger Hütte (s. S. 81), Neuen Regensburger Hütte (im Winter geschlossen, s. S. 81) und zum Alpengasthof Lüsens (s. S. 101) möglich. Abfahrt von der Amberger Hütte nach Gries i. Sulztal und anschließend mit dem Ski- und Langlaufbus (s. Fahrplan S. 80) oder dem Taxi nach Längenfeld (umsteigen). Weiter mit dem Bus bis Ötztal Bahnhof und der Bahn nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 80/81). Vom Alpengasthof Lüsens in Lisens mit dem Taxi (s. S. 101) nach Gries i. Sellrain und anschließend mit dem Bus (s. Fahrplan S. 113) nach Innsbruck. Von der Neuen Regensburger Hütte erfolgt eine Abfahrt nach Falbeson. Anschließend mit dem Stubaital-Bus zurück nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 80).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000 Alpenvereins-Karte Nr. 31/1 „Hochstubaai – Skirouten“, 1:25.000 Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

TOURENGEBIET HINTERES STUBAITAL



AUSGANGSPUNKT FALBESON

Wer Skitouren von Falbeson aus plant, sollte eine gute Kondition und alpine Erfahrung mitbringen. Da die Skitourenberge, mit Ausnahme des Basslerjochs, sehr lange und durchwegs anspruchsvolle Anstiege beinhalten und im Normalfall nur mit einer Übernachtung im Winterraum (derzeit geschlossen) auf der Neuen Regensburger Hütte (s. S. 81) bewältigbar sind, wird ausschließlich das Basslerjoch als Tages-Skitourenziel beschrieben.

BASSLERJOCH (2.830 M)

Falbeson Hst. (1.220 m) – Falbesoner Ochsenalm (ca. 1.810 m) – Basslerjoch (2.830 m)

Anreise (Bus):

Innsbruck Hbhf. – Falbeson/N. Regensburger H. Hst.

Rückreise (Bus):

Falbeson/N. Regensburger H. Hst. – Innsbruck Hbhf.

Höhendifferenz:

1.620 HM

Gezeit:

4½ – 5 Stunden

Charakter der Tour:

MS – S

Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis Mai, SO
Besonderheiten:	Anspruchsvolle Skitour auf einen schönen und wenig besuchten Gipfel.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/1 „Hochstubaier – Skirouten“, 1:25.000

AUSGANGSPUNKT MUTTERBERGALM 1.720 M

Rund um das Stubaier Gletscherskigebiet öffnen sich dem Tourengänger einige sehr schöne hochalpine Tourenmöglichkeiten, die auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar sind. Eingeschränkt sind hingegen die Eintagestouren. Eine Ausnahme bildet dabei die Skitour auf den Hinteren Daunkopf über die Glamergrube. Es besteht auch die Möglichkeit, auf der Dresdner Hütte zu nächtigen und von dort auf die hohen Gipfel der Stubaier Alpen zu steigen. Die Dresdner Hütte liegt direkt im Stubaier Gletscherskigebiet, wodurch das hochalpine Flair verloren gegangen ist. Dennoch ist sie ein wichtiger Stützpunkt für Gipfelbesteigungen und Übergänge zu anderen Schutzhütten.

Hingewiesen muss noch darauf werden, dass mittlerweile eine Seilbahn vom Stubaier Gletscherskigebiet zum Daunjoch führt. Das hat zur Folge, dass vor allem die Glamergrube ein Eldorado für Variantenfahrer geworden ist. Für die Tourengänger heißt das vor allem Abschied nehmen von der ehemaligen Ruhe und Stille dieser wunderschönen Geländekammer als auch von unverspurten Tiefschneehängen.

HINTERER DAUNKOPF (3.225 M)

Mutterbergalm (= Talstation Gletscherskigebiet; 1.720 m) – Glamergrube – Hinterer Daunkopf (3.225 m)

Anreise (Bus):	Innsbruck Hbf. – Mutterbergalm Hst.	
Rückreise (Bus):	Mutterbergalm Hst. – Innsbruck Hbf.	
Höhendifferenz:	1.505 HM	
Gehzeit:	4½ – 5 Stunden	
Charakter der Tour:	L – MS	
Lawinengefährdung:	kaum (mitunter im Bereich Daunlehner)	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis Mai, S – O – NO	
Besonderheiten:	Die Skitour auf den Hinteren Daunkopf über die Glamer Grube ist zwar hochalpin, jedoch mit Ausnahme des steilen Gipfelhanges nicht besonders schwierig. Der Daunkopfferner ist spaltenarm und kann gefahrlos begangen werden. Vom Hinteren Daunkopf besteht die Möglichkeit über das Daunjoch (3.057 m) und den Sulztalferner zur Amberger Hütte (s. S. 81) abzufahren. Abfahrt von der Amberger Hütte nach Gries i. Sulztal und anschließend mit dem Bus oder Taxi (s. S. 80/81) nach Längenfeld. Weiter mit dem Bus nach Ötztal Bahnhof und der Bahn nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 80/81). Das Daunjoch ist mittlerweile mit einer Seilbahn erschlossen.	
Achtung:		
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/1 „Hochstubaier – Skirouten“, 1:25.000	

RUDERHOFSPITZE (3.474 M)

Mutterbergalm (= Talstation Gletscherskigebiet; 1.720 m) – Ruderhofspitze (3.474 m)

Anreise (Bus):	Innsbruck Hbf. – Mutterbergalm Hst.	
Rückreise (Bus):	Mutterbergalm Hst. – Innsbruck Hbf.	
Höhendifferenz:	1.755 HM	
Gehzeit:	4½ – 5 Stunden	
Charakter der Tour:	S	
Lawinengefährdung:	häufig	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, S	
Besonderheiten:	Der Anstieg auf die Ruderhofspitze ist aufgrund seiner steilen Hänge ein Skitourenklassiker, erfordert aber eine sichere Spitzkehrentechnik und eine gute Kondition. Mittlerweile wird die Ruderhofspitze bei sicheren Verhältnissen auch schon im Hochwinter begangen.	
Achtung:	Der Anstieg durch die Rinne auf ca. 3.200 m weist eine Steilheit von gut 40° auf. Die Mitnahme von Steigeisen wird angeraten.	
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/1 „Hochstubaï – Skirouten“, 1:25.000	

DRESDNER HÜTTE (2.302 M)

Mutterbergalm (= Talstation Gletscherskigebiet; 1.720 m) – Dresdner Hütte (2.302 m)

Anreise (Bus):	Innsbruck Hbf. – Mutterbergalm Hst.	
Rückreise (Bus):	Mutterbergalm Hst. – Innsbruck Hbf.	
Höhendifferenz:	585 HM	
Gehzeit:	1½ Stunden	
Charakter der Tour:	L	
Lawinengefährdung:	kaum	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis Mai, NO	
Besonderheiten:	Die Dresdner Hütte ist Ausgangspunkt für zahlreiche Tourenmöglichkeiten: Hint. Daunkopf 3.225 m, Westl. Daunkogel 3.301 m, Östl. Daunkogel 3.330 m, Schussgrubenkogel 3.211 m, Zuckerhütl 3.505 m, u.v.m. Von der Dresdner Hütte sind Übergänge zur Amberger Hütte, Hildesheimer Hütte, Becherhaus (Südtirol) und Müllerhütte (Südtirol) möglich (s. S. 81/82). Abfahrt von der Amberger Hütte nach Gries i. Sulztal und anschließend mit dem Bus oder Taxi (s. S. 80/81) nach Längenfeld. Weiter mit dem Bus nach Ötztal Bahnhof und der Bahn nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 80/81). Von der Hildesheimer Hütte (s. S. 82) nach Sölden und anschließend mit dem Bus nach Ötztal Bahnhof und der Bahn nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 80/81). Vom Becherhaus oder Müllerhütte (s. S. 82) ins Ridnauntal (Südtirol) und weiter mit dem Bus nach Sterzing. Mit der Bahn über den Brenner nach Innsbruck (s. telef. Fahrplanauskunft S. 138).	
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/1 „Hochstubaï – Skirouten“, 1:25.000	

FAHRPLÄNE

Anfahrt (Stubaital-Bus): Innsbruck – Mieders – Fulpmes – Neustift – Falbeson – Mutterberg							
Innsbruck Hbf.	6.45 ¹	7.15 ¹	7.35 ¹	8.05 ¹	8.35 ¹	9.05 ¹	9.35 ¹
Mieders/Serlesb.	7.10	7.42	8.04	8.34	9.04	9.34	10.04
Fulpmes/Ortsmitte	7.15	7.48	8.11	8.41	9.11	9.41	10.11
Neustift/Ortsmitte	7.25	7.58	8.26	8.56	9.26	9.56	10.26
Milders	-----	8.04	-----	9.02	-----	10.02	-----
Falbeson/Regensb. H.	7.39	8.15	8.45	9.15	9.45	10.15	10.45
Mutterbergalm/Talst.	7.47	8.26	8.57	9.27	9.57	10.27	10.57

Rückfahrt (Stubaital-Bus): Mutterberg – Falbeson – Neustift – Fulpmes – Mieders – Ibk.									
Mutterbergalm/Talst.	12.30 ¹	13.00 ¹	13.30 ¹	14.00 ¹	14.30 ¹	15.00 ¹	15.30 ¹	16.00 ¹	<i>alle 30 Min.</i>
Falbeson/Regensb. H.	12.43	13.13	13.43	14.13	14.43	15.13	15.43	16.13	
Milders	-----	13.26	-----	14.26	-----	15.26	-----	16.26	
Neustift/Ortsmitte	13.02	13.32	14.02	14.32	15.02	15.33	16.02	16.33	
Fulpmes/Ortsmitte	13.16	13.46	14.16	14.46	15.16	15.46	16.16	16.46	
Mieders/Serleslifte	13.25	13.55	14.25	14.55	15.25	15.55	16.25	16.55	
Innsbruck Hbf.	13.51	14.21	14.51	15.21	15.51	16.21	16.51	17.21	

Rückfahrt
kostenlos!

¹... täglich von 13.12.2015 bis 10.12.2016

TAXIUNTERNEHMEN IN NEUSTIFT I. STUBAITAL

Funktaxi Schwab, Neustift i. St., Tel. +43/(0)664/2877000, E-mail: info@taxi-stubai.at
 Funktaxi Danler, Neustift i. St., Tel. +43/(0)5226/3333, E-mail: info@almhof.com

Rückfahrt (Skibus): Gries i. Sulztal – Längenfeld						
Gries i. S./Wendeplatz	8.15 ¹	9.45 ¹	11.15 ¹	14.30 ¹	15.30 ¹	16.30
Längenfeld/Edelweiß/ Abzw. Gries i. S.	8.30	10.00	11.30	14.45	15.45	16.45

¹... täglich ab 20.12.2015

Rückfahrt (Ötztaler Verkehrsbetriebe 4194/8352): Sölden – Längenfeld – Ötztal Bahnhof							
Sölden/Postamt	8.15 ³	10.40 ³	11.40 ³	13.40 ³	14.10 ³	15.40 ³	18.40 ³
Längenfeld/Hotel Edelweiß/ Kreisverkehr	8.39	11.04	12.04	14.04	14.34	16.04	19.04
Ötztal Bahnhof	9.17	11.42	12.42	14.42	15.12	16.42	19.42

Rückfahrt (ÖBB): Ötztal Bahnhof – Stams – Telfs/Pfaffenhofen – Innsbruck					
Ötztal Bahnhof	9.28 ²	11.53 ³	13.04 ²	17.04 ²	17.53 ³
Stams Bhf.	9.36	-----	13.16	17.16	-----
Telfs/Pfaffenhof.	9.42	-----	13.24	17.24	-----
Innsbruck Hbhf.	10.02	12.16	13.53	17.53	18.16

¹... Samstag, Sonn- und Feiertag

³... täglich

²... Montag – Samstag

⁴... Montag – Freitag und Samstag

TAXIUNTERNEHMEN IN LÄNGENFELD

Quaxis Taxi, Längenfeld, Tel. +43/(0)5254/3737, E-mail: info@taxiquaxi.com

Taxi Lenz, Längenfeld, Tel. +43/(0)5254/2133, E-mail: info@taxi-lenz.at

Taxi Förg, Längenfeld, Tel. +43/(0)5254/1718

Taxi Weity, Längenfeld, Tel. +43/(0)664/445529

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Franz-Senn-Hütte (2.147 m)

Alpenverein Innsbruck

Geöffnet von Mitte Februar bis Mitte Mai

Tel. +43/(0)5226/2218 oder +43/(0)664/4442094

E-mail: office@franzsennhuette.at

www.franzsennhuette.at

Amberger Hütte (2.135 m)

DAV-Sektion Amberg

Geöffnet von Anfang Februar bis Anfang Mai

Tel. +43/(0)676/9523426

E-mail: info@seldon.at

www.amberger-huette.at

Dresdner Hütte (2.302 m)

DAV-Sektion Dresden

Geöffnet von Ende Oktober bis Mitte Mai

Tel. +43/(0)5226/8112 oder +43/(0)664/2306708

E-mail: info@dresdnerhuette.at

www.dresdnerhuette.at

Neue Regensburger Hütte (2.286 m)

Winterraum 2015/16 geschlossen

Sulzenau Hütte (2.191m)

DAV-Sektion Leipzig

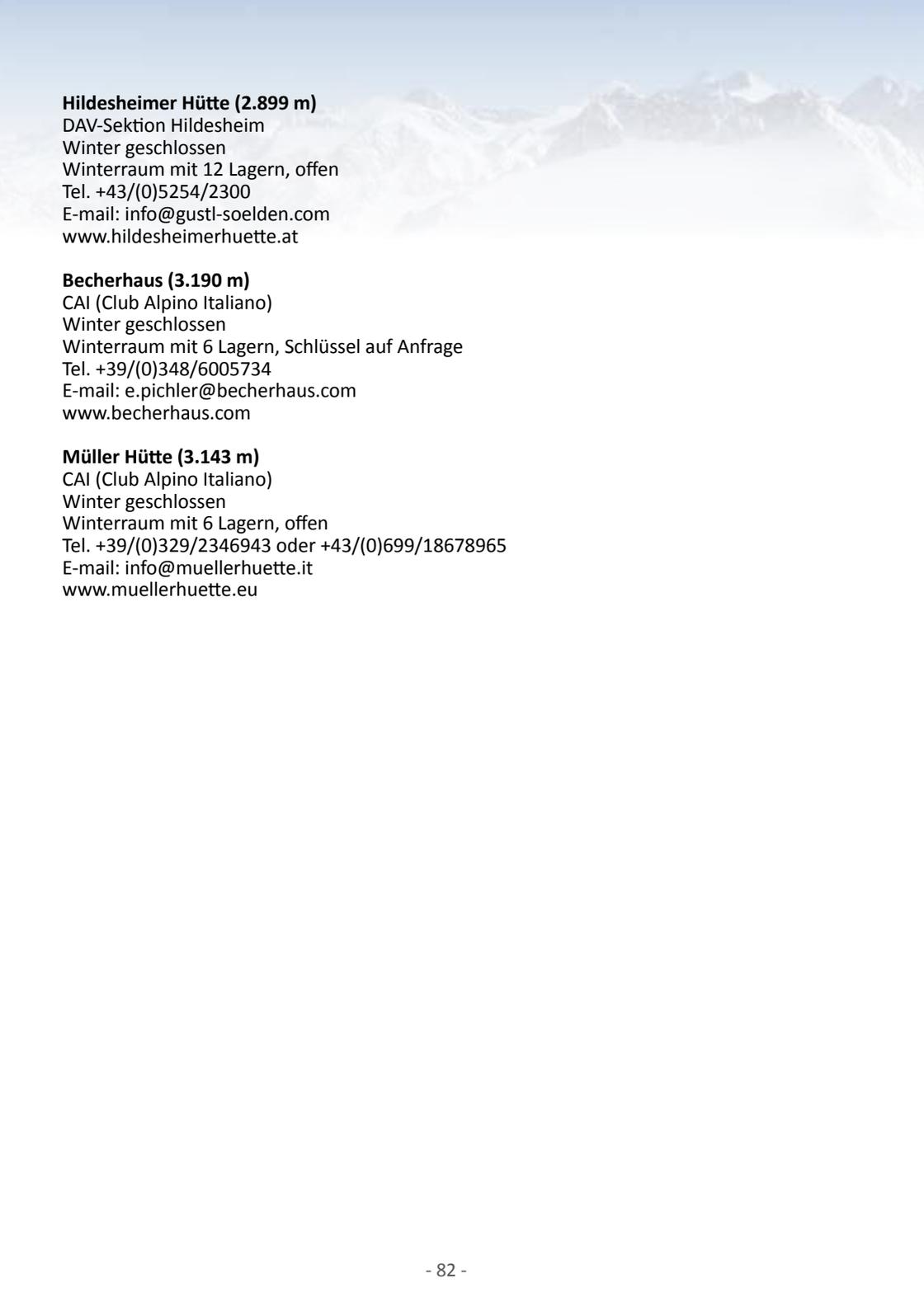
Winter geschlossen

Winterraum mit 14 Lagern, Schlüssel auf Anfrage

Tel. +43/(0)664/2716898

E-mail: info@sulzenauhuette.at

www.sulzenauhuette.at



Hildesheimer Hütte (2.899 m)

DAV-Sektion Hildesheim

Winter geschlossen

Winterraum mit 12 Lagern, offen

Tel. +43/(0)5254/2300

E-mail: info@gustl-soelden.com

www.hildesheimerhuette.at

Becherhaus (3.190 m)

CAI (Club Alpino Italiano)

Winter geschlossen

Winterraum mit 6 Lagern, Schlüssel auf Anfrage

Tel. +39/(0)348/6005734

E-mail: e.pichler@becherhaus.com

www.becherhaus.com

Müller Hütte (3.143 m)

CAI (Club Alpino Italiano)

Winter geschlossen

Winterraum mit 6 Lagern, offen

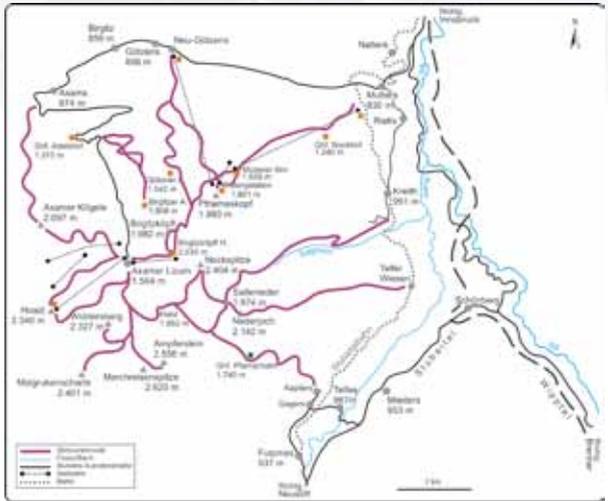
Tel. +39/(0)329/2346943 oder +43/(0)699/18678965

E-mail: info@muellerhuette.it

www.muellerhuette.eu

7. REGION WESTLICHES MITTELGEBIRGE

Das Zentrum im westlichen Mittelgebirge befindet sich für Skitourengeher schon aufgrund der Höhenlage hauptsächlich in der Axamer Lizum. Hier warten neben den typischen Pistentouren auf das Hoagl (2.340 m) ebenso anspruchsvolle Touren in die grandiosen Felsberge der Kalkkögel. Doch auch die westliche Mittelgebirgsterrasse, die sich von Mutters über Götzens, Axams und schließlich bis nach Grinzens zieht, beinhaltet bei ausreichender Schneelage einige durchaus lohnende und mit der Stubaitalbahn, der Postbus Linie 2 und 3 sowie der Linie 4162 gut erreichbare



Skitourenziele. Neben den bekannten Pistentouren von Mutters und Götzens auf das Priefriesköpfl oder das Birgitzköpflhaus, sind aber auch Skitouren abseits des Pistenrummels möglich. Insbesondere bei einer Skitour auf das Birgitzköpfl bzw. Birgitzköpflhaus vom Rodelbahnparkplatz Birgitz Alm/Adelshof, kommen gerade Einsteiger auf ihre Rechnung: Sanftes und lawinensicheres Gelände sowie Ruhe und gemütliche Berggasthöfe. Wer es etwas schweißtreibender haben möchte, der wird beim Axamer Kögele über die steile Skiroute fündig.

ERSCHLIESSUNGSPLÄNE BEDROHEN AUCH IN DEN KOMMENDEN JAHREN DAS RUHEGEBIET KALKKÖGEL UND DAS NAHERHOLUNGSGBIET DER BIRGITZ ALM

Seit Jahren gehen die Zahlen der Alpinskifahrer zurück und dennoch scheint gerade über Tirol eine neue Erschließungswelle herein zu brechen. Aber nicht nur die großen Skizentren rüsten unaufhörlich auf und dringen in viele noch ursprüngliche Landschaftsräume ein und machen auch vor Schutzgebieten nicht Halt. Auch kleine Skigebiete scheinen mittlerweile die Meinung zu vertreten, auch sie müssen in den Reigen der ungebremsen Wachstumsspirale einstimmen, um konkurrenzfähig zu bleiben. Die jüngsten Pläne für eine seilbahntechnische Erschließung über das Ruhegebiet Kalkkögel zwischen dem Skigebiet Schlick 2000 und der Axamer Lizum oder von der Mutterer Alm über das Birgitzköpfl in die Axamer Lizum zeigen deutlich den ständigen Verdrängungswettbewerb auch im Raum Innsbruck. Auch wenn die Tiroler Landespolitik im März 2015 den geplante Erschließungsplänen über die Kalkkögel aufgrund verfassungs- und völkerrechtlicher Fakten eine deutliche Absage erteilt hat, wurde von Seiten der Betreiber in kürzester Zeit der Öffentlichkeit unmissverständlich mitgeteilt, sich dieser Ablehnung nicht zu beugen und in den kommenden Jahren weitere Anläufe bis zu einer positiven Entscheidung zu unternehmen. Dieses Verhalten ist demokratiepolitisch mehr als bedenklich, wird doch mit diesen Aussagen der Rechtsstaat Österreich völlig in Frage gestellt. Jedenfalls darf man dieser derzeitigen trügerischen Ruhe nicht trauen, da ein NEIN von der Seilbahnwirtschaft so gut wie nie akzeptiert wird.



Mutters/Hst. Nockhofweg Muttereralmbahn (880 m) – Ghf. Mutterer Alm (1.608 m) – Pfriemesköpfl (1.801 m) – Pfriemeskopf (1.980 m)

Anfahrt (Stubaitalbahn):	Innsbruck Stbhf. – Nockhofweg Hst.
Anfahrt (Postbus Linie 3):	Innsbruck Hbhf. – Mutters/Mutterer Almbahn
Rückfahrt (Stubaitalbahn):	Nockhofweg Hst. – Innsbruck Stbhf.
Rückfahrt (Postbus Linie 3):	Mutters/Mutterer Almbahn – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	730 HM (Mutterer Alm), 920 HM (Pfriemesköpfl), 1.100 HM (Pfriemeskopf)
Gehzeit:	2 Stunden (Mutterer Alm), 2¾ Stunden (Pfriemesköpfl), 3 Stunden (Pfriemeskopf)
Charakter der Tour:	L – MS (Anstieg zum Pfriemeskopf)
Lawinengefährdung:	kaum (mitunter der Anstieg auf den Pfriemeskopf)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, N – NO
Achtung:	Eigens markierte Aufstiegsroute entlang der alten Schlepliftrasse. Anstieg vom Pfriemesköpfl zum Pfriemeskopf führt über freies Gelände. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter www.kochalpin.at können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

FAHRPLÄNE

Anfahrtsmöglichkeit 1: *Anfahrt mit der Stubaitalbahn vom Hauptbahnhof Innsbruck bis Mutters/Nockhofweg bzw. Rückfahrt nach Innsbruck siehe S. 74.*

Anfahrtsmöglichkeit 2: *Anfahrt mit dem Postbus der Linie 3 vom Hauptbahnhof Innsbruck bis nach Mutters/Mutterer Almbahn bzw. Rückfahrt nach Innsbruck siehe S. 90.*

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

Nockhof (1.160 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet
Tel. +43/(0)660/3462660
E-Mail: info@nockhof-tirol.com
www.nockhof-tirol.com

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Terrassencafé Markus (930 m, Talst. Mutterer Almbahn)

Geöffnet während des Skibetriebes
Tel. +43/(0)664/4349718

Gsth. Nockhof (1.240 m)

Geöffnet während des Skibetriebes
Tel. +43/(0)699/81371264

Panoramarestaurant Mutterer Alm (1.608 m)

Geöffnet während des Skibetriebes
Tel. +43/(0)664/4349718

TOURENGEBIET AXAMER KÖGELE

Der Aufstieg von Axams über die Skiroute zum Axamer Kögele gehört zu den anspruchsvollen (Pisten)touren. Insbesondere der Beginn als auch der obere Abschnitt ist durchaus steil und erfordert eine sichere Spitzkehrentechnik und eine gute Kondition. Da man sich auf einer Skiroute befindet, ist auf Skifahrer zu achten, die vom Skigebiet Axamer Lizum abfahren. Einkehrmöglichkeit bietet die Pizzeria „PizzaPazza“ direkt beim Ausgangspunkt.

AXAMER KÖGELE (2.097 M)



Axams (930 m) – Axamer Kögele (2.097 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1/Linie 2): Innsbruck Hbf. – Axams/Hoadlstraße

Rückfahrt (Postbus Linie 1/Linie 2): Axams/Hoadlstraße – Innsbruck Hbf.

Höhendifferenz: 1.170 HM

Gehzeit: 3 – 3½ Stunden

Charakter der Tour: MS

Lawinengefährdung: keine

Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, N

Besonderheiten: Die Tour auf das Axamer Kögele ist bei ausreichender Schneelage von Axams aus sehr beliebt.

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

TOURENGEBIET AXAMER LIZUM

Viele Skitourengeher kennen nicht nur das Skigebiet Axamer Lizum, sondern auch die umliegenden Berggipfel als ein vielseitiges Tourengebiet. Insbesondere für Einsteiger und Familien bietet sich das Birgitzköpfl als ein schönes und sicheres Tourengelände an. Erfahrene Tourengeher werden bei sicheren Lawinverhältnissen in den steilen Karen der Kalkkögel einige herausragende Ziele finden.



BIRGITZKÖPFL (1.982 M) – BIRGITZKÖPFLHAUS (2.035 M)



Rodelbahnparkplatz Birgitz Alm/Adelshof (1.356 m) – Birgitz Alm (1.808 m) – Birgitzköpfl (1.982 m) – Birgitzköpflhaus (2.035 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1/Linie 2): Innsbruck Hbf. – Rodelbahnparkplatz Birgitz Alm

Rückfahrt (Postbus Linie 1/Linie 2): Rodelbahnparkplatz Birgitz Alm – Innsbruck Hbf.

Höhendifferenz: 635 HM bzw. 685 HM

Gehzeit: 1½ – 2 Stunden

Charakter der Tour: L

Lawinengefährdung: keine

Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, N – NW

Besonderheiten: Die Skitour auf das Birgitzköpfl erfreut sich unter den Skitourengehern großer Beliebtheit. Einsteiger und Familien finden hier sanfte und lawinensichere Hänge. Es besteht die Möglichkeit vom Birgitzköpflhaus direkt

in die Axamer Lizum abzufahren und anschließend den Skibus zurück nach Innsbruck in Anspruch zu nehmen (s. *Fahrpläne S. 89/90*).

Achtung:	Bei Nebel, Schneefall und fehlender Spur durch starken Windeinfluss, ist ein Aufstieg von der Birgitz Alm zum Birgitzköpfl, wie auch zum Birgitzköpflhaus etwas problematisch, da man aufgrund des weitläufigen Geländes die Orientierung verlieren kann.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

NOCKSPITZE (2.404 M)

Axamer Lizum (1.564 m) – Schneiderspitze/Sattel (ca. 2.100 m) – Nockspitze (2.404 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1/Linie 2):	Innsbruck Hbf. – Axamer Lizum
Rückfahrt (Postbus Linie 1/Linie 2):	Axamer Lizum – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.170 HM (Gegenanstieg von ca. 100 HM)
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April (bei ungünstigem Schneedeckenaufbau erst bei Firn!), SW – NW – N
Besonderheiten:	Bei sicheren Lawinverhältnissen und ausreichender Schneedecke kann direkt von der Nockspitze nach Telfes (987 m, SO, Februar bis März) bzw. über Sailenieder (1.974 m, O, Februar bis März) und Nederjoch (2.142 m, O, Februar bis März) zu den Telfer Wiesen abgefahren werden. Die Rückfahrt nach Innsbruck erfolgt mit der Stubaitalbahn (s. Fahrplan S. 74). Bei sicheren Verhältnissen besteht eine Abfahrtsmöglichkeit durch die steile und nach Nordwesten gerichtete „Maierrinne“ zum Birgitzköpflhaus, Birgitzköpfl/Birgitz Alm und schließlich bis zum Rodelbahnparkplatz Birgitz Alm/Adelshof (s. Fahrpläne S. 89/90). Ebenso kann mit der Abfahrt durch die „Maierrinne“ auch eine Variante durch die Götzner Grube und schließlich über die Skipiste zur Talstation der Götzner Bahn gewählt werden. Von der Talstation mit dem Postbus der Linie 2 nach Mutters/Dorfstraße und weiter mit der Linie 3 nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 90).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

BIRGITZKÖPFLHAUS (2.035 M)

Axamer Lizum (1.564 m) – Birgitzköpflhaus (2.035 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1):	Innsbruck Hbf. – Axamer Lizum
Rückfahrt (Postbus Linie 1):	Axamer Lizum – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	470 HM
Gehzeit:	1 – 1½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, SW – W

Besonderheiten:	Die Abfahrt vom Birgitzköpflhaus kann über das Birgitzköpfl/Birgitz Alm zum Rodelbahnarkplatz Birgitz Alm/Adelshof (s. <i>Fahrpläne S. 89/90</i>) oder über die Götzner Grube zur Talstation der Götzner Bahn erfolgen. Von der Talstation der Götzner Bahn mit dem Postbus der Linie 2 nach Mutters/Dorfstraße und weiter mit der Linie 3 nach Innsbruck (s. <i>Fahrplan S. 90</i>).
Achtung:	Der Aufstieg zum Birgitzköpflhaus erfolgt über die Skipiste. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter www.kochalpin.at können Sie sich die Broschüre „ <i>Pistentouren rund um Innsbruck</i> “ herunterladen).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

HOADL (2.340 M) – ÜBER DIE „DAMENABFAHRT“

Axamer Lizum (1.564 m) – Damenabfahrt (Lizumer Grube) – Hoadl (2.340 m)	
Anfahrt (Postbus Linie 1):	Innsbruck Hbf. – Axamer Lizum
Rückfahrt (Postbus Linie 1):	Axamer Lizum – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	800 HM
Gehzeit:	2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	keine
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, NO – N
Achtung:	Der Aufstieg zum Hoadl erfolgt ausschließlich auf der Skipiste. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter www.kochalpin.at können Sie sich die Broschüre „ <i>Pistentouren rund um Innsbruck</i> “ herunterladen).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

HOADL (2.340 M) – ÜBER DIE „HERRENABFAHRT“

Axamer Lizum (1.564 m) – Herrenabfahrt – Hoadl (2.340 m)	
Anfahrt (Postbus Linie 1):	Innsbruck Hbf. – Axamer Lizum
Rückfahrt (Postbus Linie 1):	Axamer Lizum – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	800 HM
Gehzeit:	2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	keine
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, N – NO
Achtung:	Der Aufstieg zum Hoadl erfolgt durch das Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter www.kochalpin.at können Sie sich die Broschüre „ <i>Pistentouren rund um Innsbruck</i> “ herunterladen).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

AXAMER KÖGELE (2.097 M)

Axamer Lizum (1.564 m) – Axamer Kögele (2.097 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1):	Innsbruck Hbf. – Axamer Lizum
Rückfahrt (Postbus Linie 1):	Axamer Lizum – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	535 HM
Gehzeit:	1½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, O
Besonderheiten:	Die Abfahrt vom Axamer Kögele (N, Dezember bis März) kann bei guter Schneelage direkt nach Axams erfolgen. Mit dem Bus der Linie 1 kann man bequem von Axams nach Innsbruck zurückfahren (s. Fahrpläne S. 89/90).
Achtung:	Der Aufstieg zum Axamer Kögele erfolgt durch das Ski-gebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter www.kochalpin.at können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

WIDDERSBERG (2.327 M)



Axamer Lizum (1.564 m) – Lizumer Kar – Widdersberg (2.327 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1):	Innsbruck Hbf. – Axamer Lizum
Rückfahrt (Postbus Linie 1):	Axamer Lizum – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	765 HM
Gehzeit:	2 Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, O – N
Besonderheiten:	Schöne Südhänge abseits des Skigebietes.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000



AMPFERSTEIN (2.556 M)

Axamer Lizum (1.564 m) – Lizumer Kar – Marchreise – Ampferstein (2.556 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1):	Innsbruck Hbf. – Axamer Lizum
Rückfahrt (Postbus Linie 1):	Axamer Lizum – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.000 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis April/Mai, N – NW
Achtung:	Steile Skitour, die alpine Erfahrung, eine gute Spitzkehrentechnik und sichere Verhältnisse voraussetzt.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

MALGRUBENSCHARTE (2.401 M)

Axamer Lizum (1.564 m) – Lizumer Kar – Malgrubenscharte (2.401 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1):	Innsbruck Hbhf. – Axamer Lizum
Rückfahrt (Postbus Linie 1):	Axamer Lizum – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	850 HM
Gehzeit:	2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis April/Mai, N – NO – N
Achtung:	Steile Skitour, die alpine Erfahrung, eine gute Spitzkehrentechnik und sichere Verhältnisse voraussetzt.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

HOCHTENNSCHARTE (CA. 2.500 M)

Axamer Lizum (1.564 m) – Lizumer Grube – Hochtenscharte (ca. 2.500 m)

Anfahrt (Postbus Linie 1):	Innsbruck Hbhf. – Axamer Lizum
Rückfahrt (Postbus Linie 1):	Axamer Lizum – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	940 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis April/Mai, N – NW – NO
Achtung:	Steile Skitour, die alpine Erfahrung, eine gute Spitzkehrentechnik und sichere Verhältnisse voraussetzt.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt (Postbus Linie 1): Innsbruck – Kematen – Axams – Axamer Lizum

Innsbruck Hbhf.	7.35 ¹	8.35 ¹	9.35 ¹	10.35 ¹	11.35 ¹	<i>alle 60 Min.</i>
Axams/Hoadlstraße	8.11	9.11	10.11	11.11	12.11	
Axams/Abzw. Birgitz Alm	8.18	9.19	10.19	11.19	12.10	
Axamer Lizum	8.27	9.27	10.27	11.27	12.27	

Rückfahrt (Postbus Linie 1): Axamer Lizum – Axams – Kematen – Innsbruck

Axamer Lizum	11.35 ¹	12.35 ¹	13.35 ¹	14.35 ¹	15.35 ¹	16.05 ¹	16.35 ¹
Axams/Adelshof	11.42	12.42	13.42	14.42	15.42	16.12	16.42
Axams/Hoadlstraße	11.49	12.49	13.49	14.49	15.49	16.19	16.49
Innsbruck Hbhf.	12.24	13.24	14.24	15.24	16.24	16.47	17.24

Rückfahrt
kostenlos!

¹... täglich (ab Saisonbeginn der Bergbahnen Axamer Lizum)

Anfahrt (Postbus Linie 3): Innsbruck – Mutters – Mutterer Almbahn					
Innsbruck Hbf.	9.15 ¹	10.15 ¹	11.00 ¹	12.00 ¹	13:00 ¹
Mutters/Dorfstraße	9.30 umsteigen/L2	10.30 umsteigen/L2	11.15 umsteigen/L2	12.15 umsteigen/L2	13.12 umsteigen/L2
Mutterer Almbahn	9.34	10.34	11.19	12.19	13.16

Weiterfahrt (Postbus Linie 2): Mutters – Götznertal					
Mutters/Dorfstraße	9.35 ¹	10.35 ¹	11.25 ¹	12.25 ¹	13.25 ¹
Götznertal	9.41	10.41	11.31	12.31	13.31

Rückfahrt (Postbus 4162): Götznertal – Innsbruck										
Götznertal/Dorfplatz	12.41 ¹	12.59 ²	13.11 ¹	13.26 ²	13.41 ¹	13.56 ²	14.11 ¹	14.26 ²	14.41 ¹	alle 30 Min.
Innsbruck Hbf.	12.59	13.17	13.29	13.44	13.59	14.14	14.29	14.44	14.59	

Rückfahrt
kostenlos!

¹... täglich (ab Saisonbeginn der Mutterer Almbahn)

²... Montag – Freitag

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

Birgitzköpflhaus (2.035 m)

Naturfreunde Tirol

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5234/68100

E-mail: birgitzkoepflhaus@aon.at

www.wildlife.at

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Alpengasthaus Adelshof (1.315 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5234/68176 (Mo Ruhetag)

Birgitz Alm (1.808 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)664/5970026

Panoramarestaurant Hoadlhaus (2.340 m)

Geöffnet während des Skibetriebes der Axamer Lizum

Tel. +43/(0)5234/67178

E-mail: hoadlhaus@aon.at

Sunnalm (2.040 m)

Geöffnet von Dezember bis April

Tel. +43/(0)676/9664045

Pleisenhütte (1.840 m)

Geöffnet während des Skibetriebes der Axamer Lizum

Tel. +43/(0)664/1971861

E-mail: g.freisinger@aon.at

TOURENGEBIET OBERPERFUSS

Die wohl beliebteste Skitour im Gemeindegebiet von Oberperfluss ist das Rangger Köpfl. An schönen Tagen genießen trotz des Skigebietes viele Tourenger den Aufstieg auf dieses weithin sichtbare Gipfelplateau. Bei sicheren Verhältnissen kann die Skitour vom Rangger Köpfl auf das Windegg, das Kögele oder auf den Roßkogel verlängert werden. Lässt die Schneelage eine Skitour vom Talboden nicht zu oder will man den Aufstieg verkürzen, so bieten die Bergbahnen vergünstigte Tourenkarten an. Da die Skitour ständig entlang der Skipiste verläuft, sind die Sicherheitshinweise während des Skibetriebes zu beachten. Unter www.kochalpin.at können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen.

RANGGER KÖPFL (1.939 M)

Oberperfluss/Rangger Köpfl Lift (856 m) – Rangger Köpfl (1.939 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Rangger Köpfl Lifte
Rückfahrt (Bus):	Rangger Köpfl Lifte – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.085 HM
Gezeit:	2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	keine
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, O – NO
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

WINDEGG (FUNKTURM; CA. 2.240 M)



Oberperfluss/Rangger Köpfl Lift (856 m) – Rangger Köpfl (1.939 m) – Krimpenbachsattel (1.899 m) – Windegg (ca. 2.240 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Rangger Köpfl Lifte
Rückfahrt (Bus):	Rangger Köpfl Lifte – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.465 HM
Gezeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NO – O – NO
Hinweis:	Bei der Abfahrt vom Windegg zum Rangger Köpfl muss man ab dem Krimpenbachsattel einen kurzen Gegenanstieg von ca. 40 HM überwinden.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

KÖGELE (2.195 M)



Oberperfluss/Rangger Köpfl Lift (856 m) – Rangger Köpfl (1.939 m) – Krimpenbachsattel (1.899 m) – Kögele (2.195 m)

Anfahrt (Bus):	Innsbruck Hbf. – Rangger Köpfl Lifte
Rückfahrt (Bus):	Rangger Köpfl Lifte – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.420 HM

Gehzeit: 3 – 3½ Stunden
 Charakter der Tour: L – MS
 Lawinengefährdung: kaum, mitunter (Gipfelanstieg)
 Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, NW – N – NO – O – NO
 Hinweis: Bei der Abfahrt vom Windegg zum Rangger Köpfel muss man ab dem Krimpenbachsattel einen kurzen Gegenanstieg von ca. 40 HM überwinden.
 Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

ROSSKOGEL (2.646 M)

Oberperfuss/Rangger Köpfl Lift (856 m) – Rangger Köpfl (1.939 m) – Krimpenbachsattel (1.899 m) – Roßkogel (2.646 m)

Anfahrt (Bus): Innsbruck Hbf. – Rangger Köpfl Lifte
 Rückfahrt (Bus): Rangger Köpfl Lifte – Innsbruck Hbf.
 Höhendifferenz: 1.830 HM
 Gehzeit: 4½ – 5 Stunden
 Charakter der Tour: MS – S
 Lawinengefährdung: häufig (unterhalb des Gratrückens, Gipfelanstieg)
 Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, SO – N – NO
 Besonderheiten: Der Anstieg vom Krimpenbachsattel hinauf zum Ostgrat sowie der weitere Anstieg zum Gipfel verlangt eine gute Spitzkehrentechnik und sichere Verhältnisse. Bei guten Firnverhältnissen ist auch eine Abfahrt nach Gries i. Sellrain möglich (s. *Fahrplan S. 111*).
 Hinweis: Bei der Rückfahrt vom Roßkogel zum Rangger Köpfel muss man ab dem Krimpenbachsattel einen kurzen Gegenanstieg von ca. 40 HM überwinden.
 Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 31/5 „Innsbruck-Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt (Postbus 4165): Innsbruck – Oberperfuss				
Innsbruck Hbf.	7.15 ¹	8.15 ¹	9.15 ¹	10.15 ¹
Innsbruck/Finanzamt	7.20	8.20	9.20	10.20
Oberperfuss/Rangger Köpfl Lift	8.03	9.03	9.49	10.49

Rückfahrt (Postbus 4165): Oberperfuss – Innsbruck						
Oberperfuss/Rangger Köpfl Lift	13.03 ¹	13.33 ²	14.03 ¹	15.03 ¹	15.33 ³	16.03 ¹
Innsbruck/Finanzamt	13.36	14.06	14.36	15.36	16.06	16.36
Innsbruck Hbf.	13.43	14.13	14.43	15.43	16.13	16.43

¹... täglich

²... Montag – Samstag

³... Montag – Freitag

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Panorama-Restaurant Stiglreith und Rest. Sulzstich (1.363 m)

Geöffnet während des Skibetriebes

Tel. +43/(0)664/4111666

E-mail: j.glabonjat@chello.at

Roskogelhütte (1.777 m)

Geöffnet während des Skibetriebes

Tel. +43/(0)5232/81419 oder +43/(0)650/3650866

E-mail: info@rosskogelhuette.at

www.rosskogelhuette.com



8. REGION SELLRAINTAL UND SEINE SEITENTÄLER



Das Sellraintal bietet den Skitourengehern schier unerschöpfliche Tourenmöglichkeiten. Tausende von Tourengänger aus dem Großraum Innsbruck und vor allem auch aus dem benachbarten Bayern strömen in den Wintermonaten Woche für Woche in dieses tiefeingeschnittene Tal, das von 600 m bis auf über 3.000 m hinaufreicht. Besonders die Seitentäler, wie das Fotscher-, Lisenser-, Gleirsch-, Kraspes-, Mitter- und Wörgetal, die gegen Süden bis zu den vergletscherten Bergen der Stubai Alpen reichen, sind Ausgangspunkte für lange, rassige und steile, aber auch für kurze, einfache und durchwegs sichere Skitouren. Aufgrund dieser alpentouristischen Attribute und der in einer besonderen Vielfalt geprägten Bergwelt, wurde das Sellraintal samt den Seitentälern vom Österreichischen Alpenverein in den Reigen der Bergsteigerdörfer (www.bergsteigerdoerfer.at) aufgenommen (s. S. 61) aufgenommen. Das Haupttal selbst wird bis auf einige wenige Touren seltener besucht. Aufgrund einiger Schutzhütten, die in den Wintermonaten geöffnet haben, laden die Seitentäler geradezu für einen mehrtägigen Aufenthalt ein. Aber auch im Talboden haben immer mehr Beherbergungsbetriebe das Potenzial des Alpintourismus erkannt und bieten Übernachtungsmöglichkeiten an.

Busverbindung von Innsbruck nach Praxmar

Der langjährige Wunsch des Alpenverein Innsbruck, das Bergsteigerdorf Praxmar im Linsertal an das öffentliche Busnetz anzuschließen, konnte im Winter 2013 erreicht werden. Auch in den Wintermonaten 2015/16 besteht wieder die Möglichkeit, mit der Postbuslinie 4166 mehrmals am Tag bequem nach Praxmar zu fahren (s. Fahrplan S. 111). Auch für Gäste, die mit der Bahn anreisen und mehrere Tage in Praxmar verweilen, ist nun eine Anreise mit dem Bus ganz einfach möglich. Es liegt nun an alle Skitourengehern, Schneeschuhwanderern, Langläufern, Rodlern und Winterwanderern, dieses Angebot zu nutzen und damit zu einem langfristigen Erhalt dieser Buslinie beizutragen.

TOURENGEBIET LIENSER TAL (EIN- UND MEHRTAGESTOUREN)

Ausgangspunkt für alle Skitouren im Lienzener Tal ist Praxmar und Lienz. Bei einem mehrtägigen Aufenthalt in Praxmar kann man im nahen Umkreis zahlreiche schöne Berggipfel besteigen. Besonders beliebt sind die Lampsen Spitze und der Zischgeles. Von Praxmar ca. 2 km taleinwärts gelangt man zum Alpengasthof Lüsens. Dieses geschichtsträchtige Haus ist Ausgangspunkt für lange, steile und vergletscherte Skitouren. Von Lienz erreicht man in ca. 1½ Stunden über das Längental das Westfalenhaus. Die auf knapp 2.300 Metern gelegene Schutzhütte wird von einem Perlenkranz herausragender Skitourenberge eingeschlossen: Längentaler Weißkogel, Hoher Seebaskogel, Winnebacher Weißkogel und Vordere Grubenwand. Zudem ist ein Übergang zur benachbarten Winnebachseehütte (s. S. 103) und nach Gries i. Sulztal/Ötztal als auch zur Pforzheimer Hütte (s. S. 103) möglich.



AUSGANGSPUNKT PRAXMAR (1.692 M)

ZISCHGELES (3.004 M)

Höhendifferenz:	1.310 HM	
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden	
Charakter der Tour:	MS	
Lawinengefährdung:	mitunter	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis Mai, NO	
Besonderheiten:	Äußerst beliebter und viel besuchter Gipfel. Die Lawinengefahr wird jedoch häufig unterschätzt. Bei ungünstigen Verhältnissen sollte die Tour gemieden werden. Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000	
Karten:		

LAMPSENSPITZE (2.876 M)



Höhendifferenz:	1.180 HM
Gehzeit:	2¼ – 3¼ Stunden
Charakter der Tour:	L

Lawinengefährdung: kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, O
Besonderheiten: Äußerst beliebter und viel besuchter Skitourenberg. Auch für Einsteiger geeignet.
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

SATTELSCHRÖFEN (2.876 M)

Höhendifferenz: 1.180 HM
Gehzeit: 2¼ – 3¼ Stunden
Charakter der Tour: MS – S
Lawinengefährdung: häufig (Gipfelhang)
Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, NO – O
Besonderheiten: Bei den Sattelschröfen handelt es sich um einen Kamm zwischen Lampenspitze und Zischgeles. Eher selten besucht. Die letzten 160 HM zum Gipfelgrat sind sehr steil und häufig lawinengefährdet.
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

GRIESSKOGEL (2.707 M)

Höhendifferenz: 1.010 HM
Gehzeit: 2½ – 3 Stunden
Charakter der Tour: MS – S
Lawinengefährdung: häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, SO
Besonderheiten: Anspruchsvolle Skitour die absolut sichere Verhältnisse erfordert.
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

AUSGANGSPUNKT TALBODEN LIENSERTAL BEIM FISCHTEICH (1.594 M) (CA. 100 HM UNTERHALB VON PRAXMAR)

AUF DEN SÖMEN (2.798 M)

Höhendifferenz: 1.205 HM
Gehzeit: 3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour: MS
Lawinengefährdung: mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis April, NW
Besonderheiten: Schöne und weit weniger begangene Skitour als Lampenspitze und Zischgeles. Der Hang zwischen 2.100 m und 2.300 m ist steil und nur bei sicheren Verhältnissen zu begehen und zu befahren. Der Rücken ist mitunter abgeweht.
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

ROTER KOGEL (2.834 M)

Höhendifferenz:	1.240 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, W
Besonderheiten:	Schöne und weit weniger begangene Skitour als Lampenspitze und Zischgeles. Der Hang zwischen 2.100 m und 2.300 m ist steil und nur bei sicheren Verhältnissen zu begehen und zu befahren. Der Gratrücken ist unschwierig zu begehen, jedoch häufig abgeweht.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

AUSGANGSPUNKT LISENS (1.636 M)

LISENSER SPITZE (3.231 M)

Höhendifferenz:	1.600 HM
Gehzeit:	4½ – 5 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis Mai, O – N
Besonderheiten:	Prachtvolle Skitour, die sichere Verhältnisse erfordert. Übergang auf die Franz-Senn-Hütte (s. S. 81) möglich. Rückfahrt von Seduck (Hochwinter) mit dem Taxi (s. S. 80) bis Milders. Anschließend mit dem Bus nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 80).
Achtung:	Im Frühjahr wird die Mitnahme von Steigeisen für den steilen Nordhang angeraten.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

LISENSER FERNERKOGEL (3.298 M)

Höhendifferenz:	1.670 HM	
Gehzeit:	5 – 5½ Stunden	
Charakter der Tour:	MS – S (Gipfelanstieg)	
Lawinengefährdung:	mitunter	
Befahrungszeit und Hangrichtung:	März bis Mai, O – N	
Besonderheiten:	Prachtvolle Skitour, die sichere Verhältnisse erfordert. Der Anstieg vom Skidepot zum Gipfel ist ausgesetzt. Übergang auf die Franz-Senn-Hütte (s. S. 81) möglich. Rückfahrt von Seduck (Hochwinter) mit dem Taxi (s. S. 80) bis Milders. Anschließend mit dem Bus nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 80).	
Achtung:	Im Frühjahr wird die Mitnahme von Steigeisen für den steilen Nordhang angeraten.	
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000	

SCHÖNTALSPITZE (3.008 M)

Höhendifferenz:	1.370 HM
Gehzeit:	4 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis Mai, O
Besonderheiten:	Im Hochwinter nach Neuschneefällen häufig Pulver und aufgrund der Ostausrichtung mitunter frühzeitig Firn. Die Lawinengefahr darf keinesfalls unterschätzt werden. Übergang ins Gleirschtal über den Zischgelesferner zur Pforzheimer Hütte (s. S. 103) oder in das Längental über die Zischgenscharte (steil und nur bei ganz sicheren Verhältnissen) zum Westfalenhaus (s. S. 99) möglich. Von der Pforzheimer Hütte gelangt man durch das Gleirschtal nach St. Sigmund. Von dort Rückfahrt mit dem Bus (s. <i>Fahrplan</i> S. 111). Vom Westfalenhaus nach Lisens. Von Lisens entweder mit dem Taxi (s. S. 99) nach Gries i. Sellraintal und mit dem Bus nach Innsbruck (s. <i>Fahrplan</i> S. 111) oder von Lisens ein ca. 20-minütiger Anstieg nach Praxmar und weiter mit dem Bus nach Innsbruck.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

AUSGANGSPUNKT WESTFALENHAUS (2.273 M)

Der Zustieg zum Westfalenhaus erfolgt vom Gsth. Lüsens. Bei vernünftiger Spuranlage kaum lawinengefährdet. Der Aufstieg ist im Waldbereich und unterhalb der Schutzhütte etwas steiler, ansonsten leicht. Für den Aufstieg von Lisens zum Westfalenhaus sind bei knapp 640 Höhenmeter ca. 1½ – 2 Stunden Gehzeit einzuplanen. Natürlich können die im Folgenden beschriebenen Skitouren auch als Tagestouren vom Gsth. Lüsens von konditionsstarken Tourengeher unternommen werden. Der Anstieg gestaltet sich dann aber beträchtlich länger.

LÄNGENTALER WEISSERKOGEL (3.218 M)

Höhendifferenz:	945 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	L – MS (Spaltengefahr!)
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis Mai, NO – N
Besonderheiten:	Schöne, hochalpine Tour mit einigen Flachstücken. Der Gipfelhang ist durchwegs steil und mitunter lawinengefährdet. Keinesfalls darf auch die Spaltengefahr unterschätzt werden.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000 Alpenvereins-Karte Nr. 31/1 „Hochstubai – Skirouten“, 1:25.000

HOHER SEEBLASKOGEL (3.235 M)

Höhendifferenz:	965 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, SO – O – N
Besonderheiten:	Sehr schöne, jedoch anspruchsvolle Skitour.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

WINNEBACHER WEISSKOGEL (3.182 M)

Höhendifferenz:	910 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, O – S – O
Besonderheiten:	Sehr schöne hochalpine Tour. Bei guter Kondition und sicheren Verhältnissen ist eine zusätzliche Skitour auf den Westlichen Seebaskogel (3.047 m) möglich. Dieser Gipfel wird seltener bestiegen als seine bekannten Nachbarn. Der Anstieg über den Winnebachferner ist durchwegs steil. In weiterer Folge ist ein Übergang ins Winnebachtal zur Winnebachseehütte (<i>siehe S. 103</i>) bzw. bis nach Gries i. Sulztal möglich. Mit dem Bus oder Taxi nach Längenfeld (umsteigen). Weiter mit dem Bus nach Ötztal Bahnhof und von dort mit der Bahn nach Innsbruck (<i>s. Fahrplan S. 80/81</i>).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

SCHÖNTALSPITZE (3.008 M)

Höhendifferenz:	735 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, S
Besonderheiten:	Steile Skitour auf die Schöntalspitze mit Übergang nach Lisens. Von Lisens entweder mit dem Taxi (<i>s. S. 99</i>) nach Gries i. Sellraintal und mit dem Bus nach Innsbruck (<i>s. Fahrplan S. 111</i>) oder von Lisens kurzer Anstieg nach Praxmar und weiter mit dem Bus nach Innsbruck. Übergang ins Gleirschtal über den Zischgelesferner zur Pforzheimer Hütte (<i>s. S. 103</i>) möglich. Von der Pforzheimer Hütte durch das Gleirschtal nach St. Sigmund. Von dort Rückfahrt mit dem Bus (<i>s. Fahrplan S. 111</i>).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Gsth. und Pension Praxmar und Gästehaus Schwarzerhof (1.692 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5236/212

E-mail: info@praxmar.at

www.praxmar.at

Gsth. Lüsens (1.636 m, Lisens)

geöffnet von Anfang Dezember bis Ende April

Tel. +43/(0)664/2133129

E-mail: info@alpengasthof-luesens.at

luesens.wordpress.com

Westfaltenhaus (2.273 m)

DAV-Sektion Münster/Westfalen

Geöffnet von Anfang Februar bis Anfang Mai

Tel. +43/(0)664/7880875

www.westfaltenhaus.at

ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Pension Villerspitze (1.692 m, Praxmar)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5236/229

E-mail: info@villerspitze.at

www.villerspitze.at

Pension Gletscherblick (1.692 m, Praxmar)

Tel. +43/(0)5236/223

E-mail: info@praxmar.cc

www.praxmar.cc

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten siehe Bergsteigerdorf-Partnerbetriebe:

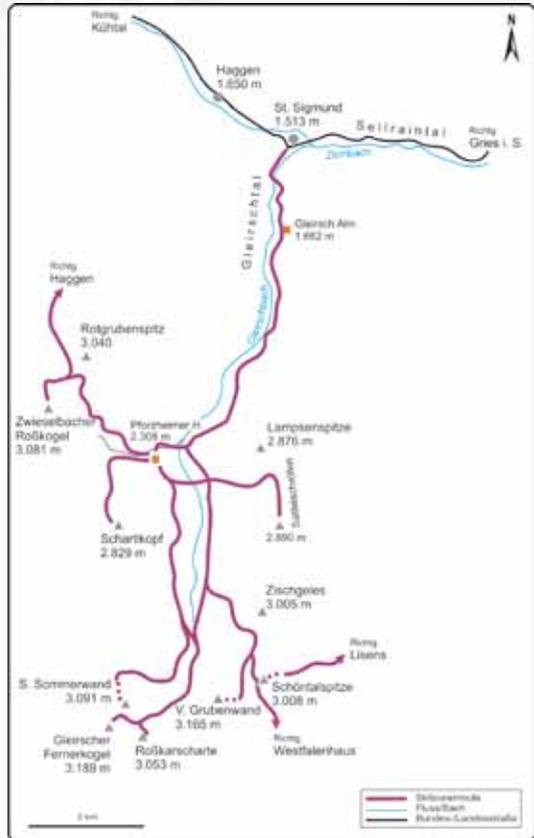
www.bergsteigerdoerfer.at/733-0-Bergsteigerdorf-Partner-Sellrain.html

TOURENGEBIET GLEIRSCHTAL (EIN- UND MEHRTAGESTOUREN)

Das Gleirschtal bzw. die Pforzheimer Hütte erreicht man vom Parkplatz im Bergsteigerdorf St. Sigmund (1.513 m) in 2½ – 3 Stunden Gehzeit. Über eine Fahrstraße, die im Winter bis zur Gleirschalm (1.662 m) als Rodelbahn genutzt wird, führt der Anstieg wenig steil durch das Tal bis auf ca. 2.140 m. Zuletzt steigt man knapp 120 HM über einen kurzen Steilhang zur Schutzhütte auf. Insgesamt sind von St. Sigmund 795 Höhenmeter zu überwinden.

Noch vor wenigen Jahren galt das langgezogene Gleirschtal und die Pforzheimer Hütte als Geheimtipp im Sellraintal. Dieses Bild hat sich mittlerweile gewandelt, denn es haben sich die zahlreichen Tourenmöglichkeiten herumgesprochen. Eine Reservierung wird deshalb dringend angeraten.

Neben der großen Auswahl an herausragenden Gipfelzielen, bieten sich auch Übergänge in die benachbarten Täler an, wo Schutzhütten oder Gasthöfe zu einer Stärkung und Übernachtung einladen, aber auch eine Rückfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich ist.



AUSGANGSPUNKT PFORZHEIMER HÜTTE (2.308 M)

SCHARTLKOPF (2.829 M)

Höhendifferenz:	520 HM
Gehzeit:	1½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, NO
Besonderheiten:	Im oberen Bereich durchaus steile Skitour, die neben sicheren Verhältnissen auch eine gute Spitzkehrentechnik erfordert.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

ZWIESELBACHER ROSSKOGEL (3.081) – AUFSTIEG ÜBER DIE ROTGRUBE

Höhendifferenz:	775 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis Mai, SO
Besonderheiten:	Skitour mit herrlichen Firnhängen. Abfahrt über den kleinen Kraspesferner und durch das Kraspestal nach Haggen möglich. Rückfahrt mit dem Bus von Haggen (s. <i>Fahrplan S. 111</i>).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

SÜDLICHSTE SONNENWAND (3.091 M)

Höhendifferenz:	785 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, NO – O
Besonderheiten:	Eine der schönsten Skitouren im Bereich der Pforzheimer Hütte. Die Rinne am Fuße des Gipfels ist steil und verlangt sichere Verhältnisse und eine gute Spitzkehrentechnik.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

GLEIRSCHER FERNERKOGEL (3.189 M)

Höhendifferenz:	880 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	L – S
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, NO
Besonderheiten:	Großteils einfache Skitour. Der steile Gipfelanstieg erfordert eine gute Spitzkehrentechnik und sichere Verhältnisse.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000



ROSSKARSCHARTE (3.053 M)

Höhendifferenz:	745 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, N – S
Besonderheiten:	Großteils leichte Skitour. Der steile Anstieg zur Scharte

erfordert eine gute Spitzkehrentechnik und sichere Verhältnisse.

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

VORDERE GRUBENWAND (3.165 M)

Höhendifferenz: 1.100 HM
Gehzeit: 3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour: MS – S
Lawinengefährdung: mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis Mai, N – NW
Besonderheiten: Steiler Anstieg vom Skidepot über den Grat zum Gipfel.
Achtung: Der Grat ist häufig überwehtet! Bei der Abfahrt zur Pforzheimer Hütte kurzer Gegenanstieg von 120 HM.
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

SCHÖNTALSPITZE (3.008 M)

Höhendifferenz: 940 HM
Gehzeit: 3 Stunden
Charakter der Tour: MS – S
Lawinengefährdung: mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis Mai, N – NW
Besonderheiten: Steiler Anstieg zum Gipfel. Bei der Abfahrt zur Pforzheimer Hütte kurzer Gegenanstieg von 120 HM.

Mehrere Abfahrtsvarianten:

● **nach Lisens:** von Lisens entweder kurzer 20-minütiger Aufstieg (ca. 60 HM) nach Praxmar und mit dem Bus nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 111) oder mit dem Taxi (s. S. 103) bis Gries i. S. und weiter mit dem Bus nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 111).

● **zum Westfalenhaus:** Übergang erfolgt über die Zischenscharte. Nur bei sicheren Verhältnissen! Vom Westfalenhaus entweder Rückfahrt nach Lisens und von hier entweder kurzer 20-minütiger Aufstieg (ca. 60 HM) nach Praxmar und mit dem Bus nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 111) oder mit dem Taxi (s. S. 103) bis Gries i. Sellrain und weiter mit dem Bus nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 111).

● **zur Winnebachseehütte über Westfalenhaus:** Übergang über das Winnebachjoch. Weiter nach Gries i. Sulztal. Von dort mit dem Bus oder Taxi (s. Fahrplan S. 80/81) nach Längenfeld (umsteigen). Weiter mit dem Bus nach Ötztal Bahnhof und mit der Bahn nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 81).

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

SATTELSCHRÖFEN (2.890 M, HAUPTGIPFEL)

Höhendifferenz:	825 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, W – N
Besonderheiten:	Steiler Anstieg über das so genannte „Karl“ zwischen 2.200 m und 2.400 m. Keinesfalls darf der Gipfelhang unterschätzt werden. Bei der Abfahrt zur Pforzheimer Hütte kurzer Gegenanstieg von 120 HM.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt mit dem Postbus vom Hauptbahnhof Innsbruck bis St. Sigmund/Gleirschtal bzw. Rückfahrt nach Innsbruck siehe Fahrplan S. 111.

TAXIUNTERNEHMEN

Taxi T. Haider, Gries i. Sellrain, Tel. +43/(0)5236/575 oder +43/(0)664/2220026,
E-mail: haider-schmitt@gmx.at

ÜBERNACHTUNGS- UND EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Pforzheimer Hütte (2.308 m)

DAV-Sektion Pforzheim

Geöffnet von Mitte Februar bis Ende April

Winterraum, offen

Tel. +43/(0)5236/521 oder +43/(0)664/2501301

E-mail: pforzheimerhuette@alpenverein-pforzheim.de

www.alpenverein-pforzheim.de

Winnebachseehütte (2.362 m)

DAV-Sektion Hof

Geöffnet von Ende Februar bis Anfang Mai

Winterraum, offen

Tel. +43/(0)5253/5197

E-mail: winnebachseehuette@aon.at

www.winnebachseehuette.com

Weitere Übernachtungsmöglichkeiten siehe Bergsteigerdorf-Partnerbetriebe:

www.bergsteigerdoerfer.at/733-0-Bergsteigerdorf-Partner-Sellrain.html

EINKEHRMÖGLICHKEIT

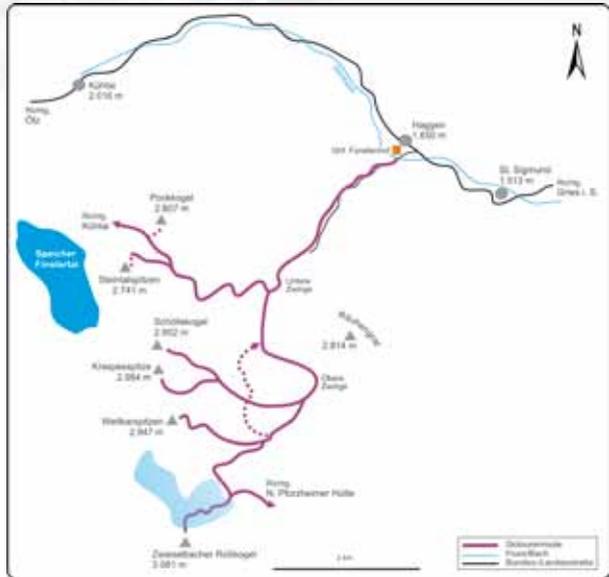
Gleirsch Alm (1.662 m)

Geöffnet von Anfang Dezember bis Anfang April

Tel. +43/(0)5236/208 oder +43/(0)664/3254697

TOURENGEBIET KRASPESTAL (EIN- UND MEHRTAGESTOUREN)

Ausgangspunkt für Skitouren ins Kraspestal ist der kleine Weiler Haggen (1.650 m). Das Kraspestal ist ein nach Süden ausgerichtetes und langgezogenes Tal, welches in durchwegs angenehmer Steilheit bis in die Gletscherregion führt. Die Ausnahme bilden zwei kurze Steilstufen (Zwingen). Dieses Tal beherbergt eine Reihe von schönen Skitourenzielen, die in der Beliebtheitskala der Skitourengeher ganz oben stehen. Einsamkeit wird man insbesondere auf dem über 3.000 m hohen Zwiesselbacher Roßkogel keine finden. Verlässt man jedoch die Hauptroute und steuert beispielsweise die Steintalspitzen, den Pockkogel, den Schöllekogel, die Kraspesspitze oder die Weitkarspitze an, so wird es schon bald bedeutend ruhiger.



AUSGANGSPUNKT HAGGEN

STEINTALSPITZEN (2.741 M)

Höhendifferenz:	1.095 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, O – N
Besonderheiten:	Der letzte Teil des Anstieges bis zum Rücken ist steil und verlangt sichere Verhältnisse und eine gute Spitzkehrentechnik. Der kurze Anstieg zum Gipfel ist ausgesetzt.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

POCKKOGEL (2.807 M)

Höhendifferenz:	1.160 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, SW – SO – N

Besonderheiten:

Der Anstieg zum Steintalsattel durch die Rinne ist steil. Vom Sattel erfolgt der Anstieg zum Gipfel (ca. 100 HM) zu Fuß. Abfahrtsvariante nach Kühtai. Mit dem Bus zurück nach Innsbruck (s. *Fahrplan S. 111*).

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

ZWIESELBACHER ROSSKOGEL (3.081 M)

Höhendifferenz:

1.435 HM

Gehzeit:

4½ Stunden

Charakter der Tour:

MS

Lawinengefährdung:

mitunter

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Jänner bis Mai, N – W

Besonderheiten:

Äußerst beliebter Skitouren Gipfel in den Stubai Alpen. Etwas Vorsicht ist bei den beiden Zwingen geboten.

Im Frühjahr ist bei sicheren Verhältnissen eine Abfahrt über die Rotgrube zur Pforzheimer Hütte (s. S. 103) möglich. Die Abfahrt von der Schutzhütte erfolgt über das Gleirschtal zum Parkplatz von St. Sigmund. Mit dem Bus zurück nach Innsbruck (s. *Fahrpläne S. 111*).

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000



WEITKARSPITZE (2.947 M)

Höhendifferenz:

1.300 HM

Gehzeit:

4 Stunden

Charakter der Tour:

MS

Lawinengefährdung:

mitunter

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Jänner bis Mai, O – W – N

Besonderheiten:

Schöner Skitouren Gipfel, der seltener begangen wird. Bei sicheren Verhältnissen ist eine Abfahrt in nördlicher Richtung über die steilen Hänge ins Kraspestal möglich.

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

KRASPESSPITZE (2.954 M)

Höhendifferenz:

1.310 HM

Gehzeit:

4 Stunden

Charakter der Tour:

S

Lawinengefährdung:

häufig

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Februar bis Mai, O – N

Besonderheiten:

Schöner Skitouren Gipfel, der von dieser Seite seltener begangen wird. Steiler Anstieg zum Gipfel. Nur bei sicheren Verhältnissen zu empfehlen.

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

SCHÖLLEKOGEL (2.902 M)

Höhendifferenz:	1.260 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, SO – N
Besonderheiten:	Selten begangener Skitouren Gipfel im Kraspestal. Nur bei sicheren Verhältnissen zu empfehlen.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

GAISSKOGEL (2.820 M)

Höhendifferenz:	1.170 HM
Gehzeit:	3½ Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis Mai, N – NO
Besonderheiten:	Äußerst attraktive Skitour, die aber aufgrund der Steilheit sichere Verhältnisse sowie eine gute Spitzkehrentechnik erfordert. Für den Anstieg durch die steile Rinne zum Gipfel wird die Mitnahme von Leichtsteigeisen oder Spikes angeraten. Vom Gipfel ist ein Abstieg bzw. eine Abfahrt nach Kühtai möglich. Zurück mit dem Bus von Kühtai nach Gries i. S. und weiter nach Innsbruck (s. Fahrplan S. 111).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt mit dem Postbus vom Hauptbahnhof Innsbruck bis Haggen bzw. Rückfahrt nach Innsbruck siehe Fahrplan S. 111.

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Bergoase Forellenhof (1.650 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet
Tel. +43/(0)650/4447760
E-mail: bergoase@gmail.com
www.bergoase.at

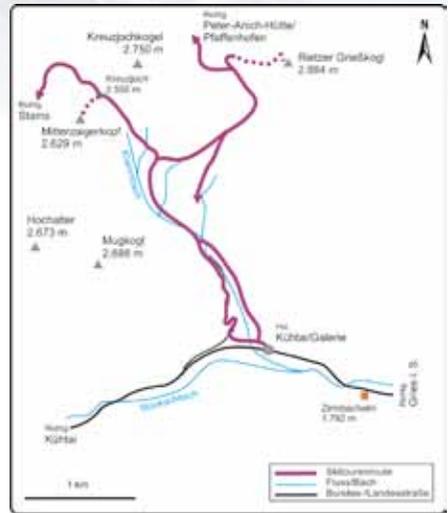
Übernachtungsmöglichkeiten siehe Bergsteigerdorf-Partnerbetriebe:
www.bergsteigerdoerfer.at/733-0-Bergsteigerdorf-Partner-Sellrain.html

TOURENGEBIET KLAMMBACHTAL (EIN- UND MEHRTAGESTOUREN)

Knapp 4 Kilometer vor dem Hoteldorf Kühtai, befindet sich auf 1.792 m der Alpengasthof Zirnbachalm. Unweit vom Gasthof entfernt, öffnet sich mit dem Klammbachtal das Becken der Oberen Zirnbachalm und der Oberen Narrenböden. Eingerahmt wird der Talschluss vom Rietzer Grießkogel, dem Bachwandkopf, dem Mitterzaigerkopf, dem Hochalter und dem Mugkogel. Von all diesen markanten Berggipfeln ist der Rietzer Grießkogel mit seinen beinahe 2.900 m der beherrschende Gipfel und ein wahrer Skitourenklassiker.

Bushaltestelle „Kühtai Galerie“

Rietzer Grießkogel und Mitterzaigerkopf ziehen an schönen Tagen Massen an Skitourengehern an, wodurch die wenigen Parkplätze entlang der Kühtai Landesstraße sehr schnell voll sind. Seit dem Winter 2013 besteht nun die Bushaltestelle „Kühtai Galerie“, die beinahe stündlich angefahren wird. Eine gute Alternative, um nicht unnötige lange einen Parkplatz zu suchen. Mit dieser gewonnenen Flexibilität bietet sich zudem bei guter Schneelage im Inntal eine Überschreitung mit einer bis zu 2.000 Höhenmeter-Abfahrt nach Stams oder Pfaffenhofen an (*Fahrplan* s. S. 81).



AUSGANGSPUNKT KÜHTAI-GALERIE (1.840 M)

RIETZER GRIESSKOGE (2.884 M)

Höhendifferenz:	1.045 HM
Gehzeit:	3 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S (Anstieg zum Gipfel)
Lawengefährdung:	mitunter (auf die Seitenhänge achten)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, SO – SW – W – SO
Besonderheiten:	Landschaftliche schöne und abwechslungsreiche Skitour. Der Anstieg zum Skidepot zum Gipfel verlangt Trittsicherheit. Bei sicheren Verhältnissen ist eine Abfahrt (2.000 HM) über den Bachwandkopf zur Peter-Anich-Hütte bzw. nach Pfaffenhofen möglich (<i>s. Fahrplan</i> S. 81)
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

MITTERZAIGERKOPF (2.629 M)



Höhendifferenz:	790 HM
Gehzeit:	2 Stunden
Charakter der Tour:	L – MS
Lawengefährdung:	mitunter (auf die Seitenhänge achten)

Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, SO

Besonderheiten:

Landschaftlich sehr schöne und durchwegs unswierige Skitour. Die Tour kann auch am Kreuzjoch-Sattel (2.556 m) beendet werden. Bei sicheren Verhältnissen ist eine Abfahrt (1.900 HM) vom Kreuzjoch nach Stams möglich.

Karten:

Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

Alpengasthof Zirnbachalm (1.792 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)664/9375948

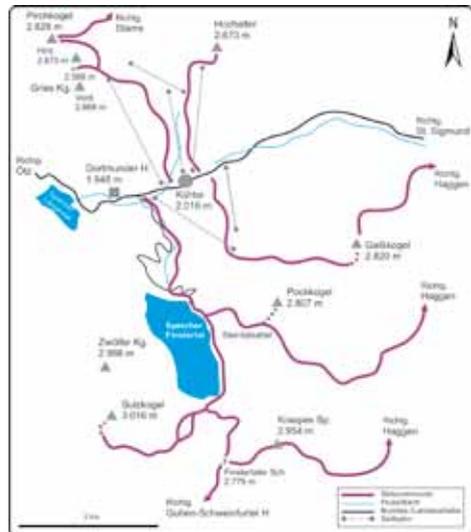
E-mail: info@zirnbachalm.at

www.zirnbachalm.at



TOURENGEBIET KÜHTAI (EIN- UND MEHRTAGESTOUREN)

Am Übergang des Sellraintales ins Ötztal, befindet sich das Hoteldorf Kühtai (2.016 m), welches zur Gemeinde Silz gehört. Obwohl Kühtai auf der Nord- und Südseite seilbahntechnisch erschlossen ist, gibt es in unmittelbarer Nähe noch unberührte Hänge und Berggipfel mit herrlichen Tourenmöglichkeiten sowie Übergänge in benachbarte Täler. Die Dortmunder Hütte, die am westlichen Ortsende liegt, bietet neben zahlreichen Hotels die entsprechende Übernachtungsmöglichkeit. Skitouren ins Mittertal und Wörgetal werden aufgrund der unzureichenden Busverbindungen in dieser Broschüre nicht angeboten. Es ist aber aufgrund der durchaus geringen Distanz möglich (insbesondere zwischen Dortmunder Hütte und Mittertal), Skitouren auf den Schafzoll, die Vord. und Hint. Karlespitze und die Wechnerscharte bei einem mehrtägigen Aufenthalt durchzuführen.



AUSGANGSPUNKT DORTMUNDER HÜTTE (1.948 M)

SULZKOGEL (3.016 M)

Höhendifferenz:

1.150 HM

Gezeit:

3½ Stunden

Charakter der Tour:

MS – S

Lawinengefährdung:

mitunter bis häufig (Vorsicht nach dem Stausee und beim Anstieg durch die steile Rinne zum Skidepot.)

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Februar bis Mai, SO – NO

Besonderheiten:

Schöne Skitour im Finstertal, wobei sich nach der Stau-

Achtung: mauer eine Querung etwas in die Länge zieht.
Die Überquerung des Stausees ist lebensgefährlich (Einbruchgefahr)!

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

KRASPESSPITZE (2.953 M) – MIT ÜBERSCHREITUNGSMÖGLICHKEIT NACH HAGGEN

Höhendifferenz: 1.155 HM
Gehzeit: 4 Stunden
Charakter der Tour: MS – S
Lawinengefährdung: häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis Mai, N – S – O – N
Besonderheiten: Prachtvolle Skitour, die sichere Verhältnisse erfordert. Die Abfahrt von der Kraspesspitze durch das Wilde Kar ins Kraspestal bzw. nach Haggen verlangt eine gute Skitechnik und sichere Verhältnisse. Rückfahrt von Haggen zur Dortmunder Hütte bzw. nach Innsbruck (s. *Fahrplan S. 111*).

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

GAISKOGEL (2.820 M) – MIT ÜBERSCHREITUNGSMÖGLICHKEIT NACH HAGGEN

Höhendifferenz: 840 HM
Gehzeit: 2½ Stunden
Charakter der Tour: MS – S
Lawinengefährdung: mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis April, W – S (Aufstieg), NO (Abfahrt)
Besonderheiten: Der Beginn der Skitour führt durch das Skigebiet. Sicherheitshinweise müssen während des Skibetriebes beachtet werden. Überschreitung mit einer attraktiven, jedoch steilen Abfahrt nach Haggen nur bei sicheren Verhältnissen ratsam. Rückfahrt von Haggen zur Dortmunder Hütte bzw. nach Innsbruck (s. *Fahrplan S. 111*).

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000



POCKKOGEL (2.807 M) – MIT ÜBERSCHREITUNGSMÖGLICHKEIT NACH HAGGEN

Höhendifferenz: 830 HM
Gehzeit: 2½ Stunden
Charakter der Tour: MS
Lawinengefährdung: mitunter bis häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis Mai, W – NW (Aufstieg), SO – O (Abfahrt)
Besonderheiten: Eine Überschreitung mit einer steilen Abfahrt von der Steintalrinne durch das Steintal nach Haggen nur bei sicheren Verhältnissen ratsam. Rückfahrt von Haggen zur Dortmunder Hütte bzw. nach Innsbruck (s. *Fahrplan S. 111*).

Hinweis: Der Beginn der Skitour führt durch das Skigebiet. Sicherheitshinweise sind zu beachten.
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

PIRCHKOGEL (2.828 M)



Höhendifferenz: 810 HM
Gehzeit: 2½ Stunden
Charakter der Tour: MS
Lawinengefährdung: mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, SO – S
Besonderheiten: Hat man das Skigebiet verlassen, führt ein schönes Skigelände zum Gipfel.
Bei sicheren Verhältnissen ist auch eine Abfahrt vom Gipfel über die Nordseite durch das Schneetal nach Stams (s. Fahrplan S. 81) möglich.
Hinweis: Der Beginn der Skitour führt durch das Skigebiet. Sicherheitshinweise sind zu beachten.
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

HINTERER GRIESSKOGEL (2.586 M, SCHARTE)



Höhendifferenz: 605 HM
Gehzeit: 2 Stunden
Charakter der Tour: L
Lawinengefährdung: kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, O – SO – S
Besonderheiten: Hat man das Skigebiet verlassen, führt ein schönes Skigelände zur Scharte des Hinteren Grießkogels.
Hinweis: Der untere Teil der Skitour führt durch das Skigebiet. Sicherheitshinweise sind zu beachten.
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

HOCHALTER (2.673 M)

Höhendifferenz: 655 HM
Gehzeit: 2 Stunden
Charakter der Tour: L – S (Gipfelhang)
Lawinengefährdung: mitunter (Gipfelhang)
Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis April, S
Besonderheiten: Hat man das Skigebiet verlassen, folgt man dem Anstieg über einen steilen Südhang zum Gipfel.
Hinweis: Der überwiegende Teil der Skitour führt durch das Skigebiet. Sicherheitshinweise sind zu beachten.
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/2 „Sellrain – Skirouten“, 1:25.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt (Postbus 4166): Innsbruck – Gries i. S. – Juifenau – Praxmar

Innsbruck Hbhf. (Steig G)	8.00 ¹	12.05 ¹	13.15 ¹	16.00 ¹
Gries i. Sellrain/Ortsmitte	8.45 umsteigen	12.50 umsteigen	14.00 umsteigen	16.45 umsteigen
Juifenau	8.50	12.55	14.35	16.50
Praxmar/Wendestelle	8.59	13.04	14.44	16.59

Rückfahrt (Postbus 4166): Praxmar – Juifenau – Gries i. S. – Innsbruck

Praxmar Wendestelle	9.00 ¹	13.10 ¹	15.00 ¹
Juifenau	9.08	13.18	15.10
Gries i. Sellrain/Ortsmitte	9.12 umsteigen	13.22 umsteigen	15.12 umsteigen
Innsbruck Hbhf.	10.50	14.15	16.25

Rückfahrt
kostenlos!

Anfahrt (Postbus 4166): Ibk. – Gries i. S. – St. Sigmund – Haggen – Zirnbachalm – Kühtai

Innsbruck Hbhf.	8.00 ¹	8.50 ¹	10.00 ¹	11.00 ¹	12.05 ¹	13.15 ¹
Gries i. S./Ortsmitte	8.45	9.50	10.45	11.45	12.50	14.00
St. Sigmund/Gleirschtal	8.51	9.56	10.51	11.51	12.56	14.06
Haggen	8.55	10.00	10.55	11.55	13.00	14.10
Kühtai/Galerie	8.59	10.04	10.59	11.59	13.04	14.14
Kühtai/Hochaltherlift	9.02	10.07	11.02	12.02	13.07	14.17
Kühtai/Dortmunder H.	9.05	10.10	11.05	12.05	13.10	14.20

Rückfahrt (Postbus 4166): Kühtai – Haggen – St. Sigmund – Gries i. S. – Innsbruck

Kühtai/Dortmunder H.	13.05 ¹	14.00 ¹	15.15 ¹	16.15 ¹	17.15 ¹
Kühtai/Hochaltherlift	13.09	14.04	15.19	16.19	17.19
Kühtai/Galerie	13.10	14.05	15.20	16.20	17.20
Haggen	13.17	14.12	15.27	16.27	17.27
St. Sigmund/Gleirschtal	13.21	14.16	15.31	16.31	17.31
Gries i. S./Ortsmitte	13.30	14.25	15.40	16.40	17.40
Innsbruck Hbhf.	14.15	15.10	16.25	17.25	18.25

Rückfahrt
kostenlos!

¹... täglich vom 05.12.2015 bis 10.04.2016

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

Dortmunder Hütte (1.948 m)

DAV-Sektion Dortmund

Geöffnet von Anfang Dezember bis Ende April

Tel. +43/(0)5239/5202

E-mail: info@dortmunderhuette.at

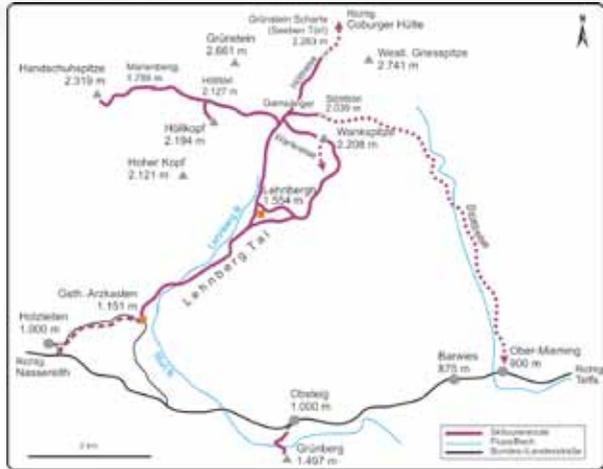
www.dortmunderhuette.at

9. REGION MIEMINGER PLATEAU

TOURENGEBIET MIEMINGER GEBIRGE SÜD

Das Mieminger Gebirge besticht durch seine schroffen und bizarren Gipfel- und Felsformationen. Weitausladende Kare ermöglichen jedoch zwischen den steilen Felsflanken erlebnisreiche Skitouren. Ausgangspunkt ist der schön gelegene und vor allem auch kulinarisch ausgezeichnete Gsth. Arzkasten (s. S. 114). Erfreulich ist, dass diese Tourenziele mit dem Bus von Innsbruck durchaus gut erreichbar sind. Von der Bushaltestelle „Holzleiten“ gelangt man in ca. 25 Gehminuten über die Felder zum Ausgangspunkt. Jene, die mehrere Tage diese eindrucksvolle Landschaft genießen möchten, können am Lehnberghaus (1.554 m) übernachten (s. S. 114).

Für Einsteiger bietet sich am Grünberg eine Skitour über die ehemalige Skipiste an (siehe „Pistentouren rund um Innsbruck“ unter www.kochalpin.at).



AUSGANGSPUNKT OBSTEIG/FINSTERFIECHT

GRÜNBERG (1.497 M)



Obsteig/Ortst. Finsterfiecht (1.031 m) – Grünberg (1.497 m)

Höhendifferenz:

465 HM

Gehzeit:

1 – 1½ Stunden

Charakter der Tour:

L

Lawinengefährdung:

keine

Befahrungszeit und Hangrichtung:

Dezember bis März, NO – NW – W – N

Besonderheiten:

Ein Anstieg über die ehemalige Skipiste ist problemlos möglich und aufgrund der angenehmen Steilheit insbesondere für Einsteiger gut geeignet.

Karten:

Freytag & Berndt-Wanderkarte Nr. 252 „Imst – Landeck – Telfs – Fernpass“, 1:50.000



AUSGANGSPUNKT GSTH. ARZKASTEN (1.151 M)

WANKSPITZE (2.208 M)

Gsth. Arzkasten (1.151 m) – Wankspitze (2.208)

Höhendifferenz:

1.090 HM

Gehzeit:

3 Stunden



Charakter der Tour:	L – MS
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, S
Besonderheiten:	Schöne Skitour mit herrlicher Aussicht auf die Felsgipfel der Mieminger Berge. Bei sicheren Verhältnissen ist eine Abfahrt entweder direkt in den nach Süden ausgerichteten Steilhang (Kanonenrohr) oder über die Wankreise in die Hölle möglich. Bei einer Abfahrt über die Wankreise können in weiterer Folge Aufstiege auf das Stöttltörl, die Grünsteinscharte sowie den Höllkopf unternommen werden. Die Abfahrt erfolgt über das Lehnberghaus.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 4/2 „Wetterstein- und Mieminger Gebirge – Mittleres Blatt“, 1:25.000

GRÜNSTEINSCHARTE (2.263 M), HÖLLTÖRL/HÖLLKOPF (2.194 M), STÖTTLTÖRL (2.036 M)

Gsth. Arzkasten (1.151 m) – Lehnberghaus (1.554 m) – Grünsteinscharte (2.263 m) – Hölltörl/Höllkopf (2.194 m) – Stöttltörl (2.036 m)

Höhendifferenz:	1.145 HM (Grünsteinscharte) 440 HM (von der Hölle auf das Hölltörl bzw. Höllkopf) 240 HM (von der Hölle auf das Stöttltörl) 1.825 HM (Grünsteinscharte + Höllscharte/Höllkopf + Stöttltörl) Gehzeit: 3 Stunden (Grünsteinscharte) 5½ Stunden (Grünsteinscharte + Hölltörl/Höllkopf + Stöttltörl)
-----------------	---

Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, S (Grünsteinscharte), O (Hölltörl/Höllkopf), W (Stöttltörl)
Besonderheiten:	Die Skitour sollte nur bei sicheren Verhältnissen unternommen werden. Der Taleingang nach dem Lehnberghaus ist nach Neuschneefällen häufig lawinengefährdet. Ein früher Aufbruch ist notwendig, da aus den steilen Wänden des Grünsteins mit der Tageserwärmung Lawinen drohen. Für Konditionsstarke besteht die Möglichkeit, die Grünsteinscharte, das Hölltörl bzw. den Höllkopf und das Stöttltörl an einem Tag zu besteigen. Bei sicheren Verhältnissen und genügend Schnee im Tal kann man auch vom Stöttltörl über die Stöttltreise nach Obermieming abfahren (<i>siehe Rückfahrt S. 114</i>).
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 4/2 „Wetterstein- und Mieminger Gebirge – Mittleres Blatt“, 1:25.000

HANDSCHUHSPITZE (2.319 M)

Gsth. Arzkasten (1.151 m) – Lehnberghaus (1.554 m) – Hölltörl (2.126 m) – Marienbergjoch (1.789 m) – Handschuhspitze (2.319 m)

Höhendifferenz:	1.875 HM
Gehzeit:	5 – 5½ Stunden

Charakter der Tour: MS – S
 Lawinengefährdung: mitunter bis häufig (vor allem der Anstieg durch das steile Kar auf die Handschuhspitze)
 Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, S – W – NW – NO – S
 Besonderheiten: Interessante, jedoch lange und anspruchsvolle Skitour mit einem Gegenanstieg von knapp 340 HM.
 Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 4/1 u. 4/2 "Wetterstein- und Mieminger Gebirge – Westl. und Mittleres Blatt", 1:25.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt (Postbus 4176): Innsbruck – Zirl – Telfs – Mieming – Obsteig					
Innsbruck Hbhf.	6.42 ¹	6.57 ²	7.42 ¹	7.57 ²	8.57 ²
Innsbruck/Finanzamt	6.47	7.02	7.47	8.02	9.02
Obsteig/Mooswaldsiedlung	7.51	7.54	8.51	8.54	9.54
Obsteig/Holzleiten	7.54	7.57	8.54	8.57	9.57

Rückfahrt (Postbus 4176): Obsteig – Mieming – Telfs – Zirl – Innsbruck						
Obsteig/Holzleiten	12.25 ³	13.25 ²	14.25 ³	15.25 ²	16.25 ³	17.45 ³
Obsteig/Mooswaldsiedlung	12.27	13.27	14.27	15.27	16.27	17.47
Obermieming/Gsth. Post	12.38	13.38	14.38	15.38	16.38	18.00
Innsbruck/Finanzamt	13.18	14.18	15.18	16.18	17.18	18.38
Innsbruck Hbhf.	13.26	14.26	15.26	16.26	17.26	18.46

Rückfahrt
kostenlos!

¹... Samstag, Sonn- und Feiertag

²... Montag – Freitag

³... täglich

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

Lehnberghaus (1.554 m)

Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag, Montag/Dienstag Ruhetag

Tel. +43/(0)676/7905262

E-mail: info@lehnberghaus.at

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Gsth. Arzkasten (1.151 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5264/8121

E-mail: arzkasten@aon.at

Grünbergalm (1.031 m)

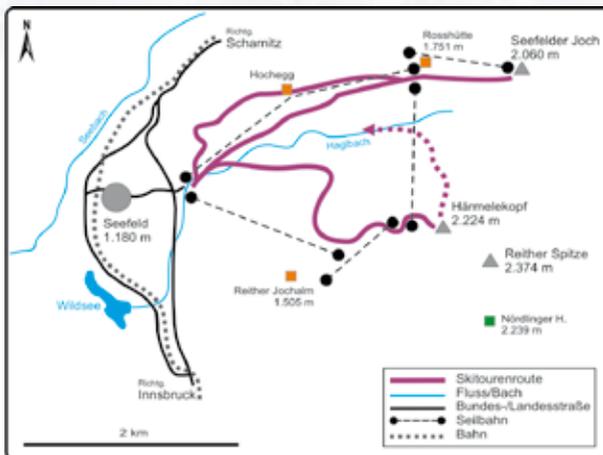
Geöffnet ab 19.12.2015 von Mittwoch bis Sonntag (10.00 bis 19.00 Uhr)

Tel. +43/(0)5264/81036

10. REGION SEEFELDER PLATEAU/SCHARNITZ

TOURENGEBIET SEEFELD

Seefeld ist kein klassisches Skitourengebiet, doch das Skigebiet Rosshütte ist gerade unter den Pistengehern sehr beliebt. Das Seefeld Joch als auch der Härmelekopf sind gern besuchte Tourenziele. Da beide Anstiege fast zur Gänze durch das Skigebiet führen, sind zur eigenen Sicherheit bestimmte Verhaltensregeln einzuhalten. Der Bahnhof Seefeld liegt nur wenige Gehminuten vom Skigebiet entfernt und bietet sich deshalb für eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut an.



HÄRMELEKOPF (2.224 m)

Seefeld/Parkplatz „Rosshütte“ (1.234 m) – Härmelekopf (2.224 m)

Höhendifferenz: 990 HM
Gehzeit: 2½ – 3 Stunden
Charakter der Tour: L – MS
Lawinengefährdung: kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, NW – W
Besonderheiten: Beliebte Pistentour. Die letzten 200 HM von der Bergstation zum Gipfel des Härmelekopfes sind steil und führen ins freie Gelände. Bei sicheren Verhältnissen bietet eine Abfahrt durch das Reither Kar oft schönen Pulvergenuss. Die Tour befindet sich fast zur Gänze im Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter www.kochalpin.at können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).

Achtung:

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/1 „Innsbruck Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

SEEFELDER JOCH (2.060 m)

Seefeld/Parkplatz „Rosshütte“ (1.234 m) – Rosshütte (1.751 m) – Seefeld Joch (2.060 m)

Höhendifferenz: 830 HM
Gehzeit: 2 – 2½ Stunden
Charakter der Tour: L – MS
Lawinengefährdung: keine

Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis April, W – SW
Achtung: Die Tour befindet sich zur Gänze im Skigebiet. Sicherheitshinweise sind während des Skibetriebes zu beachten (unter www.kochalpin.at können Sie sich die Broschüre „Pistentouren rund um Innsbruck“ herunterladen).
Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 31/1 „Innsbruck Umgebung – Skirouten“, 1:50.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt mit den Österreichischen Bundesbahnen vom Hauptbahnhof Innsbruck bis Seefeld Bhf. bzw. Rückfahrt nach Innsbruck siehe Fahrplan S. 121.

EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Bergrestaurant Rosshütte (1.751 m)

Geöffnet während des Skibetriebes
Tel. +43/(0)5212/24160
www.seefeld-sports.at

Hohegg Alm (1.545 m)

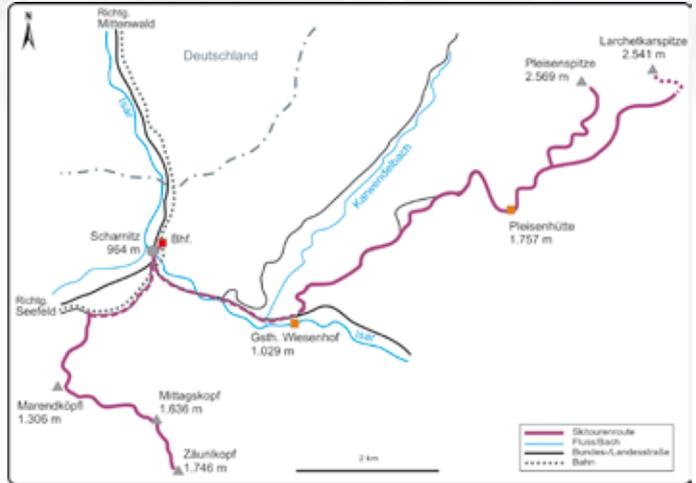
Geöffnet während des Skibetriebes
Tel. +43/(0)5212/24160
www.seefeld-sports.at

Reither Jochalm (1.505 m)

Geöffnet während des Skibetriebes
Tel. +43/(0)676/7770501
E-mail: reitherjochalm@aon.at
www.reitherjochalm.at

TOURENGEBIET SCHARNITZ

Am westlichen Eingang zum Naturpark Karwendel liegt der kleine Grenzort Scharnitz. Am Beginn des langgestreckten Hinteraltales gehören die Pleisenspitze und die Larchetkarspitze zu den bekanntesten Tourenzielen, die auch mit der Bahn gut erreichbar sind. Für einen Fußmarsch vom Bahnhof bis zum Ausgangspunkt (ca. 2,5 km) der Tour sind ca. 35 Minuten einzuplanen. Erleichtern kann



man sich die Skitour mit der Mitnahme eines Fahrrades (im Frühjahr) oder einem kurzen Taxitransfer (s. S. 118) vom Bhf. Scharnitz zum Gasthof Wiesenhof. Zudem können die beiden durchaus langen Skitouren mit einer Übernachtung auf der Pleisenspitze oder im Gasthof Wiesenhof (s. S. 118) verkürzt werden.

Der Mühlberglift, ein seit Jahren stillgelegter Skilift, gehört mittlerweile den Skitourengestern ganz alleine, die ihre Spur zum Zäunkopf ziehen. Insbesondere bei ungünstigen Lawinverhältnissen ist ein Anstieg über die ehemalige Skipiste bzw. bewaldeten Rücken problemlos möglich. Der untere Abschnitt beginnt zwar etwas zuzuwachsen, dennoch ist der Anstieg und die Abfahrt problemlos machbar. Der Ausgangspunkt liegt gut 1,5 km vom Bahnhof Scharnitz entfernt, ist aber nach einem kurzen Fußmarsch durch den Ort und über die Felder leicht erreichbar.

PLEISENSPITZE (2.569 M)

Scharnitz (964 m) – Gsth. Wiesenhof (1.029 m) – Pleisenspitze (2.569 m)

Höhendifferenz: 1.605 HM (Scharnitz)
1.540 HM (Gsth. Wiesenhof)
Gehzeit: 5½ Stunden (Scharnitz)
5 Stunden (Gsth. Wiesenhof)

Charakter der Tour: MS – S
Lawinengefährdung: häufig

Befahrungszeit und Hangrichtung: Februar bis April, S – SW

Besonderheiten: Sehr schöne und lange Skitour, die sichere Verhältnisse erfordert. Zur Verkürzung der Skitour Übernachtungsmöglichkeiten auf der Pleisenspitze oder im Gasthof Wiesenhof (s. S. 118) möglich.

Karten: Alpenvereins-Karte Nr. 5/1 „Karwendelgebirge – Westliches Blatt“, 1:25.000



LARCHETKARSPITZE (2.541 M)

Scharnitz (964 m) – Gsth. Wiesenhof (1.029 m) – Pleisenhütte (1.757 m) – Larchetkar Spitze (2.541 m)

Höhendifferenz:	1.580 HM (Scharnitz) 1.510 HM (Gsth. Wiesenhof)
Gehzeit:	5½ – 6 Stunden (Scharnitz) 5 – 5½ Stunden (Gsth. Wiesenhof)
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis April, S – SW
Besonderheiten:	Sehr schöne und lange Skitour, die sichere Verhältnisse erfordert. Der Aufstieg zum Gipfel erfolgt ohne Ski über einen kurzen mit Seilen versicherten Steig; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Zur Verkürzung der Skitour Übernachtungsmöglichkeiten auf der Pleisenhütte oder im Gasthof Wiesenhof (s. S. 118) möglich.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 5/1 „Karwendelgebirge – Westliches Blatt“, 1:25.000

ZÄUNLKOPF (1.746 M)



Scharnitz (964 m) – Mühlberg (990 m) – Gr. Mittagskopf (1.636 m) – Zäunlkopf (1.746 m)

Höhendifferenz:	800 HM
Gehzeit:	2½ Stunden
Charakter der Tour:	L
Lawinengefährdung:	kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NW – W – NO
Besonderheiten:	Schöne und sichere Skitour auch nach großen Neuschneemengen. Für Einsteiger gut geeignet. Der untere Bereich ist mittlerweile etwas zugewachsen.
Karten:	Alpenvereins-Karte Nr. 5/1 „Karwendelgebirge – Westliches Blatt“, 1:25.000

TAXIUNTERNEHMEN

Taxi-Mietauto, Martin Mair, Scharnitz, Tel. +43/(0)5213/5363
Taxi-Ramona, Ivan Djakovic, Scharnitz, Tel. +43/(0)664/4145242

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN IN SCHARNITZ

Gasthof Wiesenhof (1.029 m)

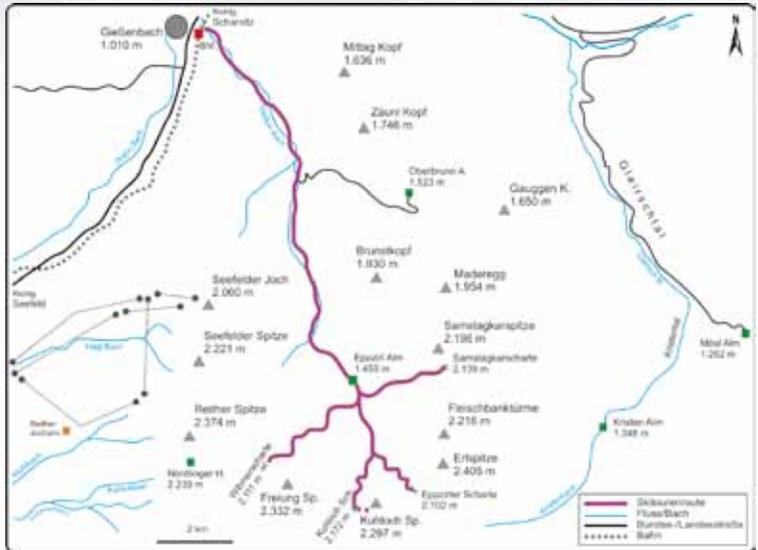
Nahezu ganzjährig geöffnet
Tel. +43/(0)5213/5380
E-mail: gasthofwiesenhof@aon.at
<http://members.aon.at/gasthof-wiesenhof/>

Pleisenhütte (1.757 m)

Geöffnet im Winter jeden Samstag und Sonntag sowie Weihnachten vom 26.12. bis 06.01.
Tel. +43/(0)664/9158792

TOURENGEBIET SCHARNITZ/GIESSENBACH

Wie in einem Amphitheater erheben sich die Felsberge im hinteren Gießenbachtal von der Seefelder Spitze im Westen bis zur Maderkarl Spitze im Osten. Einige Berggipfel sind für eine Besteigung mit Tourenski zu steil und dennoch wird dieser imposante Talschluss im Hochwinter



bei sicheren Verhältnissen als auch im Frühjahr sehr gerne aufgesucht. Es sind die steilen Kare die höchsten Skitourengeuss bieten. Mit der Kuhlochspitze besteht die Möglichkeit, einen alpinen und durchaus anspruchsvollen Gipfel zu besteigen. Die Anreise mit der Bahn ist unkompliziert, denn der Ausgangspunkt ist der kleine Bahnhof in Gießenbach vor Scharnitz. Die Haltestelle befindet sich unmittelbar neben dem Eingang ins Gießenbachtal. In den Wintermonaten ist die Eppzirl Alm geschlossen, welche sich kurz vor dem Talschluss befindet. Der Anstieg von Gießenbach bis zur Eppzirl Alm nimmt ca. 1½ – 2 Stunden in Anspruch.

SAMSTAGKARSCHARTE (2.139 M)

Bhf. Gießenbach (1.010 m) – Eppzirl Alm (1.459 m) – Samstagkarscharte (2.139 m)

- Höhendifferenz: 1.130 HM
- Gezeit: 3½ – 4 Stunden
- Charakter der Tour: MS – S
- Lawinengefährdung: häufig
- Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis April, N – W
- Besonderheit: Der Aufstieg führt nach der Eppzirl Alm über einen 650 HM Steilhang immer steiler werdend zur Scharte. Die Tour ist besonders lohnend, wenn die Latschenhänge im unteren Bereich unter einer dicken Schneedecke begraben sind.
- Achtung: Die Skitour auf die Samstagkarscharte erfordert sichere Verhältnisse.
- Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 5/1 „Karwendelgebirge West“, 1:25.000

EPPZIRLER SCHARTE (2.102 M)

Bhf. Gießenbach (1.010 m) – Eppzirl Alm (1.459 m) – Kuhloch – Eppzirler Scharte (2.102 m)

Höhendifferenz:	1.095 HM
Gehzeit:	3½ – 4 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, N
Besonderheit:	Bei sicheren Verhältnissen bietet die Eppzirler Scharte aufgrund ihrer Nordausrichtung sehr häufig langen Pulvergenuss.
Achtung:	Die Skitour auf die Eppzirler Scharte erfordert sichere Verhältnisse.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 5/1 „Karwendelgebirge West“, 1:25.000

KUHLOCHSPITZE (2.297 M)

Bhf. Gießenbach (1.010 m) – Eppzirl Alm (1.459 m) – Kuhloch – Kuhlochscharte (2.172 m) – Kuhlochspitze (2.297 m)

Höhendifferenz:	1.290 HM
Gehzeit:	4 – 4½ Stunden
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, N – W
Besonderheit:	Der Anstieg zur Kuhlochscharte ist im oberen Abschnitt durchwegs steil. Skidepot bei der Kuhlochscharte. Von hier zu Fuß anfangs durch eine breite Schneerinne und in weiterer Folge über eine kurze schrofige Felsstufe (seilversichert) zum Gipfel.
Achtung:	Die Skitour auf die Kuhlochspitze erfordert sichere Verhältnisse.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 5/1 „Karwendelgebirge West“, 1:25.000



WIBMERSCHARTE (2.111 M)

Bhf. Gießenbach (1.010 m) – Eppzirl Alm (1.459 m) – „Am Kotzen“ – Kotzenreise – Wibmerscharte (2.111 m)

Höhendifferenz:	1.100 HM
Gehzeit:	3½ – 4 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, N – NO
Besonderheit:	Der Anstieg erfolgt über „Am Kotzen“ und die Kotzenreise zur immer steiler werdenden Scharte. Diese Tour wird etwas seltener begangen, wodurch man immer wieder unverspurte Hänge vorfindet.
Achtung:	Die Skitour auf die Wibmerscharte erfordert sichere Verhältnisse.

Karte:

Alpenvereins-Karte Nr. 5/1 „Karwendelgebirge West“,
1:25.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Seefeld – Gießenbach – Scharnitz				
Innsbruck Hbf.	6.38 ¹	7.08 ²	8.08 ¹	8.38 ¹
Innsbruck Westbhf.	6.42	7.12	8.12	8.42
Seefeld Bhf.	7.15	7.45	8.45	9.15
Hst. Gießenbach	7.22	7.52	8.52	9.22
Scharnitz Bhf.	7.27	7.57	8.57	9.27

Rückfahrt (ÖBB): Scharnitz – Gießenbach – Seefeld – Innsbruck						
Scharnitz Bhf.	12.34 ¹	13.03 ¹	14.03 ³	14.34 ¹	15.03 ¹	17.03 ¹
Hst. Gießenbach	-----	13.07	14.07	-----	15.07	17.07
Seefeld Bhf.	12.46	13.16	14.16	14.46	15.16	17.16
Innsbruck Westbhf.	13.19	13.49	14.49	15.19	15.49	17.49
Innsbruck Hbf.	13.23	13.53	14.53	15.23	15.53	17.53

¹... täglich

²... Montag – Samstag

³... Montag – Freitag

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT IN GIESSENBACH

Gasthof Ramona (1.010 m)

Nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5213/5541

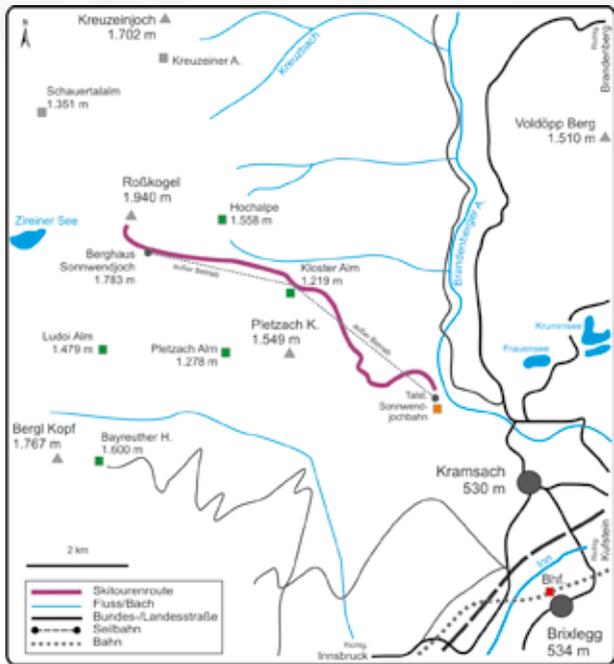
E-mail: info@gasthof-ramona.at

www.gasthof-ramona.at

11. REGION MITTLERES UNTERINTAL

TOURENGEBIET KRAMSACH

Großer Beliebtheit erfreut sich die Ski- bzw. Pistentour von Kramsach über das aufgelassene Skigebiet zum 1.783 m hoch gelegenen Berghaus am Sonnwendjoch. Gerade Einsteiger finden hier ein optimales, mitunter auch etwas steiles Skitouren- und Pistengelände vor. Voraussetzung dafür sind aber winterliche Verhältnisse bis ins Inntal. Wer mit dem Sonnwendjoch noch nicht genug hat, kann seine Tour auf den 157 m höher gelegenen Roßkogel ausdehnen. Der Anstieg ist durchwegs steil und sollte nur bei sicheren Verhältnissen unternommen werden. Bei guter Schneelage ist ab Mitte Dezember auch das Berghaus „Sonnwendjoch“ an den Wochenenden (s. S. 123) geöffnet.



AUSGANGSPUNKT EHEM. TALST. KRAMSACHER SONNWENDJOCHLIFT

SONNWENDJOCH (1.783 m) UND ROSSKOGEL (1.940 m) – ÜBER DIE EHEM. SKIPISTE

ehem. Talst. Kramsacher Sonnwendjochlift (530 m) – Klosteralm (1.219 m) – Sonnwendjoch/Berghaus Sonnwendjoch (1.783 m) – Roßkogel (1.940 m)

Höhendifferenz: 1255 HM (Sonnwendjoch), 1.410 HM (Roßkogel)

Gehzeit: 3 – 3½ Stunden

Charakter der Tour: L – MS

Lawinengefährdung: kaum (mitunter kann der Gipfelhang nach Neuschneefällen unterhalb des Berghauses Sonnwendjoch lawinengefährlich sein).

Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis Februar, O – SO

Besonderheit: Der Aufstieg führt durch das ehemalige Skigebiet der Sonnwendjochbahn. Voraussetzung für die Skitour ist eine Schneedecke bis ins Inntal. Bei sicheren Verhältnissen ist eine Skitour auf den Roßkogel möglich.

Achtung: Der Gipfelhang ist durchwegs steil.

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000



FAHRPLÄNE

Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Hall i. T. – Schwaz – Jenbach – Brixlegg

Innsbruck Hbf.	6.28 ³	7.13 ³	7.28 ³	8.13 ¹	9.28 ³
Hall i. Tirol Bhf.	6.37	7.22	7.37	8.22	9.37
Schwaz Bhf.	6.55	7.35	7.55	8.33	9.55
Jenbach Bhf.	7.02	7.41	8.02	8.39	10.02
Brixlegg Bhf.	7.10	7.48	8.10	8.46	10.10

Weiterfahrt (Postbus 4115): Brixlegg – Kramsach

Brixlegg Bhf.	7.32 ¹	7.52 ¹	8.12 ³	8.57 ¹	10.17 ¹
Kramsach/Hst. Sonwendjochbahn	7.56	8.04	8.21	9.09	10.29

Rückfahrt (Postbus 4115): Kramsach – Brixlegg/Rattenberg Bhf.

Kramsach/ Sonwendjochbahn	12.36 ²	12.56 ¹	13.19 ²	13.51 ¹	14.29 ¹	15.16 ¹	15.34 ¹	16.30 ²
Brixlegg Bhf.	12.48	13.08	13.43	14.03	14.42	15.28	15.58	16.36

Rückfahrt (ÖBB): Brixlegg/Rattenberg – Jenbach – Schwaz – Hall i. T. – Innsbruck

Brixlegg Bhf.	12.49 ²	13.12 ¹	13.49 ¹	14.12 ¹	14.49 ¹	15.49 ¹	16.12 ¹	16.49 ²
Jenbach Bhf.	12.58	13.20	13.58	14.20	14.58	15.58	16.20	16.58
Schwaz Bhf.	13.05	13.26	14.05	14.26	15.05	16.05	16.26	17.05
Hall i. Tirol Bhf.	13.23	13.38	14.23	14.38	15.23	16.23	16.38	17.23
Innsbruck Hbf.	13.32	13.47	14.32	14.47	15.31	16.32	16.47	17.32

¹... Montag – Freitag

²... Montag – Samstag

³... täglich

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Berghaus Sonwendjoch (1.783 m)

geöffnet ab Mitte Dezember (Samstag und Sonntag)

Tel. +43/(0)699/10132239

E-mail: info@berghaus-sonwendjoch.at

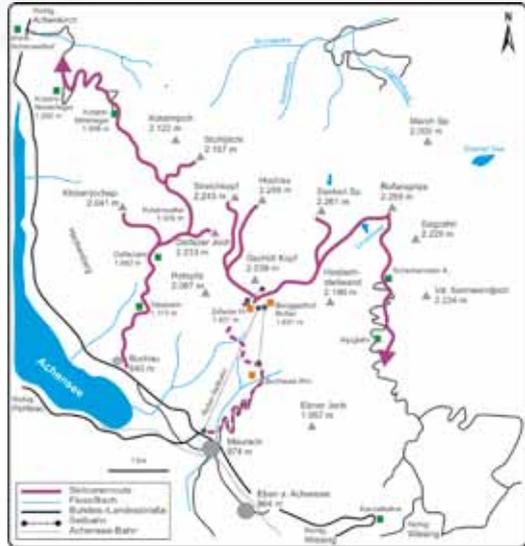
www.berghaus-sonwendjoch.at

12. REGION ACHENSEE / ROFAN

TOURENGEBIET MAURACH A. ACHENSEE



Der Gebirgsstock des Rofangebirges gehört zu den westlichen Brandenberger Alpen und erschließt unzählige beeindruckende Skitourenziele. Diese kleine Gebirgsgruppe zeigt in ihrer landschaftlicher Ausprägung kontrastreiche Gesichter: Zirbenwälder, sanfte Gipfelanstiege, ausladende Kare, Dolinen und senkrechte Fels- und Wandfluchten. Für den Skitourengeher ein ungemein vielfältiges Refugium mit einer Vielzahl von Gipfeln bis auf knapp 2.300 m. Mit der Erfurter Hütte und dem Berggasthof Rofan (s. S. 129) befinden sich inmitten der Skitourenziele Unterkunftsmöglichkeiten, die sich für einen mehrtägigen Aufenthalt anbieten. Das Skigebiet Rofan liegt am südlichen Rand und doch ein Stück entfernt vom zentralen Bergstock. Man kann von Glück sprechen, dass die zahlreichen Seilbahnpläne, die Verbindungen quer durch das Rofangebirge vorsahen, bis heute nicht realisiert wurden. Unverständlich ist jedoch, dass diese einmalige Hochgebirgslandschaft nach wie vor keinen Schutzstatus genießt.



Was die Tourenauswahl betrifft, werden einige Skitouren vom Talboden in Maurach/Buchau angeboten. Die allermeisten Tourenziele haben ihren Ausgangspunkt von der Bergstation der Rofanseilbahn. Der Grund liegt darin, dass für viele TourengeherInnen ein Anstieg vom Talboden über den Skiweg bzw. die Skipiste bis zur Erfurter Hütte (= Bergstation) wenig erbaulich ist und deshalb die Fahrt mit der Seilbahn gewählt wird. Für all jene, die einen Anstieg vom Talort unternehmen, erhalten bei den Tourenbeschreibungen auch die entsprechenden Höhenmeter und Gehzeiten vom Talort Maurach a. Achensee.

AUSGANGSPUNKT BERGST. ROFANSEILBAHN/ERFURTER HÜTTE (1.831 M)

ROFANSPITZE (2.259 M) – ABFAHRT NACH MAURACH



Maurach/Talst. Rofanseilbahn (974 m) – Bergst. Rofanseilbahn (1.831 m) – Rofanspiz (2.259 m) – Abfahrt nach Maurach (974)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Jenbach Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Jenbach Bhf. – Maurach Talst. Rofanseilbahn
Rückfahrt (Bus):	Maurach Talst. Rofanseilbahn – Jenbach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	450 HM (Bergstation), 1.285 HM (Maurach)
Gehzeit:	1½ – 2 Stunden (Bergst.), 3 – 3½ Stunden (Maurach)
Charakter der Tour:	MS

Lawinengefährdung:	mitunter (nach Neuschneefällen)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, W – SW
Alternativer Anstieg:	Von der Talstation der Rofanseilbahn über den Skiweg zur Buchauer Alm und anschließend in nordwestlicher Richtung über die Skipiste zur Bergstation.
Besonderheit:	Der Anstieg von der Bergstation ist kurz, führt aber durch ein herrliches alpines Gelände. Mit einer Abfahrt nach Maurach über die Skipiste kann die Tour beträchtlich verlängert werden (1.285 HM).
Achtung:	Nach Neuschneefällen kann der Bereich der Grubastiege lawinengefährdet sein.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000

ROFANSPIITZE (2.259 M) – KURZER AUFSTIEG, 1.690 HM ABFAHRT NACH WIESING

Maurach/Talst. Rofanseilbahn (974 m) – Bergst. Rofanseilbahn (1.831 m) – Rofanspitze (2.259 m) – Abfahrtsvariante nach Wiesing/Rofansiedlung

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Jenbach Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Jenbach Bhf. – Maurach Talst. Rofanseilbahn
Rückfahrt (Bus):	Wiesing/Rofansiedlung – Jenbach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	450 HM (Bergstation), 1.285 HM (Maurach)
Gehzeit:	1½ – 2 Stunden (Bergst.), 3 – 3½ Stunden (Maurach)
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	häufig (Hänge südlich der Rofanspitze)
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Februar bis März, W – SW – S – SO
Alternativer Anstieg:	Von der Talstation der Rofanseilbahn über den Skiweg zur Buchauer Alm und anschließend in nordwestlicher Richtung über die Skipiste zur Bergstation.
Besonderheit:	Der kurze Anstieg auf die Rofanspitze mit einer fast 1.700 HM Abfahrt über die Schermsteinalm nach Wiesing/Rofansiedlung ist bei einer ausreichenden Schneelage im Inntal sehr beliebt und bietet zumeist herrlichen Firngenuß (s. Fahrplan-Rückfahrt von Wiesing S. 129).
Achtung:	Nach Neuschneefällen ist die Abfahrt nach Wiesing aufgrund der steilen Hänge sehr häufig lawinengefährdet.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000

SEEKARLSPIITZE (2.261 M)



Maurach/Talst. Rofanseilbahn (974 m) – Bergst. Rofanseilbahn (1.831 m) – Seekarlspitze (2.261 m) – Abfahrt nach Maurach (974 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Jenbach Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Jenbach Bhf. – Maurach Talst. Rofanseilbahn
Rückfahrt (Bus):	Maurach Talst. Rofanseilbahn – Jenbach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	450 HM (Bergstation), 1.287 HM (Maurach)
Gehzeit:	1½ – 2 Stunden (Bergst.), 3 – 3½ Stunden (Maurach)
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter



Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis April, S
Besonderheit:	Die Seekarlspitze bietet zwei Anstiegsmöglichkeiten: a) Direkter Anstieg durch den markanten Graben zwischen Spieljoch und Rosskopf. b) Über die Grubastiege und die Hochfläche der Grube unterhalb des Rosskopfes linkshaltend direkt zum Gipfel. Die Abfahrt kann bei sicheren Verhältnissen direkt durch die steile Rinne erfolgen
Achtung:	Eine Abfahrt durch den steilen Graben ist nach Neuschneefällen abzuraten.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000

HOCHISS (2.299 M)

Maurach/Talst. Rofanseilbahn (974 m) – Bergst. Rofanseilbahn (1.831 m) – Talst. Sessellift (1.780 m) – Hochiss (2.299 m) – Abfahrt nach Maurach (974 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Jenbach Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Jenbach Bhf. – Maurach Talst. Rofanseilbahn
Rückfahrt (Bus):	Maurach Talst. Rofanseilbahn – Jenbach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	520 HM (Talst. Sessellift), 1.330 HM (Maurach)
Gehzeit:	1½ – 2 Stunden (Bergst.), 3 – 3½ Stunden (Maurach)
Charakter der Tour:	S
Lawinengefährdung:	häufig
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, S
Alternativer Anstieg:	Von der Talstation der Rofanseilbahn über den Skiweg zur Buchauer Alm und anschließend in nordwestlicher Richtung über die Skipiste bis zur Talstation des Sesselliftes auf ca. 1.780 m.
Besonderheit:	Die Skitour auf den Hochiss ist beliebt, steht man doch auf dem höchsten Gipfel im Rofangebirge. Mit einer Abfahrt nach Maurach über die Skipiste kann die Tour beträchtlich verlängert werden (1.330 HM).
Achtung:	Der Anstieg auf den Hochiss ist sehr alpin, verlangt Erfahrung, ein sichere Spitzkehrentechnik und gutes skifahrerisches Können. Die Mitnahme von Leichtsteigeisen für den Gipfelhang wird angeraten.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000

STREICHKOPF (2.243 M)

Maurach/Talst. Rofanseilbahn (974 m) – Bergst. Rofanseilbahn (1.831 m) – Talst. Sessellift (1.780 m) – Streichkopf (2.243 m) – Abfahrt nach Maurach (974 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Jenbach Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Jenbach Bhf. – Maurach Talst. Rofanseilbahn
Rückfahrt (Bus):	Maurach Talst. Rofanseilbahn – Jenbach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	465 HM (Talst. Sessellift), 1.270 HM (Maurach)
Gehzeit:	1½ – 2 Stunden (Bergst.), 3 – 3½ Stunden (Maurach)
Charakter der Tour:	MS

Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis April, S
Besonderheit:	Geologisch interessant ist der Aufstieg über den Graben der „Langen Gasse“. Mit einer Abfahrt nach Maurach über die Skipiste kann die Tour beträchtlich verlängert werden (1.270 HM).
Achtung:	Der Gipfelhang ist steil und insbesondere nach Neuschnee lawinengefährdet.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000

AUSGANGSPUNKT MAURACH A. ACHENSEE/ORTSTEIL BUCHAU (940 M)

Rassig und durchwegs steil sind die Anstiege von Maurach/Ortsteil Buchau hinauf zu den Westhängen, welche sich vom Streichkopf bis zur Rospitze herunterziehen. Etwas problematisch ist die südliche Ausrichtung, wodurch die Hänge bei einer zu geringen Schneelage im Talbereich rasch ausapern.

DALFAZER JOCH (2.233 M)

Maurach/Buchau (940 m) – Teisslalm (1.310 m) – Dalfazalm (1.692 m) – Dalfazer Joch (2.233 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Jenbach Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Jenbach Bhf. – Maurach/Buchau
Rückfahrt (Bus):	Maurach/Buchau – Jenbach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.295 HM
Gehzeit:	3 – 3½ Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	mitunter; häufig der Westhang zum Dalfazer Joch
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Jänner bis März, SW – S
Besonderheit:	Weniger besuchte Skitour im Rofan
Achtung:	Der Anstieg über den Westhang auf das Dalfazer Joch ist steil und verlangt eine sichere Spitzkehrentechnik.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000

KLOBENJOCHSPITZE (2.041 M)

Maurach/Buchau (940 m) – Teisslalm (1.310 m) – Dalfazalm (1.692 m) – Klobenjoch (2.041 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Jenbach Bhf.
Weiterfahrt (Bus):	Jenbach Bhf. – Maurach/Buchau
Rückfahrt (Bus):	Maurach/Buchau – Jenbach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.100 HM
Gehzeit:	2½ – 3 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, S – SW
Besonderheit:	Wenig überlaufene Skitour im Rofan
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000

STUHLJÖCHL (2.157 M) – ÜBERSCHREITUNG VON MAURACH/BUCHAU

Durchaus selten wird eine Überschreitung von Maurach/Ortsteil Buchau über den Kotalm-sattel mit einem Anstieg auf das Stuhljöchl und in weiterer Folge mit einer Abfahrt hinunter zum ehem. Achenseehof/Gemeinde Achenkirch unternommen, weil der Endpunkt knapp 6 km vom Ausgangspunkt entfernt liegt. Bei einer Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist diese Überschreitung problemlos möglich (Rückfahrt siehe S. 129).

Maurach/Buchau (940 m) – Teisslalm (1.310 m) – Dalfazalm (1.692 m) – Kotalmsattel (1.976 m) – Kotalm-Hochleger (ca. 1.810 m) – Stuhljöchl (2.157 m) – Kotalm Mittelleger (1.608 m) – Kotalm Niederleger (1.260 m) – ehem. Achenseehof (940 m)

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbf. – Jenbach Bhf.
 Anfahrt (Bus): Jenbach Bhf. – Maurach/Buchau
 Rückfahrt (Bus): Achenkirch/Achenseehof – Maurach/Mittelschule
 Rückfahrt: Maurach/Mittelschule – Jenbach Bhf.
 Rückfahrt (Bahn): Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbf.
 Höhendifferenz: 1.385 HM
 Gehzeit: 3½ – 4 Stunden
 Charakter der Tour: MS
 Lawinengefährdung: mitunter
 Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, SW – NW – N – W
 Besonderheit: Von Maurach/Buchau wird die Skitour auf das Stuhljöchl seltener begangen. Besonders erlebnisreich ist der Anstieg auf das Stuhljöchl mit dem Blick auf die imposanten Felswände der Klobenjochspitze.
 Hinweis: Die Skitour kann auch umgekehrt begonnen werden.
 Achtung: Etwas Vorsicht ist bei der anfangs steilen Abfahrt (Lawinengefahr) vom Kotalmjoch hinunter zum Kotalm-Hochleger geboten.
 Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 6 „Rofan“, 1:25.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Hall i. T. – Schwaz – Jenbach				
Innsbruck Hbf.	6.13 ²	7.13 ¹	8.13 ¹	8.24 ¹
Hall i. Tirol Bhf.	6.21	7.22	8.22	-----
Schwaz Bhf.	6.34	7.35	8.33	-----
Jenbach Bhf.	6.39	7.40	8.38	8.44

Weiterfahrt (Postbus 4080): Jenbach – Maurach – Achenkirch/Achenseehof			
Jenbach Bhf. (Steig A)	6.50 ²	7.50 ³	8.54 ¹
Maurach/Rofanseilbahn	7.13	8.13	9.17
Maurach/Ortst. Buchau	7.19	9.19	9.23
Achenkirch/Achenseehof	7.25	8.25	9.29

Rückfahrt (Postbus 4080/Zillertaler Verkehrsbetriebe 8332): Achenkirch/Achenseehof – Maurach – Wiesing – Jenbach

Achenkirch/Achenseehof	12.02 ¹	13.02 ¹	14.11 ³	15.11 ¹	16.12 ¹
Maurach/Buchau	12.09	13.09	14.18	15.18	16.19
Maurach/Rofanseilbahn	12.13	13.13	14.22	15.22	16.23
Maurach/Mittelschule	12.18	13.18 umsteigen/8332	14.27 umsteigen/8332	15.27	16.25 umsteigen/8332
Jenbach Bhf. (Steig A)	12.40	13.40	14.49	15.49	16.49

Rückfahrt (ÖBB): Jenbach – Schwaz – Hall i. T. – Innsbruck

Jenbach Bhf.	13.06 ¹	13.58 ¹	15.06 ¹	15.58 ¹	17.06 ¹
Schwaz Bhf.	-----	14.05	-----	16.05	-----
Hall i. Tirol Bhf.	-----	14.23	-----	16.23	-----
Innsbruck Hbf.	13.23	14.32	15.23	16.32	-----

¹... täglich

²... Montag – Samstag

³... Montag – Freitag

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Erfurter Hütte (1.831 m)

DAV-Sektion Ettlingen

geöffnet ab Ende Dezember 2015 bis Ostern 2016

Tel. +43/(0)5243/5517 oder +43/(0)664/5146833

E-mail: info@erfurterhuette.at

www.erfurterhuette.at

Berg-Gsth. Rofan und Almstüberl Rofan (1.831 m)

geöffnet von Weihnachten bis Ostern

Tel. +43/(0)5243/5058

E-mail: info@berggasthof-rofan.com

www.berggasthof-rofan.com

EINKEHRMÖGLICHKEIT

Buchauer Alm (1.418 m)

geöffnet von Ende Dezember bis Ende März

Tel. +43/(0)676/7237433

TOURENGEBIET PERTISAU

Die Skitourenmöglichkeiten in Pertisau sind begrenzt. Grund sind die äußerst schroffen und häufig lawinengefährdeten Bergflanken sowie die langen Zustiege bis in die hintersten Karwendeltäler. Der Tourenger kommt hier vor allem im Frühjahr auf seine Rechnung, wenn eine Fahrt mit dem Rad den Zustieg erleichtert und die steilen Berghänge höchsten Firngenuß bieten. Das heißt aber auch, dass der Aufbruch sehr früh erfolgen muss, wodurch eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln in diesem Fall nicht möglich ist.

Mit dem Bärenkopf erhebt sich jedoch eine interessante und durchwegs steile Berggestalt hoch über dem Südende des Achensees. Dieses schöne Tourenziel ist im Gegensatz zu den anderen Skitourenbergen mit Bahn und Bus unschwierig zu erreichen. Der Ausgangspunkt liegt direkt an der Bundesstraße zwischen Maurach a. Achensee und Pertisau beim Gasthof St. Hubertus.



AUSGANGSPUNKT PERTISAU/GASTHOF ST. HUBERTUS

BÄRENKOPF (1.991 M)

Gsth. St. Hubertus/Pertisau (929 m) – Bärenbadalm (1.457 m) – Bärenkopf (1.991 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbf. – Jenbach Bhf.
Anfahrt (Bus):	Jenbach Bhf. – Gsth. St. Hubertus/Pertisau
Rückfahrt (Bus):	Gsth. St. Hubertus/Pertisau – Jenbach Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Jenbach Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz:	1.065 HM
Gehzeit:	2½ – 3 Stunden
Charakter der Tour:	MS – S
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, NW – N
Besonderheit:	Aussichtreiche Skitour hoch über dem Achensee
Achtung:	Die ersten 500 HM verlaufen über die Skipiste. Der Anstieg über den Westhang kurz vor dem Gipfel ist sehr steil und sollte deshalb nur bei sicheren Verhältnissen begangen werden.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 5/3 „Karwendelgebirge Ost“, 1:25.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Hall i. T. – Schwaz – Jenbach

Innsbruck Hbf.	6.13 ²	7.13 ¹	8.13 ¹	8.24 ¹
Hall i. Tirol Bhf.	6.21	7.22	8.22	-----
Schwaz Bhf.	6.34	7.35	8.33	-----
Jenbach Bhf.	6.39	7.40	8.38	8.44

Weiterfahrt (Postbus 4080/Zillertaler Verkehrsbetriebe 8332): Jenbach – Maurach – Pertisau

Jenbach Bhf. (Steig A)	6.50 ²	7.50 ²	8.54 ¹
Maurach/Mittelschule	7.14 umsteigen/8332	8.14 umsteigen/8332	9.18 umsteigen/8332
Pertisau/Gsth. St. Hubertus	7.18	8.18	9.22

Rückfahrt (Zillertaler Verkehrsbetriebe 8332): Pertisau – Maurach – Jenbach

Pertisau/Gsth. St. Hubertus	13.06 ¹	14.15 ¹	15.15 ¹	16.15 ¹
Maurach/Mittelschule	13.12	14.21	15.21	16.21
Jenbach Bhf. (Steig A)	13.40	14.49	15.49	16.49

Rückfahrt (ÖBB): Jenbach – Schwaz – Hall i. T. – Innsbruck

Jenbach Bhf.	13.58 ¹	15.06 ¹	15.58 ¹	17.06 ¹
Schwaz Bhf.	14.05	-----	16.05	-----
Hall i. Tirol Bhf.	14.23	-----	16.23	-----
Innsbruck Hbf.	14.32	15.23	16.32	17.23

¹... täglich

²... Montag – Samstag

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEIT

Gasthof St. Hubertus (952 m)

nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5243/5233

E-mail: info@hubertus-achensee.at

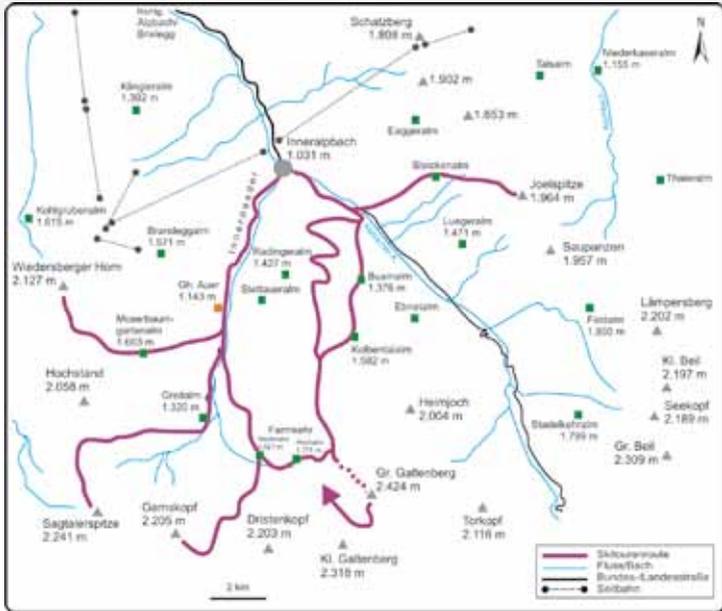
www.hubertus-achensee.at

13. REGION KITZBÜHELER ALPEN – REGION WEST

TOURENGEBIET INNERALPBACH



Die allermeisten Skitouren werden von Inneralpbach bzw. vom Lueger- und Greitergraben unternommen. Mit dem PKW hat man zwar die Möglichkeit noch ein Stück in die besagten Gräben hineinfahren zu dürfen und dort auf den ausgewiesenen Tourengewerker-Parkplätzen gegen Gebühr zu parken, doch nicht selten sind gerade die Parkplätze an den Wochenenden mehr als ausgelastet. Reist man mit den Öffis



an und startet seine Skitour von Inneralpbach sind es zwar gut 1,5 km Zustieg mehr, doch gleichzeitig erhöht sich die Flexibilität bei der Aufstiegs- und Abfahrtswahl. Kl. Beil, Gr. Beil, Seekopf, Saupanzen und Sonnenjoch werden im Folgenden nicht angeführt, weil der Anstieg durch den Luegergraben von Inneralpbach doch einiges an Zeit mehr in Anspruch nehmen würde und hier die Autofahrer im Vorteil sind. Nicht angeführt wird auch der Südwestanstieg auf den Schatzberg, da dieser mittlerweile seilbahntechnisch erschlossen ist.

AUSGANGSPUNKT INNERALPBACH (1.031 M)

GR. GALTENBERG (2.424 M) – ANSTIEG NORDWEST

Inneralpbach (1.031 m) – Greitergraben – Farmkehr Niederalm (1.521 m) – Farmkehr Hochalm (1.771 m) – Gr. Galtenberg (2.424 m)

- Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbhf. – Brixlegg Bhf.
- Anfahrt (Bus): Brixlegg Bhf. – Inneralpbach
- Rückfahrt (Bus): Inneralpbach – Brixlegg Bhf.
- Rückfahrt (Bahn): Brixlegg Bhf. – Innsbruck Hbhf.
- Höhendifferenz: 1.395 HM
- Gezeit: 4 – 4½ Stunden
- Charakter der Tour: MS
- Lawinengefährdung: mitunter
- Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis März, N – W – N

Besonderheit: Je nach Schneeverhältnissen kann die Abfahrt auch über die Nordostseite (Kolbentalalm) bzw. über den Nordrücken in den Luegergraben gewählt werden. Ebenso kann bei sicheren Verhältnissen vom Südende des Gipfelgrates über die steile NW-Mulde zur Farmkehr Hochalm abgefahren werden.

Achtung: Der steile Nordrücken des Gr. Galtenberges ist gerne abgeweht, sodass eine Abfahrt vom Gipfel nicht immer möglich ist.

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 34/1 „Kitzbüheler Alpen West – Skirouten“, 1:50.000

GR. GALTENBERG (2.424 M) – ANSTIEG NORDOST

Inneralpbach (1.031 m) – Luegergraben – Buamalm (1.376 m) – Kolbentalalm (1.582 m) – Gr. Galtenberg (2.424 m)

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbhf. – Brixlegg Bhf.
 Anfahrt (Bus): Brixlegg Bhf. – Inneralpbach
 Rückfahrt (Bus): Inneralpbach – Brixlegg Bhf.
 Rückfahrt (Bahn): Brixlegg Bhf. – Innsbruck Hbhf.
 Höhendifferenz: 1.395 HM
 Gehzeit: 4 – 4½ Stunden
 Charakter der Tour: MS
 Lawinengefährdung: mitunter
 Befahrungszeit und Hangrichtung: Jänner bis März, NO
 Besonderheit: Je nach Schneeverhältnissen kann die Abfahrt auch über die Nordwestseite der Farmkehr Almen und dem Greitergraben gewählt werden. Ebenso kann bei sicheren Verhältnissen vom Südende des Gipfelgrates über die steile NW-Mulde zur Farmkehr Hochalm abgefahren werden.

Achtung: Der steile Nordrücken des Gr. Galtenberges ist gerne abgeweht, sodass eine Abfahrt vom Gipfel nicht immer möglich ist.

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 34/1 „Kitzbüheler Alpen West – Skirouten“, 1:50.000

WIEDERSBERGER HORN (2.127 M)



Inneralpbach (1.031 m) – Greitergraben – Gh. Leitner – Moserbaumgartenalm (1.603 m) – Kote 2.010 m – Wiedersberger Horn (2.127 m)

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbhf. – Brixlegg Bhf.
 Anfahrt (Bus): Brixlegg Bhf. – Inneralpbach
 Rückfahrt (Bus): Inneralpbach – Brixlegg Bhf.
 Rückfahrt (Bahn): Brixlegg Bhf. – Innsbruck Hbhf.
 Höhendifferenz: 1.100 HM
 Gehzeit: 3 – 3½ Stunden
 Charakter der Tour: L – MS
 Lawinengefährdung: kaum
 Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, N – O – S

Besonderheit: Aufgrund der Skigebietsnähe sind die Hänge sehr häufig verspurt. Wer den Skitrubel kurz unterhalb des Gipfels vermeiden möchte, kann bei der Kote 2.010 m dem Rücken in südlicher Richtung zur kleinen Erhöhung des Hochstandes (2.058 m) folgen.

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 34/1 „Kitzbüheler Alpen West – Skirouten“, 1:50.000

JOELSPITZE (1.964 M) – WESTANSTIEG



Inneralpbach (1.031 m) – Luegergraben – Blaikenalm – Joelspitze (1.964 m)

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbf. – Brixlegg Bhf.
Anfahrt (Bus): Brixlegg Bhf. – Inneralpbach
Rückfahrt (Bus): Inneralpbach – Brixlegg Bhf.
Rückfahrt (Bahn): Brixlegg Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz: 935 HM
Gehzeit: 2½ Stunden
Charakter der Tour: L
Lawinengefährdung: kaum
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, W
Besonderheit: Der „Joel“ ist ein Skitourenklassiker im hinteren Alpbachtal und gilt aufgrund seiner geringen Lawinengefährdung und den angenehm geneigten Hängen als einer der beliebtesten Skitourenberge. Alternativ kann auch eine Abfahrt über die Südwesthänge der Luegeralm (1.471 m) gewählt werden.

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 34/1 „Kitzbüheler Alpen West – Skirouten“, 1:50.000

STANDKOPF = SAGTALERSPITZE (2.241 M)

Inneralpbach (1.031 m) – Greitergraben – Greitalm (1.320 m) – Standkopf (2.241 m)

Anfahrt (Bahn): Innsbruck Hbf. – Brixlegg Bhf.
Anfahrt (Bus): Brixlegg Bhf. – Inneralpbach
Rückfahrt (Bus): Inneralpbach – Brixlegg Bhf.
Rückfahrt (Bahn): Brixlegg Bhf. – Innsbruck Hbf.
Höhendifferenz: 1.210 HM
Gehzeit: 3½ – 4 Stunden
Charakter der Tour: MS
Lawinengefährdung: mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung: Dezember bis März, NO – W
Besonderheit: Der Anstieg durch den Greitergraben zieht sich etwas in die Länge, ab der Greitalm erwarten den Skitourengeher wunderschöne Hänge. Der Gipfelanstieg über den Westhang ist steil.

Karte: Alpenvereins-Karte Nr. 34/1 „Kitzbüheler Alpen West – Skirouten“, 1:50.000

GAMSKOPF (2.205 m)

Inneralpbach (1.031 m) – Greitergraben – Farmkehr Niederalm (1.521 m) – Gamskopf (2.205 m)

Anfahrt (Bahn):	Innsbruck Hbhf. – Brixlegg Bhf.
Anfahrt (Bus):	Brixlegg Bhf. – Inneralpbach
Rückfahrt (Bus):	Inneralpbach – Brixlegg Bhf.
Rückfahrt (Bahn):	Brixlegg Bhf. – Innsbruck Hbhf.
Höhendifferenz:	1.175 HM
Gehzeit:	3½ – 4 Stunden
Charakter der Tour:	MS
Lawinengefährdung:	mitunter
Befahrungszeit und Hangrichtung:	Dezember bis März, N – NO
Besonderheit:	Der Anstieg durch den Greitergraben zieht sich etwas in die Länge, doch nach der Farmkehr Niederalm erwarten den Skitourengeher wunderschöne Hänge. Vom Gipfel gibt es je nach Verhältnissen mehrere Abfahrtsmöglichkeiten.
Achtung:	Der Anstieg über die Nordhänge ist durchwegs steil und mitunter auch von Lawinen bedroht.
Karte:	Alpenvereins-Karte Nr. 34/1 „Kitzbüheler Alpen West – Skirouten“, 1:50.000

FAHRPLÄNE

Anfahrt (ÖBB): Innsbruck – Hall i. T. – Schwaz – Jenbach – Brixlegg			
Innsbruck Hbf.	7.13 ¹	7.28 ¹	8.49 ¹
Hall i. Tirol Bhf.	7.22	7.37	8.58
Schwaz Bhf.	7.35	7.55	9.09
Jenbach Bhf.	7.41	8.02	9.15
Brixlegg Bhf.	7.48	8.10	9.48

Weiterfahrt (Postbus 4074): Brixlegg – Inneralpbach				
Brixlegg Bhf.	8.06 ¹	8.36 ⁴	8.46 ²	9.56 ¹
Inneralpbach	8.41	9.11	9.21	10.31

Rückfahrt (Postbus 4074): Inneralpbach – Brixlegg					
Inneralpbach	13.41 ¹	14.31 ¹	15.31 ¹	16.31 ¹	17.31 ¹
Brixlegg Bhf.	14.17	15.07	16.07	17.07	18.07

Rückfahrt (ÖBB): Brixlegg – Jenbach – Schwaz – Hall i. T. – Innsbruck							
Brixlegg Bhf.	14.49 ¹	15.49 ¹	16.49 ¹	17.12 ²	17.49 ¹	18.12 ³	18.49 ¹
Jenbach Bhf.	14.58	15.58	16.58	17.20	17.58	18.20	18.58
Schwaz Bhf.	15.05	16.05	17.05	17.26	18.05	18.26	19.05
Hall i. Tirol Bhf.	15.23	16.23	17.23	17.38	18.23	18.38	19.23
Innsbruck Hbf.	15.31	16.32	17.32	17.47	18.32	18.47	19.32

¹... täglich

²... Montag – Samstag

³... Montag – Freitag

⁴... Sonntag

EINKEHR- UND ÜBERNACHTUNGSMÖGLICHKEITEN

Hotel Wiedersbergerhorn (Inneralpbach 1.031 m)

nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5336/5612

E-mail: hotel@wiedersbergerhorn.com

www.wiedersbergerhorn.com

Gästehaus Hummerau (Inneralpbach, 1.031 m)

nahezu ganzjährig geöffnet

Tel. +43/(0)5336/5784

E-mail: info@hummerau.at

www.hummerau.at/

Weitere Information über Unterkunftsmöglichkeiten: Informationsbüro Alpbachtal,

Tel. +43/(0)5337/2120040, E-mail: alpbach@alpbachtal.at, www.alpbachtal.at

NATIONALE UND INTERNATIONALE BAHNVERBINDUNGEN NACH INNSBRUCK

ANREISE: BREGENZ – FELDKIRCH – INNSBRUCK					
Bregenz	5.47 ¹	6.39 ¹	8.10 ¹	11.40 ¹	
Feldkirch	6.15	7.11	8.51	12.15	
Landeck-Zams	7.29	8.21	10.17	13.29	
Innsbruck	8.16	9.02	11.02	14.16	

ANREISE: MÜNCHEN – WÖRGL – INNSBRUCK					
München	7.38 ¹	9.38 ¹	11.38 ¹		
Kufstein	8.41	10.41	12.41		
Wörgl	8.51	10.51	12.51		
Jenbach	9.06	11.06	13.06		
Innsbruck	9.23	11.23	13.23		

ANREISE: WIEN – SALZBURG – INNSBRUCK						
Wien Hauptbahnhof	6.30 ¹	7.30 ¹	7.55 ¹	9.30 ¹	10.30 ¹	11.30 ¹
Linz	7.48	8.48	9.32	10.48	11.48	12.48
Salzburg	9.00	9.56	11.00	11.56	13.00	13.56
Innsbruck	10.54	11.38	12.54	13.40	14.54	15.39

ANREISE: GRAZ – SALZBURG/KITZBÜHEL – WÖRGL – INNSBRUCK					
Graz	5.45 ¹	7.45 ¹	9.45 ¹		
Liezen	7.27	9.27	11.27		
Bischofshofen	8.57	10.57	12.50		
Salzburg	9.44	11.44	-----		
Salzburg	umsteigen 9.56	umsteigen 11.56	-----		
Wörgl	-----	-----	15.00		
Jenbach	-----	-----	15.16		
Innsbruck	11.38	13.40	15.35		

ANREISE: KLAGENFURT – SCHWARZACH – SALZBURG/KITZBÜHEL – INNSBRUCK					
Klagenfurt	6.45 ¹	8.42 ¹	10.27 ¹		
Schwarzach-St. Veit	8.50	10.50	12.48	umsteigen	
Schwarzach-St. Veit	-----	-----	13.12		
Salzburg	9.48	11.48	-----		
Salzburg	umsteigen 9.56	umsteigen 11.56	-----		
Innsbruck	11.38	13.40	15.35		

¹... fährt täglich

ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN

LAWINENWARNDIENST UND LAWINENLAGEBERICHT FÜR TIROL

Tonband: 0800800-503
persönliche Beratung: +43/(0)512/581839
<http://lawine.tirol.gv.at>

ALPINER WETTERDIENST

Alpenwetter: 0900/911566-80
Regionalwetter: 0900/911566-81
Ostalpen: 0900/911566-82
persönliche Beratung: +43/(0)512/291600 (Montag bis Samstag von 13.00 – 18.00 Uhr)
www.alpenverein.at

NOTRUF

112 (Europäischer Notruf)
140 /144 (Österreich)

FAHRPLANAUSKÜNFTE

Österreichische Bundesbahnen (ÖBB)
Tel. +43/(0)5/1717 (Ortstarif)
www.oebb.at

ÖBB-Postbus AG und zentrale Auskunft
Servicetelefon: +43/(0)512/390390
www.postbus.at

Innsbrucker Verkehrsbetriebe (IVB) und Stubaitalbahn GmbH
Tel. +437(0)5307-0 (Montag – Freitag von 7.30 bis 18.00 Uhr)
www.ivb.at

Verkehrsverbund Tirol (VVT)
Tel. +43/(0)512/561616
www.vvt.at

Öffentlicher Nahverkehr in Südtirol (Bahn & Bus)
Tel. +39/0471/450111
www.sii.bz.it

Wipptal-Taxi
Wipptal-Taxi Detassis (St. Jodok a. Br.)
Tel. +43/(0)664/1223055

SCOTTY mobil
Dieser routenplaner für Öffis ist für alle gängigen Handymodelle erhältlich. Mit Scotty mobil erhält man auch unterwegs alle wichtigen Infos für die Reise: Fahrplanauskunft bis zur Echtzeitauskunft (www.oebb.at/scottymobil)

IVB-Scout Premium
Der IVB-Scout premium zeigt in Echtzeit die Abfahrtszeiten von Bus und Tram für jede Haltestelle und Linie. Zusätzlich steht auch der Zugriff auf den ÖBB-Routenplaner SCOTTY mobil zur Verfügung. Weitere Funktionen: IVB-Ticketshop, personalisierter Startscreen, Tag-/Nachtmodus des Displays (www.ivb.at)

MOBILE ANWENDUNGEN:

VVT-SMARTRIDE

Alle Abfahrtszeiten für Innsbruck und Tirol in Echtzeit. Die gratis VVT App für Ihr Smartphone, Tablet oder iPod Touch (www.vvt.at)

VVT-AM HANDY

Die tirolweite Handyauskunft für Bus und Bahn. Mit mobile.vvt.at sind alle Fahrpläne immer und überall abrufbar.

TOURENINFORMATION UND ALPINE AUSKUNFT

Alpenverein Innsbruck
Meinhardstraße 7 – 11
A-6020 Innsbruck
Tel. +43/(0)512/587828
Fax +43/(0)512/588842
E-mail: office@alpenverein-ibk.at
www.alpenverein-ibk.at

ÖSTERREICHISCHER ALPENVEREIN

– AUSKÜNFTE ZU NATUR- UND UMWELTSCHUTZ UND ALPINE RAUMORDNUNG

Österreichischer Alpenverein
Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz
Olympiastraße 37
A-6020 Innsbruck
Tel. +43/(0)512/59547-0
Fax +43/(0)512/59547-40
E-mail: raumplanung.naturschutz@alpenverein.at
www.alpenverein.at

ALPINE AUSKÜNFTE – OFFENE PORTALE FÜR AKTUELLE TOURENBEDINGUNGEN

www.alpine-auskunft.at, www.alpenvereinaktiv.com

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

AUSGEWÄHLTE (SKI)TOURENFÜHRER

- Brandl, S. u. G. Hirtlreiter (2006): Kitzbüheler Alpen mit Tuxer und Zillertaler Alpen. Bergverlag Rother (Hrsg.), 2. Aufl.; München, 144 S.
- Essl, J. u. W. Koch (2015): Pistentouren rund um Innsbruck. Koch alpin GmbH (Hrsg.). 3., aktualisierte und erweiterte Auflage; Mils, 47 S.
- Jentzsch-Rabl, A. u. J. Zagajsek (2015): Skitourenführer Tirol – Die schönsten Skitouren von Kitzbühel bis ins Sellraintal. Alpinverlag (Hrsg.), 2. Auflage, Bad Häring, 448 S.
- Kössler, U. (2012): Skitouren im Wipptal. Tappeiner Verlag (Hrsg.). 1. Aufl.; Lana, 144 S.
- Neumayr, D. u. T. Neumayr (2014): Schiführer Karwendel – Rofan – Wetterstein. Panico Alpinverlag (Hrsg.), 3. Aufl.; Köngen, 280 S.
- Piepenstock, J. (2012): Stubai Alpen. Panico Alpinverlag; Köngen, 322 S.
- Pokos, K. u. F. Hüttl (1996): Tiroler Ski Touren. Edition Löwenzahn; Innsbruck, 189 S.
- Pokos, K. u. F. Hüttl (2000): Skitouren in Tirol – neue Tipps für Pulver und Firn. Edition Löwenzahn; Innsbruck 160 S.
- Pokos, K. u. F. Hüttl (2013): Tiroler Skitouren Handbuch – 161 Berge für Einsteiger und Profis. Edition Löwenzahn. 3. Aufl.; Innsbruck, 432 S.
- Seibert, U. (1989): Skitouren – Bayern und Nordtiroler Kalkalpen Steiger-Verlag; Berwang, 190 S.
- Seibert, D. (1996): Skitouren Stubai Alpen. Steiger-Verlag; Berwang, 176 S.
- Stadler, M. (2010): Kitzbüheler Alpen. Panico Alpinverlag; Köngen, 238 S.

- Stadler, M. (2012): Tuxer & Zillertaler Alpen. Panico Alpinverlag; Köngen, 346 S.
- Strauß, A. u. A. Strauß (2014): Groß Skitouren Ostalpen. 60 Touren zwischen Rätikon und Dachstein. Bergverlag Rother (Hrsg.); München, 240 S.
- Weiss, R. (1986): Skitouren Stubai Alpen – Nordtirol-Südtirol. Steiger-Verlag; Berwang, 266 S.
- Weiss, R. (1988): Skitouren Zillertaler Alpen, Tuxer Alpen. Steiger-Verlag; Berwang, 271 S.
- Weiss, R. (1990): Stubai Alpen – Alpenvereins-Skiführer. Bergverlag Rudolf Rother, 1. Aufl.; München, 266 S.
- Weiss, R. (1993): Zillertaler und Tuxer Alpen – Alpenvereins-Skitourenführer. Bergverlag Rudolf Rother, 1. Aufl.; München, 277 S. + Übersichtskarte
- Weiss, R. u. S. Weiss (1995): Sellrain – Skitouren für Einsteiger und Genießer. Bergverlag Rother (Hrsg.), 1. Aufl.; München, 134 S.
- Weiss, R. u. S. Weiss (2007): Sellrain – Kühltai: Skitouren für Einsteiger und Genießer. Bergverlag Rother (Hrsg.), 3. Aufl.; München, 136 S.
- Weiss, R., S. Weiss, K. Schall, D. Seibert (1997): Genuß-SCHITOURENATLAS (Österreich-West). Schall-Verlag, 1. Aufl.; Wien, 296 S.
- Weiss, R., S. Weiss, K. Schall u. W. Lexer (2014): Schitouren-Atlas Österreich West. 4., erweiterte und aktualisierte Aufl., Schall-Verlag; Alland, 448 S.
- Weiss, R. u. S. Weiss (2001): Skitouren für jede Jahreszeit rund um Innsbruck. Verlagsanstalt Tyrolia; Innsbruck, 112 S.
- Weiss, R. u. S. Weiss (2007): Brenner-Region (Innsbruck-Stubai-Wiptal-Sterzing). Bergverlag Rother (Hrsg.), 2. Aufl.; München, 144 S.
- Zagajsek, J. (2001): Schitouren Innsbruck und Umgebung – Die besten Tipps für jeden Monat Ihres Tourenwinters. Verlag Löwenzahn; Innsbruck, 133 S.

AUSGEWÄHLTE SCHNEESCHUHTOUREN

- Springfeld, K. (2014): Schneeschuhtouren in Tirol. Tappeiner Verlag (Hrsg.). Lana, 176 S.

AUSGEWÄHLTE (FACH)LITERATUR

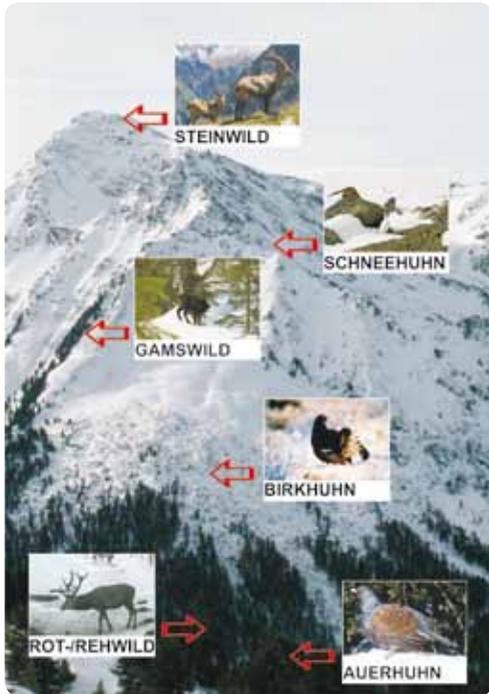
- Aichner, G. (2010): Die stillen Tuxer. In: Alpenvereinsjahrbuch - Berg 2010. Oesterreichischer Alpenverein, Deutscher Alpenverein, Alpenverein Südtirol (Hrsg.); Innsbruck/München/Bozen, S. 270 – 277.
- Alpenverein Salzburg – Hrsg. (2014): Schitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln - Land Salzburg und Umgebung. Salzburg, 50 S.
- Alpenverein Vorarlberg – Hrsg. (2014): Sommer- und Wintertouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Vorarlberg. Bludenz, 43 S.
- APCC (2014): Österreichischer Sachstandsbericht Klimawandel 2014 (AAR14). Austrian Panel on Climate Change (APCC). Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (Hrsg.); Wien, 1096 S.
- Essl, J. u. C. Rehrl (2008): Tourengehen im Wattental – mit Rücksicht auf Wald und Wild (Informationsfalter). Tiroler Jägerverband, Bezirksforstinspektion Steinach a. Br., ÖAV/Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz, ÖAV-Sektion Hall i. T., ÖBf AG, Österreichisches Bundesheer, Tourismusverband Region Hall-Wattens (Hrsg.). Steinach a. B. – Innsbruck, 6 S.

- Essl, J. (2008): Good Practices der Besucherlenkung im Alpentourismus. Österreichischer Alpenverein, Fachabteilung Raumplanung-Naturschutz (Hrsg.). Fachbeiträge des Österreichischen Alpenvereins – Serie: Alpine Raumordnung Nr. 34; Innsbruck, 70 S.
- Haßbacher, P. (2010): Die Zukunft der Tuxer Alpen. In: Alpenvereinsjahrbuch – Berg 2010. Österreichischer Alpenverein, Deutscher Alpenverein, Alpenverein Südtirol (Hrsg.); Innsbruck/München/Bozen, S. 278 – 285.
- Lebensministerium – Hrsg. (2007): Erfolgreiche Wege für Tourismuswirtschaft und Umwelt: Mobilitätsmanagement für Freizeit und Tourismus – Leitfaden für Tourismusregionen, Ausflugsziele, Tourismus- und Freizeitbetriebe und Veranstalter. Die Broschüre wurde erstellt im Rahmen des klima:aktiv mobil Programms; Wien, 55 S.
- Meier, R. (2002): Strategien für einen nachhaltigen Freizeit- und Tourismusverkehr. In: Luger, K. u. F. Rest (Hrsg.): Der Alpentourismus. Entwicklungspotenziale im Spannungsfeld von Kultur, Ökonomie und Ökologie (= Band 5 der Reihe Tourismus: transkulturell & transdisziplinär). Innsbruck, Wien, München, Bozen: StudienVerlag, S. 357 – 388.
- Maca, W. (2014): Autofrei in die Wiener Alpen - Skitouren und Schneeschuhwanderungen. ÖAV-Landesverband NÖ (Hrsg.). Stockerau, 38 S.
- Österreichischer Alpenverein/Fachabt. Raumplanung-Naturschutz – Hrsg. (2008): Aktivierungsprogramm umweltfreundl. Anreise in die Berge. ÖAV-Dokumente Nr. 5; Innsbruck, 90 S.
- Österreichischer Alpenverein/Fachabt. Raumplanung-Naturschutz – Hrsg. (2009): Jahrestagung Bergsteigerdörfer: Öffentlicher Verkehr in peripheren Räumen. Ideen – Taten – Fakten Nr. 3, Tagung Grünau im Almtal/Oberösterreich, 18.-19. September 2009; Innsbruck, 70 S.
- Österreichischer Alpenverein/Fachabt. Raumplanung-Naturschutz – Hrsg. (2015): Kleine und feine Bergsteigerdörfer zum Genießen und Verweilen. 7., aktualisiert und erweiterte Aufl.; Innsbruck, 170 S.
- Österreichischer Alpenverein/Fachabt. Raumplanung-Naturschutz – Hrsg. (2012): Bergsteigerdörfer: St. Jodok, Schmirn- und Valsertal: Stolze Berge – sanfte Täler. 2. Aufl.; Innsbruck, 46 S.
- Österreichischer Alpenverein (2012): Obernbergtal – Naturverträgliche Wintertouren. 8-seitiger Informationsfalter; Innsbruck.
- Österreichische Bundesforste AG, Österreichischer Alpenverein/Fachabt. Raumplanung-Naturschutz – Hrsg. (2011): Schönalmjoch – Naturverträgliche Wintertouren (Informationsfalter); Hall i. T. – Innsbruck, o.S.
- Schwärzel, K., J. und P. Schild (2002): Sanft mobil – neue Ansätze im Freizeitverkehr. Mobilité „douce“ – impulsions récentes dans le domaine du transport de loisir. In: Anthos (Zeitschrift für Landschaftsarchitektur) 41, H. 3, S. 29 – 33.
- Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention – Hrsg. (2007): Alpenkonvention – Alpenzustandsbericht: Alpensignale – Sonderserie 1: Verkehr und Mobilität in den Alpen. Innsbruck/Bozen, 153 S.
- Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention – Hrsg. (2013): Alpensignale – Sonderserie 4: Nachhaltiger Tourismus in den Alpen – Alpenzustandsbericht. Innsbruck/Bozen, 152 S.
- Stettler, J. (2000): Trend- und Natursportarten und Mobilität. In: Trend- und Natursportarten in den Wissenschaften: Forschungsstand – Methoden – Perspektiven. A. Escher, H. Egner und M. Kleinhans (Hrsg.); Hamburg: CzwalinaVerlag, S. 31 – 40.

SKITOUREN – EIN RECHTLICHER STREIFZUG IM EINKLANG MIT WALD UND WILD

Seit Mitte der 1990er-Jahre hat das Skitourengehen, wie keine andere Natursportart, eine derart große Begeisterung in der Bevölkerung ausgelöst, die wohl auch noch in den kommenden Jahren unvermindert anhalten wird. Dass immer mehr Menschen sich dem Skitourengehen verschreiben hat verschiedene Gründe. Überwiegend suchen Skitourenbegeisterte, neben der sportlichen Herausforderung, immer häufiger Ruhe und Erholung sowie das unverfälschte Naturerlebnis. Nicht wenige verlieren aber auch immer öfter das Interesse am Alpinski, der mit Naturverbrauch, Hektik, Lärm und hohen Kosten verbunden ist.

Skitouren werden mittlerweile vom ersten Schneefall über den gesamten Winter bis spät in das Frühjahr unternommen. Dabei werden nicht mehr nur so genannte „Standardrouten“



Lebensräume der heimischen Wildtiere.

gewählt, sondern individuelle Skitouren in völliger Stille und Abgeschiedenheit gesucht. Mitunter führt aber auch die massive Erschließungsdynamik in einigen Regionen zu einer Verdrängung der Tourengerer aus ihren angestammten Gebieten. Dadurch wird der Druck auf die typischen Wildtierlebensräume immer größer. Gerade in den Wintermonaten reagieren unsere Wildtiere, wie Stein-, Gams-, Reh- und Rotwild sowie Birkhuhn, Auerhuhn und Schneeschuhn auf Störungseinflüsse äußerst sensibel. So positiv und naturschonend das stille Fortbewegen mit Skiern in einer herrlichen Winterlandschaft auch ist, so sollte beim Ausüben dieser Sportart Verständnis, Verantwortung und vor allem Rücksicht ein ständiger Begleiter sein.

Nicht nur die Tierwelt verdient unsere Aufmerksamkeit, auch unsere Jungwälder dürfen nicht außer Acht gelassen werden. Durch Skikanten verursachte Schäden an den Jungbäumen können in den späteren Jahren den Verlust der Schutzfunktion unseres Bergwaldes bedeuten. Großflächige Wildnisgebiete wird man in Österreich nur sehr kleinräumig finden. Vielmehr besteht der Alpenraum aus un-

terschiedlichsten Landschaftstypen und verschiedenen Nutzungsformen (Forst, Jagd, Tourismus, Naturschutz, Grundeigentum, usw.). Dieses breitgefächerte Spektrum verlangt naturgemäß nach einer bestimmten (rechtlichen) Ordnung, um nebeneinander und konfliktfrei seinen unterschiedlichen Bedürfnissen nachgehen zu können.

Für den Tourengerer sind im Wesentlichen drei österreichische Gesetze von Bedeutung:

1) ÖSTERREICHISCHES FORSTGESETZ 1975

Im Jahre 1975 trat das Österreichische Forstgesetz als Bundesgesetz in Kraft. Eindeutig definiert ist seit damals die Wegfreiheit im Wald. Demnach beschreibt der § 33 Abs. 1, dass je-

dermann den Wald zu Erholungszwecken betreten darf. Dies gilt auch für den Tourenskilauf. Darüber hinaus gibt es nach dem Österreichischen Forstgesetz noch zwei weitere gesetzliche Regelungen, die von den Skitourengehern unbedingt zu beachten sind:

- a) Solange Wiederbewaldungsflächen sowie Neubewaldungsflächen eine Wuchshöhe von drei Metern noch nicht erreicht haben, dürfen diese nicht betreten und/oder befahren werden.
- b) Vom Waldeigentümer darf der Wald nach § 34 befristet oder dauernd gesperrt werden. Unter befristete Sperren fallen u.a. Gefährdungsbereiche für die Holzfällung und -bringung, Waldflächen die durch atmosphärische Schäden (z.B. Wind- und Schneebrüche) betroffen sind oder auch Wildwintergatter, die dem Schutz des Waldes vor Wildschäden dienen. Bei dauernden Sperrungen handelt es sich um Flächen, die forstlichen Nebennutzungen (z.B. Christbaumkulturen) dienen. Derartige Sperrungen müssen mit Hinweistafeln gekennzeichnet sein und sollten beachtet und akzeptiert werden.



Durch Skikanten „geköpft“ Zirbe.

Foto: S. Moser

2) DIE WEGEFREIHEIT IM ALPINEN ÖDLAND UND AUF ALM- UND WEIDEGEBIETEN

Seit den 1920er-Jahren ist die Wegfreiheit in den Bundesländern Salzburg (1920), Oberösterreich (1921), Steiermark (1922) und Kärnten (1923) gesetzlich geregelt. In Vorarlberg regelt das Vorarlberger Straßengesetz aus dem Jahre 1969 die Wegfreiheit im Bergland. Da in Niederösterreich und Tirol keine dezidierten öffentlichen Rechtsgrundlagen existieren, kommt dem Gewohnheitsrecht, welches die Wegfreiheit sichert, eine wesentliche Bedeutung zu.

3) TIROLER JAGDGESETZ

Zur Ausübung des Jagdrechts gilt in Österreich in jedem Bundesland ein eigenes Jagdgesetz. Zum Schutz des Wildes vor Beunruhigung besteht seitens der Jagdgesetze die Möglichkeit, behördlich genehmigte Wildschutz- oder Jagdsperrgebiete einzurichten. In Tirol kann die Bezirksverwaltungsbehörde auf Antrag des Jagdausübungsberechtigten die Sperre von Grundflächen in der Umgebung von Futterplätzen in einem örtlichen und zeitlichen Umfang verfügen. In diesem Fall dürfen die Sperrflächen, die gekennzeichnet sein müssen, außerhalb der zur allgemeinen Benützung bestimmten Straßen und Wege einschließlich der örtlich üblichen Wanderwege und Steige sowie außerhalb der örtlich üblichen Schiführen (= Skitourerouten) und Skiabfahrten nicht betreten oder befahren werden.

RESÜMEE

Es ist erfreulich, dass immer mehr Menschen ihre Freizeit und Erholung beim Skitourengehen in einer intakten Natur suchen. Dies heißt aber auch, dass wir Tourengänger uns den Naturraum mit anderen Naturnutzern und den Wildtieren teilen müssen. Verantwortung, Rücksichtnahme, Verständnis, Sensibilität und manchmal auch Zurückhaltung sollte auf den Skitouren ein ständiger Begleiter sein. Dem Genuss des Skitourengehens tut dies mit Sicherheit keinen Abbruch, aber den Wildtieren, die während der extremen Lebensbedingungen in den Wintermonaten viel Ruhe benötigen, wird das rücksichtsvolle Verhalten das Überleben in dieser harten Zeit erleichtern.

BITTE HALTET DIE BERGE UND GIPFEL SAUBER!

Die Freude ist immer groß, wenn man im noch jungen Winter und in ruhiger Umgebung, verzaubert von einer herrlichen Winterlandschaft, seine Spuren in den Schnee ziehen kann. Leider macht sich seit einigen Jahren eine wahre Unart unter den Skitourengehern breit, indem insbesondere entlang von Aufstiegs Spuren, Rastplätzen und im Gipfelbereich Papiertaschentücher, Obstschalen von Orangen/Mandarinen, Bananen, usw. bewusst entsorgt und damit zurückgelassen werden. Vor allem auf vielbesuchten Gipfeln zeigt sich dieses Bild

WIE LANGE DAUERT DIE VERROTTUNG

PAPIERTASCHENTÜCHER:	1-3 JAHRE	TETRAPACK:	50 JAHRE
OBSTSCHALEN:	3-10 JAHRE	PLASTIKFLASCHE:	300 JAHRE
ZIGARETTENSTUMMEL:	5 JAHRE	ALUMINIUMDOSE:	500 JAHRE
KAUGUMMI:	5 JAHRE	GLASFLASCHE:	4.000 JAHRE

sehr oft. Einerseits ist diese optische Beeinträchtigung gegenüber anderen Tourengehern respektlos und andererseits stellt diese Entsorgung ein durchaus ökologisches Problem dar, denn Obst ist nicht gleich Obst. Dies hat mittlerweile zu einer schiefen Optik unter den Tourengehern geführt. Über jene SkitourengeherInnen, die ihre Müsliverpackungen, Plastikflaschen und sonstigen Abfall (z.B. Zigarettenstummel) in der Landschaft oder unter Wurzelstöcken und Steinen entsorgen, soll hier gar nicht gesprochen werden. Hier fehlt es von Grund auf an Verantwortung und Respekt vor der Natur. Das bewusste Entsorgen von Obstschalen und Papiertaschentüchern ist vermutlich einer Gedankenlosigkeit und der fehlenden Kenntnis über ökologische Zusammenhänge zuzuschreiben. So nach dem Motto: Orangen-, Bananenschalen und Papiertaschentücher sind Naturprodukte und können deshalb problemlos entsorgt werden. Die Verrottung wird spätestens nach der Schneeschmelze von den Insekten, Mikroorganismen und sonstigem Getier besorgt. Abgesehen von der ökologischen Problematik und der Beeinträchtigung des Landschaftsbildes ist es unverständlich, dass es



Muss das sein – entsorgte Bananenschale.

so schwer zu sein scheint, Obstschalen, Papiertaschentücher usw. wieder im Rucksack zu verstauen und mit ins Tal zu nehmen, um sie dort ordentlich zu entsorgen. Am Gewicht kann es wohl nicht liegen.

Ich möchte hier keinesfalls den Zeigefinger erheben, sondern vielmehr bei allen SkitourengeherInnen das Bewusstsein schärfen, dass diese Fremdkörper ein Problem für die langsamen ökologischen Abläufe im Gebirge sind. Ausschlaggebend dafür sind die klimatischen

Verhältnisse mit extremen Temperaturunterschieden, hohen Strahlungsintensitäten und kurzen Vegetationszeiten. Diese Extreme verstärken sich mit zunehmender Höhe. Gerade Obstschalen benötigen dann nicht selten Jahrzehnte bis ein vollständiger Zersetzungsprozess eingetreten ist.

Um unter diesen oftmals unwirtlichen Bedingungen im Hochgebirge überleben zu können, sind in der Tier- und Pflanzenwelt regelrechte Spezialisten am Werk, die darauf äußerst feingig reagieren und sich zu wahren Spezialisten entwickelt haben. Besonders gut können die unterschiedlichsten Anpassungen an das Hochgebirge bei verschiedensten Pflanzen und Tieren in den Sommermonaten beobachtet werden. Sei es z.B. mit einer starken Behaarung (z.B. Edelweiß), um der Kälte zu trotzen, oder die dunklen Farben verschiedener Tiere (z.B. Höllenotter = schwarze Form der Kreuzotter), um die Wärme besser speichern zu können.

Man kann sich nun vorstellen, welche Fremdkörper eine mit Spritzmitteln behandelte Orangen- und Bananenschale in der Natur darstellt. Kleintiere und Mikroorganismen müssen im Gebirge enorm viel Energie für Abbau- und Verrottungsprozesse aufwenden. Erschwerend hinzu kommt, dass der Sommer im Gebirge sehr kurz ist und es deshalb oft viele Jahre und Jahrzehnte



Leider wird die Natur von Freizeitsuchenden immer noch gerne als „Abfalleimer“ verwendet.

(je nach Höhenlage und Standort) dauert, bis eine vermeintlich endgültige Verrottung derartiger Obstsorten abgeschlossen ist. Nicht selten finden regelrechte Konservierungen statt, sodass noch nach vielen Jahren dunkle und schrumpelige Gebilde herumliegen, auf denen man noch das Etikett erkennen kann. Ähnlich verhält es sich mit den besonders gern in der Natur entsorgten Papiertaschentüchern, die noch nach Jahren unliebsame Wegbegleiter entlang der Skitouren- und im Sommer Wanderrouten darstellen. Die Folgen sind vermehrte Säuberungen durch ehrenamtliche Mitarbeiter der Alpinvereine, die nicht nur aufwändig sondern auch kostenintensiv sind.

Es ist einfach nicht nachvollziehbar, dass man womöglich zu Hause seinen Abfall trennt, jedoch den Naturraum plötzlich als Abfalleimer verwendet. Skitourengeher benutzen den Naturraum für ihre Freizeitaktivitäten in einer sanften und umweltfreundlichen Form, was sehr begrüßenswert ist. Gleichzeitig muss man als Freizeitsportler aber auch akzeptieren, dass man Gast in dem jeweiligen Gebiet ist. Es ist deshalb wohl nicht zu viel verlangt, den Naturraum so zu verlassen wie man ihn vorgefunden hat. Der Alpenverein Innsbruck richtet deshalb an alle Skitourengeher einen eindringlichen Appell, Obstschalen, Papiertaschentücher usw. wieder im Rucksack zu verstauen und mit ins Tal zu nehmen. Die Natur wird es Ihnen danken!

10 EMPFEHLUNGEN

NACH DEM ÖSTERREICHISCHEN KURATORIUM FÜR ALPINE SICHERHEIT

Werte Pistengeherin! Werter Pistengeher!

Auch auf Pisten sind Sie eigenverantwortlich unterwegs. Alpine Gefahren, insbesondere die Lawinengefahr, sind selbst einzuschätzen. Notfallausrüstung ist mitzuführen. Skipisten stehen in erster Linie den Benützern der Seilbahnen und der Lifte zur Verfügung. Um Unfälle und Konflikte zu vermeiden, bitten wir, neben den FIS-Verhaltensregeln auch folgende Empfehlungen zu beachten:

1. WARNHINWEISE SOWIE LOKALE REGELUNGEN BEACHTEN.

2. DER SPERRE EINER PISTE ODER EINES PISTENTEILS FOLGE LEISTEN.

Beim Einsatz von Pistengeräten – insbesondere mit Seilwinden – oder bei Lawinsprengungen, etc. kann es zu lebensgefährlichen Situationen kommen. Pisten können daher aus Sicherheitsgründen für die Dauer der Arbeiten gesperrt sein.

3. NUR AM PISTENRAND UND HINTEREINANDER AUFSTEIGEN.

4. DIE PISTE NUR AN ÜBERSICHTLICHEN STELLEN UND MIT GENÜGENDE ABSTAND ZUEINANDER QUEREN.

5. FRISCH PRÄPARIERTE PISTEN NUR IM RANDBEREICH BEFAHREN.

Über Nacht festgefrorene Spuren können die Pistenqualität stark beeinträchtigen.

6. BIS 22:00 UHR ODER EINER ANDEREN VOM SEILBAHNUNTERNEHMEN FESTGELEGTE UHRZEIT DIE PISTEN VERLASSEN.

7. SICHTBAR MACHEN.

Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht Stirnlampe, reflektierende Kleidung etc. verwenden.

8. BEI BESONDERS FÜR PISTENTOUREN GEWIDMETEN AUFSTIEGSROUTEN / PISTEN NUR DIESE BENÜTZEN.

9. HUNDE NICHT AUF PISTEN MITNEHMEN.

10. AUSGEWIESENE PARKPLÄTZE BENÜTZEN und allfällige Parkgebühren entrichten.

FIS – VERHALTENSREGELN

1. RÜCKSICHT AUF DIE ANDEREN SKIFAHRER UND SNOWBOARDER

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt.

2. BEHERRSCHUNG DER GESCHWINDIGKEIT UND DER FAHRWEISE

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss auf Sicht fahren. Er muss seine Geschwindigkeit und seine Fahrweise seinem Können und den Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anpassen.

3. WAHL DER FAHRSPUR

Der von hinten kommende Skifahrer oder Snowboarder muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm fahrende Skifahrer und Snowboarder nicht gefährdet.

4. ÜBERHOLEN

Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer oder Snowboarder für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt.

5. EINFAHREN UND ANFAHREN

Jeder Skifahrer und Snowboarder, der in eine Skiabfahrt einfahren, nach einem

Halt wieder anfahren oder hangaufwärts schwingen oder fahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere tun kann.

6. ANHALTEN

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer oder Snowboarder muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen.

7. AUFSTIEG UND ABSTIEG

Ein Skifahrer oder Snowboarder, der aufsteigt oder zu Fuß absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen.

8. BEACHTEN DER ZEICHEN

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss die Markierung und die Signalisierung beachten.

9. HILFELEISTUNG

Bei Unfällen ist jeder Skifahrer und Snowboarder zur Hilfeleistung verpflichtet.

10. AUSWEISPFLICHT

Jeder Skifahrer und Snowboarder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalles seine Personalien angeben.

FACHBEITRÄGE DES ÖSTERREICHISCHEN ALPENVEREINS – SERIE: ALPINE RAUMORDNUNG

SCHRIFTLÉITUNG: PETER HASLACHER
ÖSTERREICHISCHER ALPENVEREIN
FACHABTEILUNG RAUMPLANUNG-NATURSCHUTZ

- Nr. 1: Haßlacher, P. u. C. Lanegger: **Österreichisches Gletscherbachinventar**. Innsbruck, 1988; 33 Seiten, 2 Karten und 177 Datenblätter.
- Nr. 2: Tagungsbericht **1. Albert Wirth Symposium "Gamsgrube"**. (Nationalpark Hohe Tauern – Region Oberes Mölltal: Heiligenblut) mit Beiträgen von J. Kuscher, G. Gärtner, A. Draxl, P. Haßlacher, H. Wagner, H. Hartl, H. Franz, A. Cernusca, W. Burhenne, Th. Hunziker, P. Wörnle, H. Kremser, W. Reichelt, G. Gelb, W. Jansche. Innsbruck, 1989; 144 Seiten.
- Nr. 3: Haßlacher P. (Red.): **Sanfter Tourismus – Theorie und Praxis**. Markierungen für die weitere Diskussion. Beiträge von I. Mose, A. Draxl und P. Haßlacher. Innsbruck, 1989; 148 Seiten.*
- Nr. 4: Benedikter G. (Red.): **Symposium "Alpen in Not" – Tagungsbericht**. Ziele und Strategien für einen handlungsorientierten Natur- und Umweltschutz des Alpenvereins für die 90er Jahre. Beiträge von Ch. Smekal, H. Guggenbichler, H. Röhle, H. Katschthaler, W. Retter, W. Bätzing, H. Jungmeier, L. Oberwalder, B. Zedrosser, A. Desatz, P. Heiselmayer. Innsbruck, 1990; 68 Seiten.
- Nr. 5: Haßlacher, P. (Red.): **Die Alpen im Mittelpunkt**. Einige Beiträge zum 10-jährigen Bestehen der Fachabteilung Raumplanung/Naturschutz des Oesterreichischen Alpenvereins (1981 – 1991). Beiträge von W. Retter, K. Weber, P. Haßlacher, F. Maier, G. Benedikter, D. Wachter u. H. Elsasser, W. Bätzing, M. Broggi. Innsbruck, 1991; 104 Seiten.
- Nr. 6: Pangerl, K.: **Naturinventar Ruhegebiet "Zillertaler Hauptkamm"** – Bibliographie. Innsbruck, 1993; 93 Seiten.*
- Nr. 7: Haßlacher, P. (Red.): **Krimmler Wasserfälle**. Festschrift 25 Jahre Europäisches Naturschutzdiplom für die Krimmler Wasserfälle (1967 – 1992). Beiträge von H. Kremser, P. Haßlacher, E. Stocker, P. Heiselmayer, H. Slupetzky u. J. Wiesenegger, P. Becker, F. Koller, C. Pichler, F. Lainer, H. Katschthaler, H. Moritz, G. Widrich u. P. Sonnewend-Wessenberg. Innsbruck, 1993; 59 Seiten.
- Nr. 8: Hechenberger, R.: **Gewässer im Stubaital**. Gestern – heute – morgen? Innsbruck, 1994; 42 Seiten + 1 Karte.
- Nr. 9: Egger, G. u. M. Jungmeier: **Projekt Rettenbach. Almprogramm**. Grundlagen – Ziele – Neue Wege. Innsbruck, 1994; 62 Seiten.
- Nr. 10: Brandl, M.: **Der Vertragsnaturschutz als Instrument des Landschaftsschutzes**. Innsbruck, 1994; 64 Seiten.
- Nr. 11: Haßlacher, P. (Red.): **Alpine Raumordnung Zillertal**. Probleme – Lösungsansätze – Perspektiven. Beiträge von W. Rieser, P. Haßlacher, M. Sailer, P. Steger, G. Fischer, G. Liebl, K. Weber. Innsbruck, 1995; 90 Seiten.

- Nr. 12: Draxl, A.: **Der Nationalpark Hohe Tauern – eine österreichische Geschichte.** Band I (von den Anfängen bis 1979). Innsbruck, 1996; 348 Seiten.
- Nr. 13: Jaritz G.: **Good Practice Guide – Schutzgebietsbetreuung in Österreich.** – Ein Handbuch über die gute Praxis der umfassenden Schutzgebietsbetreuung in Österreich. Innsbruck, 1997; 64 Seiten.*
- Nr. 14: Haßlacher P. (Red.): **Schutzgebietsbetreuung – eine Chance für Natur, Kultur und Tourismus.** Tagungsbericht 30./31. Mai 1997, Mayrhofen. Beiträge von P. Steger, G. Fankhauser, K. Weber, M. Paar, F. Speer, G. Jaritz, J. Kostenzer, W. Flor, G. Fischer, K. Krainer, A. Kammerer, R. Kals, M. Jungmeier, G. Mussnig, D. Popp. Innsbruck, 1997; 111 Seiten.
- Nr. 15: Kirchmeier, H. u. M. Jungmeier – Projektltg.: **Naturschutzgebiet Gurkursprung – Grundlagen, Ziele, Maßnahmen.** Beiträge von M. Jungmeier, B. Gutleb, D. Streitmaier, C. Kamposch, L. Neuhäuser-Happe, G. Derbuch, C. Wieser, W. Graf. Innsbruck, 1998; 86 Seiten.
- Nr. 16: Haßlacher, P. (Red.): **TAT-ORT "Wilde Krimml".** Beiträge von P. Steger, K. Weber, P. Haßlacher u. D. Rubatscher. Innsbruck, 1999; 37 Seiten.
- Nr. 17: Haßlacher, P.: **Die Alpenkonvention – eine Dokumentation.** Innsbruck, 2000; 151 Seiten.
- Nr. 18: Wallentin, G.: **Besucherlenkung als Teil der Landschaftsplanung – dargestellt am Beispiel des Obernberger Sees.** Innsbruck, 2001; 64 Seiten.
- Nr. 19: Gräbner, H.: **Kärntner Nockberge – Ringen um ein Schutzgebiet (1980).** Innsbruck, 2001; 84 Seiten.
- Nr. 20: Weber, K., P. Haßlacher u. J. Essl: **NATURA 2000 – Ratgeber für Alpenvereinssektionen.** Innsbruck, 2001 (2. Auflage); 40 Seiten + Karte.
- Nr. 21: Obermeier, M.: **Tiefschneefahren ohne Limits? Betretungsrecht kontra verwaltungsrechtliche Beschränkungen.** Innsbruck, 2002; 68 Seiten.
- Nr. 22: Haßlacher, P. (Red.): **BEST PRACTICE GUIDE – Beispiele für eine erfolgreiche Nationalparkentwicklung in den Hohen Tauern.** Beiträge von W. Molterer, F. Schausberger, P. Haßlacher, L. Gander, H. Haslinger, G. Marwieser, M. Jungmeier, P. Rupitsch, G. Mussnig, J. Mair. Innsbruck, 2002; 42 Seiten.
- Nr. 23: Haßlacher, P. (Red.): **Die skitouristische Wachstumsmaschine. 3 Tiroler Täler: 3 Aufschaukelungen: Paznauntal, Pitztal, Zillertal.** Beiträge von P. Haßlacher u. J. Essl. Innsbruck, 2002; 55 Seiten.
- Nr. 24: Haßlacher, P. (Red.): **Die Alpenkonvention – Markierungen für Ihre Umsetzung.** Beiträge von P. Haßlacher, E. Galle, S. Cuypers, G. Glantschnig, H. Lang, R. Kals, Ch. Schwann, G. Plassmann, R. Siegele, M. Kattinger. Innsbruck, 2004; 71 Seiten.
- Nr. 25: Walter, A.: **Ein Nationalpark Tiroler Lechtal? Eine Untersuchung des Meinungsbildes vor Ort.** Innsbruck, 2005; 79 Seiten.
- Nr. 26: Weixlbaumer, N. (Red.): **Nachhaltige Innovationsfaktoren für ländliche Räume.** Beiträge von N. Weixlbaumer, I. Mose, D. Siegrist, Th. Hammer, F. Kandler. Innsbruck, 2005; 55 Seiten.

- Nr. 27: Slupetzky (Red.): **Bedrohte Alpengletscher**. Beiträge von P. Haßlacher, H. Elsasser & R. Bürki, H. Slupetzky, C.M. Hutter, M. Kuhn, L. Braun & M. Weber, K. Nicolussi, B. Erschbacher, L. Füreder. Innsbruck, 2005; 74 Seiten.
- Nr. 28: Haßlacher, P. (Red.): **Mosaiksteine zur Umsetzung der Alpenkonvention. Bergsteigerdörfer und Alpentourismus in Österreichs Alpen**. Beiträge von P. Haßlacher, J. Essl, C. Schwann, A. Sint, G. Mussnig u. R. Kals. Innsbruck, 2006; 66 Seiten.
- Nr. 29: Schwann, Ch. (Red.): **Arbeitsgebietesymposium: Die Arbeitsgebiete der Alpenvereine zwischen Rückzug und neuen Ufern; Tagungsband**. Beiträge von G. Simeoni, H. Ohnmacht, R. Pollack, B. Slupetzky, B. Schober, P. Steger, M. Brandl, K. Mächtle, R. Mühlburger, P. Haßlacher, P. Kapelari, S. Witty, R. Kals. Innsbruck, 2007; 89 Seiten.
- Nr. 30: Winnisch, U.: **Ausgewählte Rechtsprobleme im Nationalpark Hohe Tauern**. Innsbruck, 2007. 106 Seiten + Anhang.
- Nr. 31: Essl, J. (Red.): **40 Jahre Europaschutzdiplom Krimmler Wasserfälle, Festschrift**. Beiträge von H. Hinterstoisser, J. Fischer-Colbrie, F. Lainer, H. Waitzbauer, P. Haßlacher, V. Zobl, H. Slupetzky & H. Wiesenegger, R. Türk, R. Krisai, S. Stadler, J. Essl, A.J. Hartl. Innsbruck, 2007; 66 Seiten.
- Nr. 32: Schwann, Ch. (Red.): **Die Schutzgebietsbetreuung in Österreich – Beiträge aus den Bundesländern – Schutzgebietsbetreuung im Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen**. Beiträge von P. Haßlacher, B. Scheiderbauer & A. Mrkvicka, B. Mirwald, M. Brands, K. Fasching & A. Weiß, H. Hinterstoisser, J. Wagner, J. Kostenzer, M. Albrecht, I. Oberleitner & M. Tiefenbach, W. Seifert, H. Fröhlich. Innsbruck, 2007; 89 Seiten.
- Nr. 33: Essl, J. u. P. Haßlacher (Red.): **TAT-ORT II – „Notweg“ Pitztal**. Beiträge von P. Haßlacher, K. Weber, L. Dagostin, H.M. Paul, H. Slupetzky, J. Essl. Innsbruck, 2007; 74 Seiten.
- Nr. 34: Essl, J. (Red.): **Good Practices der Besucherlenkung im Alpentourismus**. Beiträge von J. Essl, P. Kapelari, M. Larcher, M. Pfeifer, V. Grünschachner-Berger, N. Eisank, K. Scheb, H. Otto, F. List, V. Zobl, P. Dunst, W. Seifert, U. Breuer, G. Zimmermann. Innsbruck, 2008; 70 Seiten.
- Nr. 35: Haßlacher, P. (Red.): **TAT-ORT III – Piz Val Gronda – eine einzigartige Naturoase in Österreichs Alpen (Ischgl/Tirol)**. Beiträge von P. Schönswetter/L. Schratt-Ehrendorfer/B. Frajman/H. Niklfeld, K. Krainer, M. Reischer, J. Ruckriegel, P. Haßlacher. Innsbruck, 2009; 94 Seiten.
- Nr. 36: Haßlacher, P. (Red.): **TAT-ORT IV – Seilbahnprojekte in Schutzgebieten: Kalkkögel/Tirol & Warscheneck/OÖ**. Beiträge von P. Haßlacher, J. Essl, H. Jungwirth, H. Preslmaier, H. Uhl. Innsbruck, 2011; 135 Seiten.
- Nr. 37: Haßlacher, P. (Red.): **Alpenverein und österreichische Nationalparke – Heute und Morgen (Tagungsband)**. Beiträge von P. Haßlacher, M. Jungmeier, F. Maier, J. Jury, P. Fritz, D. Rupf, W. Woschitz, W. Seifert, P. Rupitsch. Innsbruck, 2012; 78 Seiten.
- Nr. 38: Hautzenberg, M.: **Schutz und Nutzung der Gletscher im alpinen Rechtsraum. Beiträge zu einem nachhaltigen Gletscherschutz in Österreich**. Innsbruck, 2013; 187 Seiten.
- Nr. 39: Gräbner, H.: **Die Kärntner Nockberge – Vom Ringen um ein Schutzgebiet (1980) bis zum Biosphärenpark (2013)**. Spittal a. d. Drau, 2014; 143 Seiten.

REIHE „ÖAV-DOKUMENTE“

- Nr. 1: **Kals im Banne des Großglockners.** Innsbruck–Kals a. G., 1985, 56 Seiten.*
- Nr. 2: **Almen und Almwirtschaft im Dorfertal.** Innsbruck–Kals a. G., 1987, 95 Seiten.
- Nr. 3: **Heustadllandschaft der Nationalparkregion Hohe Tauern Oberpinzgau. Eine Dokumentation.** Innsbruck–Mittersill, 1999, 34 Seiten.
- Nr. 4: **Schitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln – Großraum Innsbruck** (7., aktualisierte Auflage). Innsbruck, 2015, 158 Seiten.
- Nr. 5: **AKTIVIERUNGSPROGRAMM umweltfreundliche Anreise in die Berge.** Innsbruck, 2008, 90 Seiten.
- Nr. 6: **Die Bergnamen der Hohen Tauern** (2. Auflage). Innsbruck-Großkirchheim–Matrei i. Osttirol–Mittersill, 2011, 142 Seiten.
- Nr. 7: **Der Alpenverein im Zillertaler Naturpark. Ein Beitrag zu den Jubiläen: 140 Jahre Sektion Zillertal des OeAV, 20 Jahre Hochgebirgs-Naturpark „Zillertaler Alpen“ – Ruhegebiet seit 1991,** Mayrhofen–Innsbruck, 2011, 74 Seiten.

ABKÜRZUNGEN

Abzw.	Abzweigung	km	Kilometer
Bahnst.	Bahnhofstation	m	Meter
Bergst.	Bergstation	Nr.	Nummer
Bhf.	Bahnhof	ÖAV	Österreichischer Alpenverein
Bhst.	Bushaltestelle		
Busunt.	Busunternehmen	Ortst.	Ortsteil
bzw.	beziehungsweise	ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
ca.	zirka		
DAV	Deutscher Alpenverein	ÖVG	Öztaler Verkehrsgesellschaft
Gdea.	Gemeindeamt	PA	Postamt
Gsth.	Gasthof/Gasthaus	Parkpl.	Parkplatz
Hst.	Haltestelle	Richtg.	Richtung
Hbhf.	Hauptbahnhof	s. S.	siehe Seite
HM	Höhenmeter	Stbhf.	Stubaitalbahnhof
H.	Hütte	Talst.	Talstation
lbk.	Innsbruck	tägl.	täglich
IVB	Innsbrucker Verkehrsbetriebe	Tel.	Telefon
		Westbhf.	Westbahnhof

* Diese Nummern sind vergriffen.

MITGLIED WERDEN BEIM ALPENVEREIN INNSBRUCK

– Unterstützen Sie den ÖAV beim Alpenschutz und genießen Sie außerdem zahlreiche Vorteile

1. VERSICHERUNG

Das Alpenverein Weltweit Service, die internationale Sport- und Freizeitversicherung des Alpenvereins, ist für jedes Mitglied gratis und übernimmt Bergungskosten bis € 25.000,-, alle Rückholkosten aus dem Ausland und ersetzt Kosten für einen stationären Krankenhausaufenthalt im Ausland bis zu € 10.000,-, davon bis zu € 2.000,- für ambulante Heilbehandlungen. Eine Europa Haftpflichtversicherung für viele Sportarten, die Schäden bis € 3.000.000,- deckt und eine Europa-Rechtsschutzversicherung für viele Sportarten bis € 35.000,- sind ebenfalls inkludiert.

2. ERMÄSSIGUNG

Für Mitglieder gibt es bis zu 50 % Rabatt bei der Übernachtung in 545 Schutzhütten des Österreichischen, Deutschen und Südtiroler Alpenvereins und Mitgliederrechte auf weiteren 1.300 Hütten in der Schweiz, in Frankreich, Italien, Spanien, Slowenien und Liechtenstein. Ermäßigungen in mehr als 70 privaten Gasthöfen und in einer Reihe von Talherbergen sind ebenfalls inkludiert.

3. FAMILIEN-BONUS

Familien zahlen weniger: Ehe- bzw. Lebenspartner von Mitgliedern bezahlen den ermäßigten Beitrag und Kinder ohne Einkommen erhalten die Mitgliedschaft bis 27 Jahre kostenlos. Dies gilt auch für AlleinerzieherInnen. Familienförderung liegt dem Alpenverein am Herzen. Daher gibt's auch preiswerte Familienurlaube auf Hütten, eigene Familiengruppen und zahlreiche weitere Angebote.

4. JUGENDARBEIT

Beim Sportklettern, bei Skitouren, beim Schneeschuhwandern oder beim Übernachten im selbst gebauten Iglu ist jede Menge Spaß garantiert. Über sieben geführte Jugendgruppen im Alpenverein Innsbruck bieten sinnvolle Freizeitgestaltung und oft Freundschaften fürs Leben. Im Jugend- und Seminarhaus Oberrnberg werden umfassende Programme angeboten. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.alpenverein-ibk.at/jugend.

5. AUSBILDUNG

Hochqualifizierte Mitarbeiter im Alpenverein Innsbruck bieten im Fels, Schnee und Eis umfassende Alpinausbildungen an.

6. NATURSCHUTZ

Der ÖAV setzt sich als „Anwalt der Alpen“ für die Erhaltung von Natur- und Kulturlandschaften ein. Er ist der Partner der alpinen Nationalparks, plant und betreut Schutzgebiete, setzt sich für eine umfassende Alpine Raumordnung ein, engagiert sich für Umweltbildungsmaßnahmen und ist führend für die Alpenkonvention tätig. Bei der umweltgerechten Energie- und Trinkwasserversorgung sowie bei der Abfall- und Abwasserentsorgung im Gebirge genießt der Alpenverein Weltruf.

7. ALPINE AUSKUNFT

Die Alpine Auskunft des Alpenvereins Innsbruck bietet den Wanderern, Bergsteigern, Skitourengehern, usw. umfassende alpine Informationen an: Im Internet (www.alpine-

auskunft.at) oder als persönliche Beratung durch Bergführer (Tel. +43/(0)512/587828).

8. INFORMATION

Mehrmals jährlich erhalten Mitglieder kostenlos die Zeitschriften Innsbruck Alpin und Bergauf. Außerdem können Mitglieder Fachpublikationen, Naturkundliche Führer, Hochgebirgs- und Expeditionskarten, Bayerische Alpenvereinskarten (auch als DVD) und Bergsportprodukte günstig erwerben. Weitere Infos, Angebote und Anmeldemöglichkeiten finden Sie auch unter www.alpenverein-ibk.at.

9. SPORT

In der Kletterhalle Tivoli, in der Kletterhalle der Hauptschule Rum sowie im Boulderraum der Geschäftsstelle des Alpenverein Innsbruck können Mitglieder Kletterkurse belegen, professionell klettern oder bouldern.

10. BERGE

Berg- und Skitouren in den Alpen, Trekkingabenteuer, Mountain-biketouren, Kulturreisen oder Expeditionen in die Weltberge – das und vieles mehr bietet der Alpenverein Innsbruck. Wählen Sie Ihr persönliches Traumziel aus dem umfassenden Tourenprogramm „Innsbruck Alpin“.

11. GUTSCHEINE

Neumitglieder erhalten bei ihrer Anmeldung in der Geschäftsstelle Gutscheine im Gesamtwert von € 70,- überreicht.

Der Gutscheine beinhaltet:

- je 1 Übernachtung auf unseren Sektionshütten (Solsteinhaus, Franz-Senn-Hütte, Pfeishütte, Bettelwurfhütte)
- 1 Führungstour im Rahmen des Tourenprogramms
- Ortovox-Super-Soft Merino Fleecejacke um € 89,- (nur noch für Damen)
- Ortovox-Super-Soft Langarm Merino Shirt um € 54,-
- 1 T-Shirt

MITGLIEDSBEITRÄGE

Erwachsene	26 - 60 Jahre	€ 57,00
Jugend	bis 18 Jahre	€ 24,00
Junioren	19 - 25 Jahre	€ 44,00
Senioren	ab 61 Jahre	€ 44,00
Ehe- bzw. Lebenspartner	von Mitgliedern	€ 44,00

NEUE MITGLIEDER WERBEN

- 1 neues Mitglied – 1 Alpenvereinskarte ihrer Wahl + € 15,- Elektro-Conrad – Einkaufsgutschein
- 5 neue Mitglieder – € 60,- Gutschein + € 25,- Elektro-Conrad – Einkaufsgutschein
- 10 neue Mitglieder – € 140,- Gutschein + € 50,- Elektro-Conrad – Einkaufsgutschein

WEITERE INFORMATIONEN

Alpenverein Innsbruck, Meinhardstraße 7 – 11, A-6020 Innsbruck, Tel. +43/(0)512/587828, Fax +43/(0)512/588842, E-mail: office@alpenverein-ibk.at, www.alpenverein-ibk.at.

POSTBUS – RÜCKFAHRT-GUTSCHEINE

Rückfahrt-Gutscheine Postbus GmbH
(bitte aus Perforierung heraustrennen)

<p>postbus.at</p> <p>Skitouren-Ticket</p> <p>Rückfahrt kostenlos!</p> <p>Region 2 und 3</p> <p>TG Weerberg & Wattental sowie Glungezer von Karlskirche</p> <p>Pill – Wattens – Volders/Volderer Brücke – Hall i. Tirol – Innsbruck Hbf. (Postbus 4123/4125)</p> <p>Gültig für eine Rückfahrt vom 13.12.2015 – 30.04.2016</p>	<p>postbus.at</p> <p>Skitouren-Ticket</p> <p>Rückfahrt kostenlos!</p> <p>Region 4</p> <p>TG Glungezer</p> <p>Tulfes – Rinn – Sistrans – Aldrans – Innsbruck Hbf. (Postbus 4134)</p> <p>Gültig für eine Rückfahrt vom 13.12.2015 – 30.04.2016</p>	<p>postbus.at</p> <p>Skitouren-Ticket</p> <p>Rückfahrt kostenlos!</p> <p>Region 5</p> <p>TG Obernberg</p> <p>Obernberg – Gries a. Brenner – Steinach a. Brenner Bhf. (Postbus 4145)</p> <p>Gültig für eine Rückfahrt vom 13.12.2015 – 30.04.2016</p>
--	--	--

Wusstest du?

Erhaltung des Abbriss

Erhaltung des Abbriss

Erhaltung des Abbriss

postbus.at

Skitouren-Ticket

Gültig für eine Rückfahrt
vom 13.12.2015 – 30.04.2016

Es gelten die allgemeinen
Beförderungsbedingungen und
Tarifbestimmungen der
ÖBB-Postbus GmbH.

ÖBB-Postbus GmbH
POSTBUS


postbus.at

Skitouren-Ticket

Gültig für eine Rückfahrt
vom 13.12.2015 – 30.04.2016

Es gelten die allgemeinen
Beförderungsbedingungen und
Tarifbestimmungen der
ÖBB-Postbus GmbH.

ÖBB-Postbus GmbH
POSTBUS


postbus.at

Skitouren-Ticket

Gültig für eine Rückfahrt
vom 13.12.2015 – 30.04.2016

Es gelten die allgemeinen
Beförderungsbedingungen und
Tarifbestimmungen der
ÖBB-Postbus GmbH.

ÖBB-Postbus GmbH
POSTBUS


POSTBUS – RÜCKFAHRT-GUTSCHEINE

Rückfahrt-Gutscheine Postbus GmbH
(bitte aus Perforierung heraustrennen)

<p>postbus.at</p> <p>Skitouren-Ticket</p> <p>Rückfahrt kostenlos!</p> <p>Region 7</p> <p>TG Westliches Mittelgebirge</p> <p>1) Axamer Lizum – Birgitz Alm/ Adelshof – Axams Hoadlstraße – Innsbruck Hbhf. (Postbus Linie 1)</p> <p>2) Götzner Bahn/Götzens – Inns- bruck Hbhf. (Postbus 4162)</p> <p>Gültig für eine Rückfahrt vom 13.12.2015 – 30.04.2016</p>	<p>postbus.at</p> <p>Skitouren-Ticket</p> <p>Rückfahrt kostenlos!</p> <p>Region 8</p> <p>TG Sellraintal</p> <p>1) Praxmar – Gries i. S. – Innsbruck Hbhf.</p> <p>2) Kühtal – Gries i. S. – Innsbruck Hbhf. (Postbus 4166)</p> <p>Gültig für eine Rückfahrt vom 13.12.2015 – 30.04.2016</p>	<p>postbus.at</p> <p>Skitouren-Ticket</p> <p>Rückfahrt kostenlos!</p> <p>Region 9</p> <p>TG Mieminger Gebirge</p> <p>Obsteig/Holzleiten – Mieming – Telfs – Zirl – Innsbruck Hbhf. (Postbus 4176)</p> <p>Gültig für eine Rückfahrt vom 13.12.2015 – 30.04.2016</p>
--	--	--

Wusstest du?

Erhaltung der Umwelt durch den Abriss

postbus.at

Skitouren-Ticket

Gültig für eine Rückfahrt
vom 13.12.2015 – 30.04.2016

Es gelten die allgemeinen
Beförderungsbedingungen und
Tarifbestimmungen der
ÖBB-Postbus GmbH.

POSTBUS
ÖBB

postbus.at

Skitouren-Ticket

Gültig für eine Rückfahrt
vom 13.12.2015 – 30.04.2016

Es gelten die allgemeinen
Beförderungsbedingungen und
Tarifbestimmungen der
ÖBB-Postbus GmbH.

POSTBUS
ÖBB

postbus.at

Skitouren-Ticket

Gültig für eine Rückfahrt
vom 13.12.2015 – 30.04.2016

Es gelten die allgemeinen
Beförderungsbedingungen und
Tarifbestimmungen der
ÖBB-Postbus GmbH.

POSTBUS
ÖBB

IVB – RÜCKFAHRT-GUTSCHEINE

Rückfahrt–Gutscheine IVB
(bitte aus Perforierung heraustrennen)



ivb.at

Skitouren-Ticket

Gültig für eine Rückfahrt
vom 13.12.2015–30.04.2016

Es gelten die allgemeinen
Beförderungsbedingungen und
Tarifbestimmungen der
Innsbrucker Verkehrsbetriebe
und Stubaitalbahn GmbH.

wir bewegen die stadt.



ivb.at

Skitouren-Ticket

Gültig für eine Rückfahrt
vom 13.12.2015–30.04.2016

Es gelten die allgemeinen
Beförderungsbedingungen und
Tarifbestimmungen der
Innsbrucker Verkehrsbetriebe
und Stubaitalbahn GmbH.

wir bewegen die stadt.



ivb.at

Skitouren-Ticket

Gültig für eine Rückfahrt
vom 13.12.2015–30.04.2016

Es gelten die allgemeinen
Beförderungsbedingungen und
Tarifbestimmungen der
Innsbrucker Verkehrsbetriebe
und Stubaitalbahn GmbH.

wir bewegen die stadt.





MIT DEM „EINFACH-RAUS-TICKET“ ZU DEN SCHÖNSTEN SKITOURENZIELEN IM GROSSRAUM INNSBRUCK

Der Winter steht vor der Tür – und damit warten auch heuer wieder die schönsten Skitourenziele darauf von Ihnen erkundet zu werden! Mit dem „Einfach-Raus-Ticket“ der ÖBB erreichen Sie bequem und einfach zahlreiche Ausgangspunkte wunderbarer Skitouren.

Das Geniale an diesem Angebot: Das Gruppenticket gilt für 2 bis 5 Personen (vom Alter unabhängig) und ist in allen ÖBB Nah- und Regionalverkehrszügen gültig.

REISENDE	EINFACH-RAUS-TICKET
2 Personen	€ 33,-
3 Personen	€ 37,-
4 Personen	€ 41,-
5 Personen	€ 45,-

Alle Preise inkl. USt. Es gelten die Tarifbestimmungen & AGB der ÖBB-Personenverkehr AG.

INFOS ZUM „EINFACH-RAUS-TICKET“

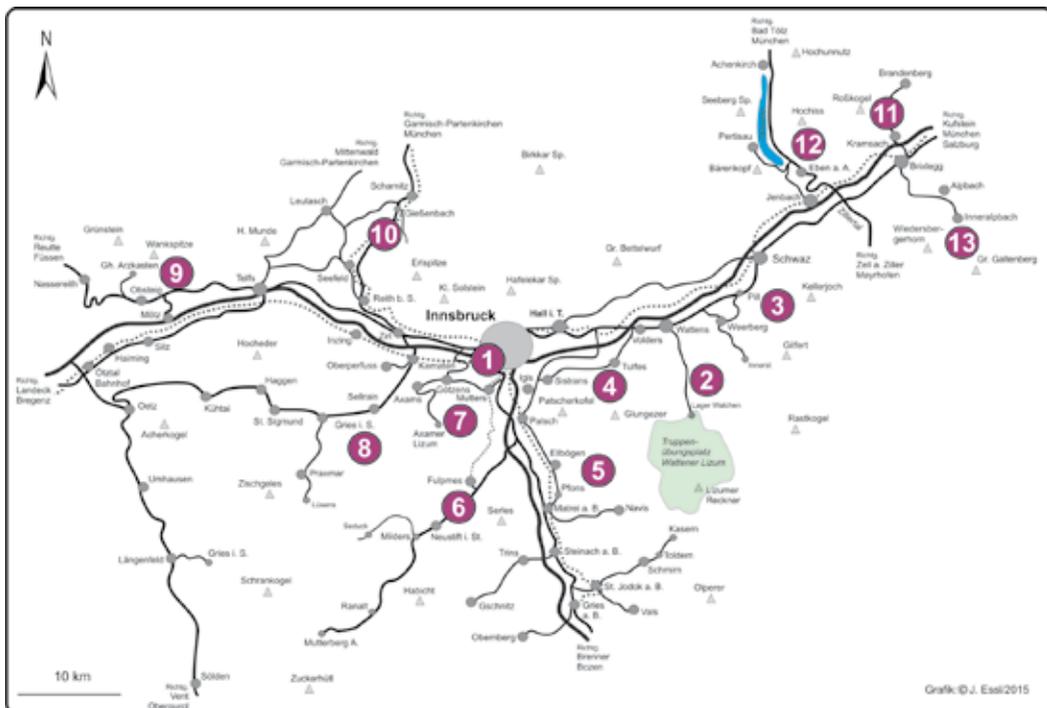
- Österreichweite Netzkarte für Züge des ÖBB Nah- und Regionalverkehrs inkl. Raaberbahn (S-Bahn, Regionalzüge R, RegionalExpress-Züge REX)
- Gültig am gewählten Tag:
Samstag, Sonn- und Feiertag ganztägig bis 03:00 Uhr des Folgetages
Montag bis Freitag, 09:00 Uhr bis 03:00 Uhr des Folgetages
- Erhältlich an den ÖBB-Ticketschaltern, an den ÖBB-Ticketautomaten, über das ÖBB-Kundenservice 05-1717 sowie online auf oebb.at/einfachraus oder über die ÖBB-Ticket App auf Ihrem Smartphone

In der vorliegenden Broschüre „Skitouren mit öffentlichen Verkehrsmitteln – Großraum Innsbruck, Tiroler Oberland und Tiroler Unterland“ finden Sie viele Tipps für wunderschöne Skitouren in den verschiedenen Gebirgsgruppen im Nahbereich von Innsbruck. Lassen Sie Ihr Auto einmal zu Hause und genießen Sie die umweltfreundliche, stressfreie und entspannte An- und Rückreise mit der Bahn. Gerade der Großraum Innsbruck ist mit Bahn und Bus sehr gut vernetzt und auch die Frequenzdichte wurde in den vergangenen Jahren in seiner Qualität laufend verbessert. Mit dem „Einfach-Raus-Ticket“ schonen Sie noch zusätzlich Ihr Geldbörse!

Die Österreichischen Bundesbahnen wünschen Ihnen eine angenehme und entspannte An- und Rückreise und unvergessliche und unfallfreie Skitouren inmitten der herrlichen Tiroler Bergwelt.

SKITOUREN-REGIONEN

ÜBERSICHTSKARTE



ATTRAKTIVE ANGEBOTE VON POSTBUS, IVB UND ÖBB

Mit der Benützung öffentlicher Verkehrsmittel sollen die Skitourengeher gegenüber einer PKW-Benützung entsprechende Vorteile genießen. Für 9 in dieser Broschüre beschriebenen Skitourenziele in den unterschiedlichsten Gebirgsgruppen, gilt nur einmal für die Anfahrt mit **POSTBUS- UND IVB-BUS-BENÜTZUNG** zu bezahlen.

Für die kostenlose Rückfahrt mit dem **POSTBUS UND DEN INNSBRUCKER VERKEHRSBETRIEBEN (IVB)** können Sie für insgesamt neun ausgewiesene Skitourenziele auf den Seiten 153, 155 und auf Seite 157 die Rückfahrt-Gutscheine verwenden. Die Gutscheine für den Postbus mit dem entsprechenden Aufdruck der Skitour heraustrennen und dem Buschauffeur aushändigen. Die IVB-Gutscheine einfach im Bus entwerthen. Alle Gutscheine besitzen ihre Gültigkeit vom 13. Dezember 2015 bis 30. April 2016.

HINWEIS: *Alle Rückfahrt-Gutscheine besitzen ihre Gültigkeit nur als Original!*

Auch die **ÖSTERREICHISCHEN BUNDESBAHNEN** bieten den Skitourengehern mit dem "**EINFACH-RAUS-TICKET**" attraktive Preisermäßigungen an. Nähere Infos dazu finden Sie auf Seite 159.